



Rechenschaftsbericht des Rektors

01. März 2016 bis 28. Februar 2017



Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Nah dran. Weit voraus.

Inhaltsverzeichnis

Ein Wort vorweg – oder: Die HFR agiert nicht im „luftleeren Raum“...	3
1. Struktur- und Entwicklungsplanung	6
2. Risiko-Management	10
3. Lehre	12
3.1 Qualitätssicherung	12
3.2 Nachfrage-Entwicklung	13
3.3 Neuer Studiengang im Portfolio der HFR	14
3.4 Zulassungen über das Dialogorientierte Service-Verfahren (DoSV)	17
3.5 Praxisbezug	17
3.6 Professoren und ihr Fächerspektrum	18
3.7 Lehrbeauftragte, externe Zweitprüfer, vortragende Gäste	22
3.8 Lehrfahrten und Exkursionen	31
4. Forschung	38
4.1 Forschung an der HFR	38
4.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte	40
4.3 Abschlussarbeiten	45
4.4 Publikationen, Kongresse und Symposien	56
5. Internationalisierung	65
6. Personal	70
7. Haushalt und Bau	74
8. Gleichstellung	76

9. Auszeichnungen und Öffentlichkeitsarbeit	78
10. Sonderveranstaltungen	80

Ein Wort vorweg – oder: Die HFR agiert nicht im „luftleeren Raum“ ...



Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
der vorliegende Rechenschaftsbericht bezieht sich auf den Berichtszeitraum vom 01. März 2016 bis zum 28. Februar 2017.

Gleich zu Beginn dieses Zeitraums, am 13. März 2016, fanden in Baden-Württemberg Landtagswahlen statt. Das Ergebnis ist bekannt: Die grün-rote Koalition wurde abgelöst und durch die amtierende grün-schwarze Koalition ersetzt. Ministerpräsident Winfried Kretschmann und die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Theresia Bauer, haben ihre Ämter behalten und stehen insofern für die Fortführung und Berechenbarkeit der Hochschul- und Wissenschaftspolitik im Land. Dies markiert auch eine grobe, aber wichtige Rahmenbedingung für die Arbeit und Entwicklung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg (HFR) im Berichtszeitraum.

Unverändert oder weitgehend unbeweglich geblieben sind aber auch einige andere Rahmenbedingungen unserer Arbeit. Dazu zählen die, gerade für die ausbauaktiven Hochschularten und Hochschulen problematischen Rahmenbedingungen des im Januar 2015 unterzeichneten Hochschulfinanzierungsvertrags

(HoFV), die Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes durch den Bundestag und die offensichtliche Zurückhaltung der Landesregierung hinsichtlich längst fälliger und angemessener, dennoch zugegebenermaßen politisch durchaus „mutiger“ Schritte, zur Anerkennung der Transfer- und Forschungsleistungen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW). Obwohl die Parlamentarier des letzten Landtags mit dem § 78 des Landes-Hochschulgesetzes (LHG) eine kluge Voraussetzung dafür geschaffen hatten, den drittmittelstärksten Professorinnen und Professoren endlich einen befristeten und streng qualitätsgesicherten Zugang zum Promotionsrecht zu sichern, wurde der Druck auf die Universitätsfakultäten – anders als in Hessen – in keiner Weise erhöht und akzeptiert, dass sich auch die Landesrektorenkonferenz der Universitäten (LRK) von früheren, weitreichenden Zusagen, über die Kooptation zur Assoziation bis zur angeblich erforderlichen Gesetzesänderung, Schritt für Schritt, immer weiter von früheren, eigenen Einsichten entfernte.

Diese Zurückhaltung der Politik korrespondierte mit den klaren Unterschieden, die die Landesregierung hinsichtlich der Finanzierungshöhe und Finanzierungsstruktur zwischen den Hochschularten machte – und bis heute macht: Während fast allen berechtigten und begründeten Vorschlägen, Wünschen und Forderungen der HAW mit dem Hinweis auf die „Null-Verschuldungsverpflichtung des Landes ab 2020“ begegnet wird, unternahm das Land im Jahr 2016, bis ins erste Quartal 2017 einen enormen finanziellen und organisatorischen Kraftakt, um möglichst viele der neuen Landesuniversitäten aussichtsreich im Exzellenz-Wettbewerb zu platzieren. Diesem Ziel scheinen viele andere, strukturell, mittel- und langfristig ebenso wichtige Ziele für die Diversität der Hochschularten, für die akademische Lehre, die Forschung, den Transfer und das

Zusammenspiel zwischen Lehre und Forschung untergeordnet zu werden. Das ist aus Sicht der HAW – und es ist mit Blick auf die Finanzierungsrisiken ganz besonders aus Sicht der HFR sehr bedauerlich.

Nach der Landtagswahl im Frühjahr 2016 musste die neue Landesregierung zunächst Tritt fassen. Für den Wissenschaftsbereich kam hinzu, dass die Ministerialdirektorin des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK), Frau Dr. Simone Schwanitz, auf eine Abteilungsleiterstelle wechselte und – etwas später – der für die HAW zuständige Referatsleiter, Dr. Hans Reiter, neuer Abteilungsleiter der Abteilung 1 im MWK wurde und es so zu einigen zusätzlichen Brüchen und Verzögerungen kam. Inzwischen stehen die HAW in einem guten Dialog mit dem neuen Ministerialdirektor, Herrn Ulrich Steinbach, und dem neuen Referatsleiter, Herrn Hartmut Römpf.

Die skizzierten personellen Veränderungen im zuständigen Ministerium sowie die der politischen Vorgaben und Rahmenbedingungen zeigen, dass die Hochschulen selbstverständlich nicht in einem „luftleeren Raum“ agieren, sondern auf der Basis politischer Vorgaben, finanzieller, rechtlicher und personeller Restriktionen sowie in einem engen Dialog mit anderen Institutionen und Entscheidungsträgern. Das gilt auch für die HFR – und es gilt nicht nur für das unmittelbar zuständige MWK, sondern z.B. auch für das Umweltministerium, das Ministerium für den Ländlichen Raum, das Wirtschaftsministerium, die Regierungspräsidien und Landratsämter und zahlreiche Verbände.

Unverändert bleibt jedoch auch im Berichtszeitraum folgende Feststellung: Die HFR ist und bleibt die Hochschule im Land mit dem relativ stärksten Ausbau der Studierendenzahlen seit 2005. Leider entwickelten sich andere

wesentliche Kennzahlen der Hochschulen nicht im selben Tempo und Ausmaß. Durch die leider immer wieder praktizierte, temporäre Programmpolitik, ist es nach wie vor nicht gelungen, die Grundfinanzierung der HFR sichtbar zu stärken und wurden bisher weitgehend freie Bundesmittel zusätzlich programmatisch gebunden. Dies und das Flächendefizit – insbesondere im Bereich der Büroflächen – sind die wohl größten Herausforderungen für die Zukunftssicherung der Hochschule.

Anders als an anderen Hochschulen ist die zu erwartende Wirkung des demographischen Faktors an der HFR noch nicht erkennbar: Erneut haben die Zahlen der Bewerbungen auf unsere Studienplätze in fast allen Studiengängen nochmal zugelegt.

Aller Herausforderungen und Probleme zum Trotz entwickelt sich die HFR dynamisch weiter. Die sichtbarsten äußeren Kennzeichen dieser Dynamik waren im Berichtszeitraum die Inbetriebnahme des neuen „Technikums“ für die Lehre und Forschung sowie der Start des jüngsten Masterstudiengangs für Forstwirtschaft.

Parallel dazu haben wir im Jahr 2016 in einem konstruktiven, iterativen Prozess in allen Gremien der Hochschule die Struktur- und Entwicklungsplanung (SEP) vorangetrieben, im November 2016 verabschiedet und dem MWK zur Genehmigung vorgelegt.

Auch in diesem Jahr wären alle diese Leistungen nicht möglich gewesen, wenn nicht fast alle so engagiert mitgezogen und mitgearbeitet hätten. Dafür danke ich ganz herzlich!

Dieser Dank gebührt unseren Partnern in Forschung und Lehre (Lehrbeauftragte, Verbände, Verwaltungen und Unternehmen), allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Profes-

sorinnen und Professoren sowie zahlreichen Studierenden, die sich in vielen Aktionsgruppen und den Gremien der HFR engagieren. Er gilt den Gremienmitgliedern und in besonderer Weise unseren externen Mitgliedern des Hochschulrats sowie dessen Vorsitzenden, Dr. Udo Hartmann. Auch bei unseren Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern in den für uns zuständigen (MWK) und fachlich relevanten Ministerien (z.B. MLR, FM und UM) danke ich sehr herzlich und erwähne hier sehr gerne und ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit Herrn Ministerialdirigent Dr. Hans Reiter, der das MWK in unserem Hochschulrat vertritt.

Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch unserem Prorektor Prof. Dr. Matthias Scheuber, der vom Hochschulrat (HSR) und dem Senat in einer gemeinsamen Sitzung am 21.11.2016 für weitere acht Jahre in seinem Amt bestätigt wurde. Matthias Scheuber ist der Garant für den nahezu „geräuschlosen“ Ablauf aller Vorgänge rund um den Lehrbetrieb, leitet das Zulassungs- und Prüfungsamt sowie als wissenschaftlicher Leiter unser Rechenzentrum. Die HFR hat als eine von ganz wenigen Hochschulen einen hauptamtlichen Prorektor, der sich dadurch in weit größerem Umfang in die Hochschulleitung einbringen kann, als dies

seine nebenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in anderen Häusern tun können. Prof. Scheuber zählt inzwischen zu den erfahrensten Prorektoren im Land und bringt sich und seine Erfahrung auch in den landesweiten HAW-Gremien ein.

Die Stimmung an der Hochschule ist gut, die Nachfrage nach unseren Studienangeboten ungebrochen hoch und für die Aussicht, dass sich unsere Leistungen mittelfristig auch in einer auskömmlichen, sicheren Finanzierung und unbefristeten Stellen niederschlagen wird, arbeiten wir unverzagt weiter.

Herzlichen Dank Ihnen allen!

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser

1. Struktur- und Entwicklungsplanung

Im Herbst 2016 konnte die neue Struktur- und Entwicklungsplanung der HFR (SEP) für die Jahre 2017 – 2021 abgeschlossen und beim MWK eingereicht werden. Da dieser Planungszeitraum fast komplett in die Laufzeit des aktuellen Hochschulfinanzierungsvertrags (HoFV 2015 - 2020) fällt, ist absehbar, dass die HFR kaum mit zusätzlichen Ressourcen für die bereits erbrachten Ausbauleistungen rechnen kann. Obwohl die Koalitionsvereinbarung der aktuelle Landesregierung in Aussicht stellt, dass gerade den ausbaustarken Hochschulen geholfen werden soll – und in diesem Falle die HFR an erster Stelle zu berücksichtigen wäre – darf die Planung bis 2021 aus kaufmännischer Vorsicht und Verantwortung nicht davon ausgehen. Leider geben die bislang erfolgten Gespräche mit – und die hochschulpolitischen Entscheidungen der Landesregierung auch keinen Anlass zur Hoffnung, dass dies eine übertriebene Vorsicht sein könnte.

Deshalb ist die SEP der HFR im Wesentlichen von Vorhaben geprägt, die die unsichere Finanzierung nicht zusätzlich gefährden und konzentriert sich auf qualitative Maßnahmen, die dazu beitragen können und sollen, das Erreichte zu sichern. Sie geht nicht von einem signifikanten weiteren Wachstum des klassischen Lehrangebots aus, sondern eher von einem zu prüfenden und ggf. zu entwickelnden Potential in berufsbegleitenden Angeboten. Das gilt für eventuelle berufsbegleitende Studiengängen ebenso, wie für modulare Angebote im Bereich der Fort- und Weiterbildung.

Das Niveau der drittmittelfinanzierten Forschung soll weiter entwickelt und die dafür notwendigen, flankierenden Ressourcen sollen eingeworben werden. Vor allem gilt es die

räumliche Enge im Bürobereich für die jungen Forscherinnen und Forscher zu überwinden.

Die HFR hat sich nicht nur in der forstlichen Hochschullandschaft, sondern längst auch in die weiteren, von ihr in Forschung und Lehre vertretenen Fachbereiche hinein, einen ausgezeichneten Ruf erworben – im Inland, wie im Ausland. Dieser soll durch geeignete Maßnahmen zur Qualitätssicherung gesichert werden. Zentral dafür wird in den kommenden Jahren die Weiterentwicklung aller Maßnahmen sein, die mittelbar und unmittelbar in eine spätere Systemakkreditierung münden könnten.

Ungeachtet der weitgehenden Ohnmacht der einzelnen Hochschulen und Hochschulleitungen im Bemühen um eine zukunftsfähigere Finanzierung und Finanzierungsstruktur, wird die HFR auch in ihrem Bemühen nicht nachlassen, möglichst rasch alle Daueraufgaben auch dauerhaft finanzieren und personell unbefristet oder zumindest langfristig besetzen zu können. Dies ist ein Gebot der Vernunft und ein Gebot des Respekts gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Aufgrund auslaufender Lizenzen und deutlichen Veränderungen in der Programm- und Angebotsstruktur der HIS e.G., dem derzeit beinahe alleinigen Anbieter unsere EDV-Systeme für den Hochschulbetrieb, kommt auch auf die HFR eine weitere große Herausforderung zu. Es gilt, bis vermutlich 2025, an allen Hochschulen das sog. Campus-Management-System (CMS) auf ein zukunftsfähiges System umzustellen, die dafür erforderlichen Entscheidungen (in großer Unsicherheit) zu treffen, die enormen Investitio-

nen zu tätigen und die Implementierung, einschließlich der erforderlichen Schulungen des Personals, zu planen und durchzuführen.

Der SEP der HFR ist so aufgebaut, dass für alle Entwicklungs- und Entscheidungsbereiche der Hochschule die relevanten Ziele für die nächsten fünf Jahre definiert und in einer operationalen Weise formuliert wurden.

Näheres zu allen relevanten Planungsbereichen der HFR für die nächsten fünf Jahre finden Sie im SEP selbst, der unmittelbar nach seiner Bewilligung durch das MWK über unsere Internetseite www.hs-rottenburg.de öffentlich gemacht werden wird.

Eine SEP zu haben, ist seit 2001 für alle Hochschulen in Baden-Württemberg gesetzliche Pflicht. Im Falle der HFR war sie zu Beginn eine wichtige Grundlage für den Weg aus den Fusions- und Schließungsplänen der Landesregierung und später für die dynamische Entwicklung von einem Studiengang (Forstwirtschaft), über zwei (Masterstudiengang SENCE ab 2002) bis hin zu den heutigen fünf Bachelor- und drei Masterstudiengängen.

Die Schwerpunktthemen, die zurzeit von den zuständigen Kolleginnen und Kollegen ganz besonders vorangetrieben und auch für die Fünfjahresplanung eine große Rolle spielen werden, sind:

- Gleichstellung und Chancengleichheit an der HFR (Frau Prof. Bachinger)
- Forschung und Entwicklung (Prof. Pelz)
- Fort- und Weiterbildung (Prof. Heislbetz)
- Internationalisierung (Prof. Ruge)
- Nachhaltigkeit (Prof. Bold)

Daneben wird die Qualitätssicherung in allen Prozessen der Hochschule, von den Berufungs- und Einstellungsverfahren, bis zur Lehre, als Daueraufgabe eine wichtige Rolle spie-

len. Die Hochschulfinanzierung ist nur eingeschränkt von der Hochschule selbst planbar, jedoch eine ganz wichtige Rahmenbedingung für eine weiterhin gute Entwicklung.

Vom Erhalt der Hochschule zur kleinsten Exzellenzhochschule im Land

Die bisherigen Planungsetappen (Ausgangspannung und Fortschreibungen der SEP) hatten aufgrund der sich verändernden hochschulpolitischen Rahmenbedingungen und der fortschreitenden Entwicklung der Hochschule jeweils unterschiedliche Schwerpunkte. Grob lassen sich diese so zusammenfassen:

1. SEP vom Dezember 2001

- „Überlebensstrategie“ zur Existenzsicherung der Hochschule, des Standorts und des (damals noch einzigen) Studiengangs für Forstwirtschaft
- Überwindung der Vergangenheit als „interne Hochschule“
- Kooperationsentwicklung
- Bologna-Umstellung vom Dipl. (FH) auf Bachelor
- Neueinrichtung eines Masterstudiengangs (SENCE)

2. SEP (Fortschreibung) vom Mai 2007

- Diversifizierung („Hochschule 2012“), Wachstum, zusätzliche Studiengänge und Professuren
- Qualitätssicherung
- Forcierung der (Drittmittel-)Forschung, Einrichtung des IaF (Institut für Angewandte Forschung)
- Bauliche Entwicklung und Infrastruktur (Einrichten eines Informations- und Medienzentrums (IMZ))

3. SEP (Fortschreibung) vom März 2012

- Stärkung der Finanzierungsstruktur der HFR (Steigerung der Grundfinanzierung)
- Nachholende Entwicklung aller studien- bzw. lehre-naher Funktionseinheiten der Hochschule (Personal und Ausstattung)
- Stärkung und Operationalisierung der Bereiche Gleichstellung, Nachhaltigkeit, Internationalisierung, Forschung sowie Fort- und Weiterbildung
- Verbesserung der Werbung und der PR-Arbeit
- Sicherung hoher Bewerberzahlen auf die Studienplätze, Arbeitsangebote und Professuren der Hochschule

Der Detailplanung der SEP wurde eine, in einem hausinternen Dialogprozess erarbeitete „Vision“ vorangestellt, die grob skizziert, wo die HFR am Ende des Planungszeitraums 2021 stehen könnte. Diese Vision wurde in folgenden Kernaussagen zusammengefasst:

Die HFR ...

- ...ist 2021 eine in allen ihren Studienangeboten sehr gut nachgefragte und anerkannte Hochschule mit hohen Bildungsstandards, einem ausgewiesenen Praxisbezug und herausragenden, umsetzungsrelevanten Forschungsaktivitäten.
- ...ist eine bedeutende „Keimzelle“ für neue und nachhaltige Entwicklungen zur Sicherung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen, den zukunftsorientierten Einsatz des Roh-, Energie- und Baustoffes Holz, die Steigerung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien, die Entwicklung ländlicher Räume und den Umgang mit der weltweit knapper werdenden Ressource Wasser.

- ...ist das forstliche Kompetenzzentrum innerhalb der Hochschullandschaft Deutschlands, das insbesondere von den gelebten Fachbeziehungen zu den an der Hochschule vertretenen anderen Disziplinen profitiert und deshalb als interdisziplinäre Beratungseinrichtung und „Zukunftswerkstatt“ national und international sehr geschätzt wird.
- ...pflegt in Forschung und Lehre enge Praxiskontakte, orientiert ihre Kompetenzen und Studieninhalte an den Erfordernissen der Praxis und entwickelt sie ständig weiter. Sie ist deshalb im besten Sinne immer „*Nah dran. Weit voraus*“.
- ...fördert auf der Basis ihrer gesicherten, aufgaben-angemessenen Ressourcenausstattung den Innovations- und Gründergeist ihrer Studierenden und Partner – und damit die Freude an den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft.
- ...reagiert als relativ kleine Hochschule offen und schnell auf neue Rahmenbedingungen, hat sich neue Zielgruppen und Allianzen im In- und Ausland erschlossen und wird für ihre Dienstleistungs- und Beratungsangebote in allen ihren Kompetenzfeldern sehr geschätzt.
- ...ist aufgrund ihrer bevorzugten Campus-Lage, einer besonnenen Entwicklungspolitik, der guten und gesicherten Ressourcenausstattung sowie zahlreicher flankierender Maßnahmen ein in der Region geschätzter, attraktiver und familienfreundlicher Arbeitgeber.
- ...ist eine national und international bekannte Institution für zukunftsorientierte Fort- und Weiterbildung sowie für den erfolgreichen Transfer ihrer Forschungsergebnisse.

- ...stellt ihre Kooperationsfähigkeit mit zahlreichen Partnern aus der Praxis, der nationalen und internationalen Hochschul- und Forschungslandschaft sowie aus Politik und Gesellschaft tagtäglich unter Beweis.
- ...ist eine innovative, moderne Hochschule, deren Profil weit über die Landesgrenzen hinaus einmalig und von hoher Bedeutung für das Portfolio des Wissenschaftslandes Baden-Württemberg ist.
- ...ist aufgrund ihrer Tradition fest in der Region verwurzelt, steht und wirbt

mit ihren vielfältigen internationalen Beziehungen und interkulturellen Kompetenz zugleich für mehr Toleranz, globale Verantwortung, die Verständigung der Völker sowie für gemeinsame Anstrengungen zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

Die Entwicklung in Zahlen

Der Erfolg der Hochschulentwicklung (seit 2001) zeigt sich besonders eindrucksvoll in folgenden quantitativen Kennzahlen:

Relative Zunahme

Lehre:

- | | |
|--|---------|
| • Zunahme der Studiengänge von einem auf acht (+ zwei Beteiligungen) | + 700 % |
| • Zunahme der Studienanfängerplätze pro Jahr von 85 auf 313 ¹ | + 267 % |
| • Zunahme der Studierendenzahl von 320 auf 1.100 | + 243 % |

Relative Zunahme

Beschäftigungswirkung:

- | | |
|---|---------|
| • Zunahme der Professuren von 14 auf 32 | + 128 % |
| • Zunahme der Beschäftigungsverhältnisse von ca. 40 auf ca. 110 | + 175 % |
| • Zunahme der Investitionen in Neubauten von 0 auf ca. 9,5 Mio. € | + 950% |

Relative Zunahme

Forschung:

- | | |
|---|----------|
| • Zunahme der jährlich eingeworbenen Drittmittel von < 50.000,- € auf > 1 Mio. € | + 1.900% |
| • Zunahme der durchschn. bewirtschafteten Drittmittel von 90.000,- € auf fast 3,2 Mio. € | + 3.555% |
| • Zunahme der Wertschöpfungswirkung durch die Forschung von ca. 234.000,- € auf 8,32 Mio. € jährlich ² | + 3.555% |

¹ Hier werden die 24 Studienanfängerplätze des Masterstudiengangs SENCE in Abstimmung mit dem MWK inzwischen komplett der HFR zugerechnet.

² Nach einer Studie der Universitäten in BW bewirken die bewirtschafteten Drittmittel jährlich eine ca. 2,6fache Wirkung auf die Wertschöpfung der Region (Impact). Da die Forschung an HAW nicht im Haushalt verankert ist, dürfte dieser Faktor hier noch höher liegen. Die Beschäftigungswirkung der Forschung liegt hier deshalb nahe 100%. GLÜCKLER et. al. (2013): Die wirtschaftliche Bedeutung der Landesuniversitäten für das Land BW, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität Heidelberg.

2. Risiko-Management

Ausgehend von Einblicken und Überlegungen aus dem Planungsprozess der SEP hat sich das Rektorat der HFR in den vergangenen Monaten mit möglichen Risiken für die Hochschulentwicklung beschäftigt, diese identifiziert, bewertet, in der Hochschule erörtert und für die Einzelrisiken Lösungsansätze entwickelt. Dabei wurde und wird der Begriff „Risiko“ – anders als noch vor wenigen Jahren – nicht im Sinne einer Fortbestands- bzw. Existenzbedrohung verstanden, sondern als Gefährdungspotential für die bereits erzielten Erfolge und die angestrebte weitere Entwicklung.

Folgende stichwortartige Zusammenstellung gibt einen groben Überblick über die einzelnen Bereiche, für die aktuelle und/oder mögliche Problemlagen erörtert und Lösungsstrategien erarbeitet wurden:

A. Infrastruktur

a) quantitativ

- Raumnot, aktuelle insbesondere hinsichtlich Büroflächen
- Konkurrenz um Forschungsflächen zwischen Fachbereichen und Kollegen
- Fehlender Stauraum in der gesamten Hochschule

b) qualitativ

- Instandhaltung und Vermögenserhaltung durch Mittelkürzungen im Gebäudeunterhalt erschwert bis gefährdet.
- Parkraum-Knappheit
- Fehlende Unterstellmöglichkeit für Fahrräder
- Keine Ladeangebote für E-Mobility-Varianten (Kfz und Fahrräder)

c) Mögliche Gefährdungen

- Brand
- Diebstahl, Vandalismus
- Amoklagen, Unfälle, etc.
- Verkehrssicherheit der Jagdeinrichtungen
- IT-Ausfall, Cyber-Angriffe

B. Personal

a) quantitativ

- Nicht genügend Personal (z.B. in den Laboren)
- Auslastungsschwankungen (z.B. im Zulassungs- und Prüfungsamt)
- Teilweise fehlende Vertretungsregelungen und –möglichkeiten
- Zu wenige echte Stellen, keine Dauerstellen für Daueraufgaben

b) qualitativ

- Einschränkungen durch Befristungszwang
- Einschränkungen durch zu geringe Vergütungen
- U.U. schwache Bewerberlagen
- Führungsschwächen bei Funktionsträgern
- Anstehende Wahlen und Wechsel im Rektorat und anderen Leitungsaufgaben

C. Finanzierung

- Zu hoher Programmanteil
- Rücklagenmanagement
- Finanzierung unausweichlicher Zukunftsprojekte (CMS, etc.)
- Entwicklung des Vergaberahmens
- Haftungsrisiken in der W-Besoldung, in der Drittmittelforschung, etc.

D. Auslastung / Nachfrage

E. Strategische Positionierung

Diese Zusammenstellung enthält bewusst keine Hinweise zu unseren Lösungsansätzen. Diese gehören auch aus wettbewerblichen Erwägungen nicht in einen öffentlichen Bericht, sondern werden mit dem zuständigen MWK sowie mit den Gremien der Hochschule erörtert und entwickelt.

Dessen ungeachtet stellt die HFR im Dialog mit der Stadt Rottenburg am Neckar und dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau (VBA) jedoch auch Überlegungen dazu an, ob und ggf. wo es auf dem Campus der Hochschule noch Entwicklungsspielräume gäbe.

3. Lehre

3.1 Qualitätssicherung

Eine, in der oben angeführten Zusammenstellung nicht genannte Gefährdung sind mögliche Qualitätsschwankungen und –verluste in der Lehre der Hochschule. Da die hohe Lehrqualität für HAW im Allgemeinen und für die HFR im Besonderen prägend und profilbildend ist, liegt auf ihrer Sicherung ein ganz besonderes Augenmerk. Die HFR wird diesem eigenen hohen Anspruch durch ein schon lange etabliertes Monitoringsystem (permanente Lehrevaluationen) gerecht, durch die Erarbeitung eines Qualitätssicherungskonzepts im Jahr 2015 sowie neuerdings durch eine zusätzliche personelle Stärkung der Studienberatung und Qualitätssicherung in der Lehre.

Diese wird insbesondere aus zwei Projekten finanziert, die die HFR im Rahmen der Ausschreibung FEST (Fonds für erfolgreiches Studieren) des MWK einwerben konnte. Diese aus Bundesmitteln finanzierte Förderlinie des MWK wurde den Hochschulen in drei Ausschreibungslinien angeboten. Die HFR war in der Linie erfolgreich, die qualitätssichernde Maßnahmen in der Studieneingangsphase unterstützen soll sowie in der Linie „WILLE“ (Wissenschaft lehren und lernen), in der sie gemeinsam mit der gemeinsamen Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik der HAW im Land (GHD) einen Antrag (HUMUS) bewilligt bekam, in dessen Rahmen Kleinstprojekte für die Lehre an allen 24 HAW des Landes gefördert werden können. Die HFR und die GHD fungieren hier als Projektträger. In der dritten Ausschreibungslinie, die insbesondere Gründungen und Ausgründungen befördern soll, kam die HFR nicht zum Zug.

Obwohl die HFR darauf verweisen kann, mehr Bundesmittel (vom Land) eingeworben zu

haben, als das Land vom ehemals zur Verfügung gestellten Gesamtbetrag zuvor angezogen hat, hat dieser Erfolg nicht nur die erkennbaren Vorteile – z.B. zwei zusätzliche Kolleginnen für die Qualitätssicherung in der Lehre und die institutionelle Studienberatung -, sondern auch die Nachteile, dass diese Mittel nun thematisch deutlich enger definiert und deren Verwendung damit eingeschränkter ist als früher – und, dass damit frühere Bundesmittel, die weitgehend frei und damit „grundfinanzierungsähnlich“ waren, nun vom Land gesteuerte und befristete Programmmittel geworden sind. Davon hatte die HFR schon vorher genügend. Dagegen fehlen dauerhafte Mittel der Grundfinanzierung, um wichtige Daueraufgaben stetig und planbar bewältigen zu können.

Lehrevaluation

Die Evaluation der Lehre wird seit Sommersemester 2015 im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Im Sommersemester 2016 und im Wintersemester 2016/17 wurden die Studiengänge Erneuerbare Energien (EE), Forstwirtschaft (FoWi Bc.), Nachhaltiges Regionalmanagement (NaReM), und SENCE (nur WiSe) durchgehend evaluiert. Darüber hinaus wurden alle neuen Lehrveranstaltungen, neuen Lehrbeauftragten sowie die Lehrveranstaltungen der Professoren in Probezeit evaluiert. Die Rücklaufquote der Fragebögen betrug jeweils knapp 70 Prozent.

Akkreditierung

Folgende Studiengänge aus dem Programm „Hochschule 2012“ und „Master 2016“ wurden erfolgreich akkreditiert:

- Der Studiengang „B.Sc. Ressourcenmanagement Wasser“ wurde, nachdem die Auflagenerfüllung von der Akkreditierungs-

kommission anerkannt wurde, im April 2016 bis zum 30.09.2022 durch ASIIN re-akkreditiert.

Der Studiengang „M.Sc. Ressourceneffizientes Bauen“ wurde unter Auflagen bis zum 19.01.2018 erst-akkreditiert. Bei Erfüllung der Auflagen verlängert sich die Akkreditierung bis zum 30.09.2020.

Der neue Masterstudiengang M.Sc. Forstwirtschaft wurde am 09. Januar bei AQAS zur Programmakkreditierung angemeldet.

Systemakkreditierung

Am 01.10.2015 fand ein erstes Beratungsgespräch „Systemakkreditierung“ für die Hochschulleitung und die Referentin QS durch die EVALAG statt. Am 20.01.2016 folgte eine Informationsveranstaltung „Systemakkreditierung“ für Hochschulleitung, Studiengangleiter, Verantwortliche aus der Verwaltung und interessierte Professorinnen und Professoren mit der EVALAG. Daraufhin wurde beschlossen, sich auf den Weg zur Systemakkreditierung zu begeben. An diesem Prozess soll die ganze HFR mitwirken. Er ist für die nächsten zwei

Jahre (2017-2018) geplant und wird durch die EVALAG beratend begleitet. Als Pilotstudiengang, der vor der Anmeldung zur Systemakkreditierung das QS-System einmal durchlaufen haben muss, hat das QM-Team den Studiengang Holzwirtschaft ausgewählt. Damit verfolgt die HFR als langfristiges Ziel die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems zur Sicherung einer hohen Qualität und Leistungsfähigkeit auf der Basis einer (möglichen) Systemakkreditierung.

3.2 Nachfrage-Entwicklung

Gegen den allgemeinen, inzwischen auch in Baden-Württemberg sichtbaren Trend nachlassender Bewerberzahlen aufgrund des demographischen Wandels, hat sich die Zahl der an der HFR eingegangenen Bewerbungen auch im Berichtszeitraum weiter erhöht. Herausragend ist dabei die Bewerberlage auf den Bachelor-Studiengang für Forstwirtschaft, doch auch die Nachfrage nach allen anderen Studiengängen hat sich weiter positiv entwickelt.

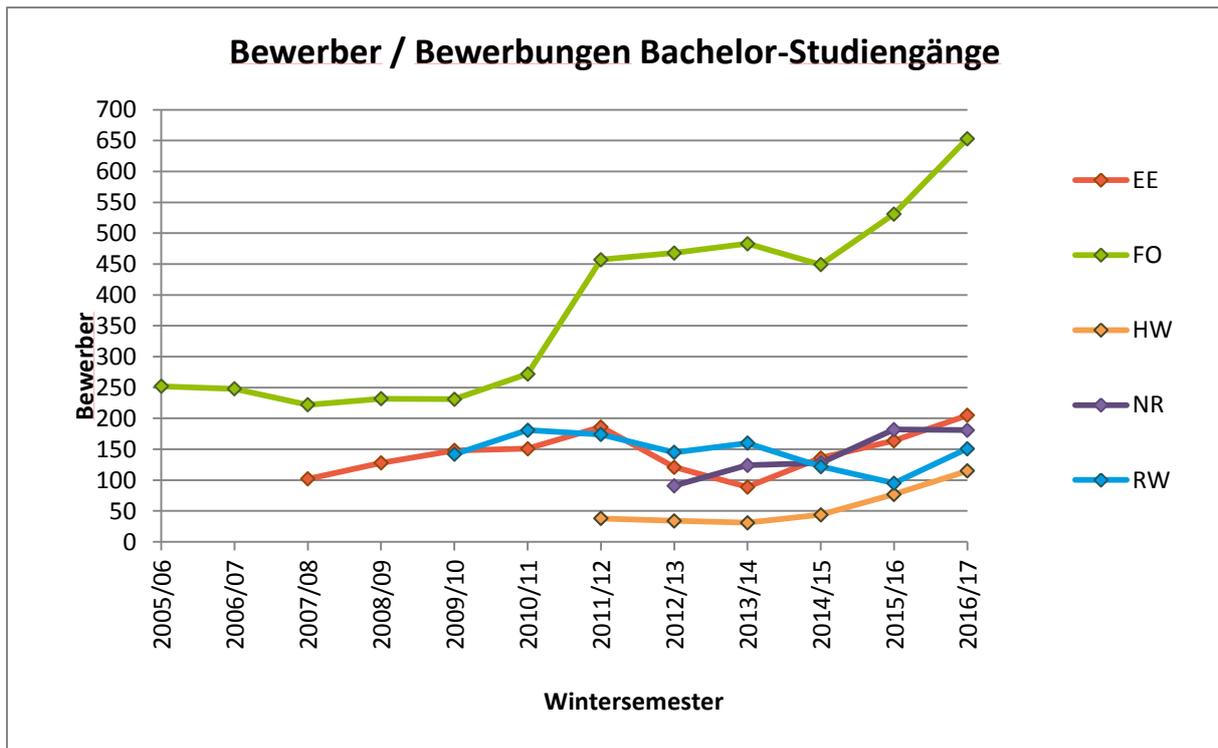


Abb. 1: Entwicklung der Bewerbungen auf die grundständigen Studiengänge der HFR

3.3 Neuer Studiengang im Portfolio der HFR

Zum Sommersemester 2017 startete der Masterstudiengang Forstwirtschaft an der HFR. Der konsekutive Studiengang schließt inhaltlich an den Bachelorstudiengang für Forstwirtschaft an und erstreckt sich über drei Semester. Bis zu 20 Studierende pro Jahrgang werden auf der Ebene der strategischen Planung und Leitung von Forstbetrieben ausgebildet.

Entstanden ist der Studiengang gleichermaßen aus der Initiative von Arbeitgebern, die sich Absolventinnen und Absolventen auf Masterniveau mit hohem Praxisverständnis und ausgeprägten Kommunikationsfähigkeiten wünschten, als auch aus der Idee der HFR, mit einem Master in Forstwirtschaft ihr forstliches Kompetenzprofil abzurunden. Das Förderprogramm „Master 2016“ des MWK schuf die notwendigen Rahmenbedingungen, um das gewünschte Programm zu planen und umzu-

setzen. Die Einrichtungsgenehmigung wurde durch das MWK am 25.01.2017 erteilt.

Die Studiengangleitung liegt bei Prof. Dr. Christoph Schurr, welcher die Professur für Forst- und Umweltpolitik und Umweltrecht innehat. Als Studiengangkoordinator steht ihm dabei Ulrich Potell, B.Sc. Forstwirtschaft, zur Seite. Die Lehrveranstaltungen werden überwiegend von Professoren und Professorinnen der HFR durchgeführt. Für spezielle Themenbereiche wird auf Gastreferentinnen und -referenten, unter anderem von Forst BW, dem Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung und der Hochschule für Polizei zurückgegriffen.

Bei der Planung der Lehrveranstaltungen wurde auf große, inhaltlich zusammenhängende und vernetzte Module geachtet. Der Charakter eines interdisziplinären Studiengangs wird durch das fächerübergreifende Lehren und Prüfen unterstrichen. Die Studierenden sollen lernen, Lösungen für komplexe forstliche Sachverhalte und Problemstellungen zu ent-

wickeln und dabei die Perspektiven unterschiedlicher Interessengruppen zu berücksichtigen. Gruppenarbeiten, Exkursionen und Praxisprojekte sollen die Studierenden in die Lage

versetzen, fachlich fundierte und sozial akzeptierte Entscheidungen auf strategischer Ebene treffen zu müssen.

Das dreisemestrige Studium gliedert sich folgendermaßen:

1. Semester Strategische Forstbetriebsplanung, Strategische waldbauliche Steuerung, Strategisches Forstbetriebsmanagement und Führung
2. Semester Wald-Politik-Gesellschaft, Wertschöpfungsketten in der Waldwirtschaft, Interdisziplinäres Praxisprojekt 1
3. Semester Interdisziplinäres Praxisprojekt 2, Masterarbeit
MASTER OF SCIENCE (M.Sc.)

Insgesamt können die Studierenden 90 ECTS-Credits erreichen. Diese verteilen sich auf acht Module. 24 Credits entfallen dabei auf die

Masterarbeit und weitere 14 Credits sind den Praxisprojekten fest zugewiesen:

Modul-Nr.	Modul-Bezeichnung	ECTS-Punkte
1	Strategische Forstbetriebsplanung	10
2	Strategische waldbauliche Steuerung	10
3	Strategisches Forstbetriebsmanagement und Führung	10
4	Wald-Politik-Gesellschaft	11
5	Wertschöpfungsketten in der Waldwirtschaft	11
6	Interdisziplinäres Praxisprojekt 1	8
7	Interdisziplinäres Praxisprojekt 2	6
8	Masterarbeit	24
Gesamt		90

Das gesamte Lehrportfolio der HFR stellt sich damit ab März 2017 wie folgt dar:

Nr.	Studiengang	Abschluss	Einrichtungsjahr	Nächste Akkreditier.	Anfänger-plätze pro Jahr
1	Forstwirtschaft	Bachelor	1979 / 2005 ³	2019	92
2	SENCE ⁴	Master	2002	2019	24
3	Erneuerbare Energien ⁵	Bachelor	2007	2021	70
4	Ressourcenmanagement Wasser	Bachelor	2009	2022	35
5	Holzwirtschaft ⁶	Bachelor	2011	2018	35
6	Nachhaltiges Regionalmanagement ⁷	Bachelor	2012	2019	35
7	Ressourceneffizientes Bauen	Master	2015	2016	16
8	Forstwirtschaft ⁸	Master	2017	2017	20
					Σ 327

Tab. 1: (Chronologische) Entwicklung der Studiengänge an der HFR

³ Der Studiengang geht auf den vorherigen Studiengang mit dem Abschluss Diplom (FH) zurück, der ab 1979 an der HFR und ihren Vorgängereinrichtungen angeboten wurde.

⁴ Der Studiengang wird gemeinsam mit den Hochschulen für Technik in Ulm und Stuttgart angeboten, aber überwiegend an der HFR koordiniert und realisiert.

⁵ Dieser Studiengang wurde zunächst als „BioEnergie“ und Halbzug (35 Studienanfängerplätze) gestartet und im Rahmen eines Reformprozesses und seiner Ausweitung auf einen Ganzzug (mit 70 Studienanfängerplätzen) im Jahr 2014 umbenannt.

⁶ Dieser Studiengang wurde zunächst als „Holzverwendung – Holzverwertung“ gestartet und nach Abschluss aller Berufungen inhaltlich modifiziert und 2014 in „Holzwirtschaft“ umbenannt.

⁷ Dieser Studiengang wurde zunächst als „Naturraum und Regionalmanagement“ gestartet und nach Abschluss aller Berufungen inhaltlich modifiziert und 2015 in „Nachhaltiges Regionalmanagement“ umbenannt.

⁸ Für diesen Studiengang liegt die Genehmigung zur Einrichtung vor.

Daneben war und ist die HFR an anderen Studiengängen in der Hochschulregion beteiligt, ohne dafür jedoch (eigene) Kapazitäten angerechnet zu bekommen. Die Beteiligung wird entweder in Nebentätigkeit der lehrenden Kolleginnen und Kollegen oder im Wege des

Deputatstauschs innerhalb der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim realisiert.

Nr.	Studiengang	Abschluss	der	Beteiligung der HFR
b	Geo-Ökologie	Diplom	Uni Tübingen	2002 - 2010
9	Nachwachsende Rohstoffe	Bachelor	Uni Hohenheim	seit 2007
10	Naturwissenschaft und Technik (NWT) für Lehramtsstudierende	Magister Staatsexamen	Uni Tübingen HS Esslingen	seit 2011

Tab. 2: Beteiligung der HFR an anderen Studiengängen in der Hochschulregion

3.4 Zulassungen über das Dialogorientierte Service-Verfahren (DoSV)

Die Konferenz der Ministerpräsidentinnen und –präsidenten hat inzwischen mehrfach ihren Beschluss bekräftigt, alle Hochschulen aller Hochschularten in Deutschland bis spätestens 2018 dazu zu verpflichten, ihre Studienplätze in einem (neuen) zentralen Vergabesystem zu vergeben. Dieses in Dortmund angesiedelte und betriebene gemeinsame sog. „Dialogorientierte Service-Verfahren, DoSV“ soll es vor allem den Bewerberinnen und Bewerbern ersparen, sich zeitgleich für ein Studienfach an mehreren Hochschulen bewerben zu müssen und dann diese parallelen Verfahren im Auge behalten und ggf. fristgerecht auf Rückmeldungen reagieren zu müssen. Das DoSV ordnet die Bewerbungen den jeweiligen (vergleichbaren) Angeboten zentral zu und erlaubt ständige Einblicke in den Stand des Verfahrens.

Im Vorgriff auf die kommende Verpflichtung hat sich die HFR bereits zum Wintersemester 2016/2017 dazu entschlossen, alle Bachelor-Studiengänge über dieses Verfahren laufen zu lassen und dafür die EDV-technische Lösung eines Konverters einzusetzen.

Selbstverständlich macht man im ersten Jahr einer solchen Umstellung Fehler und Erfahrungen, doch ist es dem Zulassungsteam um Prorektor Prof. Dr. Matthias Scheuber gelungen, diese in sehr engen Grenzen zu halten. Insgesamt hat sich das Verfahren für die HFR bewährt und wird in den folgenden Jahren fortgeführt.

3.5 Praxisbezug

Die enge Zusammenarbeit mit der Praxis ist für die HAW profilprägend. Der Aspekt der Praxisnähe und Anwendungsorientierung wird in der HFR in mehrfacher Weise deutlich:

Die Mehrzahl der Abschlussarbeiten wird im Dialog mit der Praxis zu Fragestellungen der Praxis erarbeitet.

Etwa 25 – 30 Prozent der Lehrveranstaltungen werden von Lehrbeauftragten aus der Praxis durchgeführt oder unterstützt.

In zahlreichen Lehrfahrten, Blockseminaren und Exkursionen lernen die Studierenden die Praxis vor Ort kennen.

Nahezu alle Forschungsprojekte an der HFR werden in enger Zusammenarbeit mit

und/oder auf Veranlassung durch die Praxis bearbeitet.

Die nachfolgenden Tabellen vermitteln einen Eindruck von der Vielfalt dieser Aktivitäten und vom großen Engagement der Kolleginnen und Kollegen, die uns – zumeist in ihrer Freizeit oder nebenberuflich – aktiv unterstützen.

3.6 Professoren und ihr Fächerspektrum

Prof. Dr. Steffen Abele	Ökonomie ländlicher Räume
Einführung in die Volks- und Betriebswirtschaft; Rechnungswesen und öffentliche Finanzwirtschaft; Finanzierung, Controlling und Investitionsrechnung; Grundlagen der Sozialforschung; Wertschöpfung ländlicher Räume – Potentiale und Spannungsfelder; Projektmanagement; Nachhaltigkeit und Unternehmensführung; Personalmanagement und –führung; Entwicklungsländer und ländliche Räume, Regional- und Umweltökonomie, Regionalprodukte, Businesspläne und Startups im regionalen Kontext	
Prof. Dr. Monika Bachinger	Tourismus
Einführung in den Tourismus, Tourismusmarketing, Marketing (Master Ressourceneffizientes Bauen), Nachhaltiges Destinationsmanagement, Wertschöpfung im Tourismus, Internationales Tourismusmanagement, Tourismuspolitik, Regionalinitiativen & Struktur- und Förderpolitik, Regionalmanagement und nachhaltige Regionalentwicklung, Public Private Partnerships, Entrepreneurship, Governance und Netzwerkökonomie, Wald und Gesundheit, Landart	
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Wildökologie und Jagdwirtschaft
Wildökologie, Wildbiologie, Jagdbetriebslehre, Waffenkunde, Schießwesen, Hundewesen, Jagd und Gesellschaft	
Prof. Dr. Steffen Bold	Hydrologie, hydrologische Modellierung und GIS
Grundlagen der hydrologischen Modellierung, GIS und Datenmanagement	
Prof. Dr. Frank Brodbeck	Biomasseproduktion und Logistik
Grundlagen der Forstwirtschaft und stoffliche Holznutzung, Grundlagen der Logistik, Biomasselogistik, Holzaufbereitung und Biomassekonzentration, Ernte und Bereitstellung von Forstbiomasse	
Prof. Dr. Martin Brunotte	Regenerative Energien und Energieplanung

Thermodynamik, Grundlagen der erneuerbaren Energietechnik, Energietechnisches Praktikum, Solarthermie, Photovoltaik, Dezentrale Energieversorgungskonzepte, Bauphysik und energieeffiziente Gebäude

Prof. Dr. Bertil Burian	Internationale Holzwirtschaft
<p>Fertigungstechnik Säge-, Hobel- und Leimholzindustrie (HoWi 4. Semester), Methoden der Unternehmensführung (HoWi 4. Semester), Projektmanagement (HoWi 4. Semester), Wahlpflichtfächer: Rundholzeinkauf (FoWi und HoWi 4. und 6. Semester), Führen von Unternehmen mit Kennzahlen – Sägeindustrie (HoWi 6. Semester), LIGNA 2015 (FoWi und HoWi 6. und 8. Semester), Sägeindustrie I (FoWi und HoWi 4. und 6. Semester), Aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Säge- und Holzindustrie Deutschlands (HoWi 6. Semester), Marketing (ReBa 1. Semester)</p> <p>Grundlagen des Waldbaus (HoWi 1. Semester), Forstwirtschaft (NaReM 3. Semester), Forstwirtschaft (RMW 3. Semester), Einführung in die VWL und BWL (HoWi 1. Semester), Holzmarkt und Vertrieb (HoWi 3. Semester), Angewandte Betriebswirtschaft (HoWi 3. Semester), Aspekte der Ressourceneffizienz (ReBa 1. Semester), Kostenmanagement und Unternehmensführung (ReBa 2. Semester)</p>	

Prof. Ludger Dederich	Holzbau
<p>Holzbau, Bauphysik, Mechanik, Baustofflehre, Darstellende Geometrie (HoWi 2), Holzwirtschaftspolitik (HoWi 4), Konstruktion im Holzbau (HoWi 4), Nicht-konstruktive Holzprodukte (HoWi 6)</p>	

Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle	Wasserwirtschaft, Hydrologie und Limnologie
<p>Wasserwirtschaft, Hydrologie und Limnologie</p>	

Prof. Otmar Fuchß	Waldschutz, Forstliches Ingenieurwesen, Management
<p>Waldschutzgrundlagen, Waldschutz, Wegebautechnik u. Ingenieurbiologie, Waldpädagogik, Berufs- u. Arbeitspädagogik, Mitarbeiter- u. Betriebsführung</p>	

Prof. Dr. Thomas Gottschalk	Naturraum- und Regionalentwicklung
<p>Natur- und Umweltschutz, Praktischer Naturschutz, Landschaftsökologie, Tierökologie, Raum- und Landschaftsanalyse, Landschaftsplanung, Geographische Informationssysteme und Kartographie, Regionalmanagement und nachhaltige Regionalentwicklung, Schutzgebietsmanagement, Wildtiermanagement, Windkraft: planerische, naturschutzfachliche und ökonomische Aspekte und Konflikte</p>	

Prof. Dr. Sebastian Hein	Waldbau, Waldbautechnik, Forstpflanzenzucht, Ertragskunde
<p>Waldbau, Waldwachstum, Forstpflanzenzüchtung und Baumschulbetrieb</p>	

Prof. Dr. rer. nat. Bernhard Heislbez	Mathematische u. naturwissenschaftliche Grundlagen im Ingenieurwesen
<p>Physik, Mathematik</p>	

Prof. Dr. Bastian Kaiser	Angewandte Betriebswirtschaftslehre
<p>Marketing, BWL der Holzwirtschaft</p>	

Prof. Dr. Rainer Luick	Naturschutz, Landschaftsmanagement, Limnologie & Umweltschutz
Grundlagen Ökologie und Naturschutz, Naturschutz, Raumordnung und Landschaftsplanung, Umweltschutz, Landespflege und Naturschutzpraxis, Regionalwirtschaft und Agrarökologie, Limnologie, Agrarwirtschaft, Wetland Management	

Prof. Dr. Heidi Megerle	Angewandte Geographie und Planung
Humangeographie, Globaler Wandel, Raumordnung und Landschaftsplanung, Tourismus, Entwicklungsländer, Raumentwicklung	

Prof. Dr. Marcus Müller	Materialentwicklung und Fertigungstechnik
Werkstoffkunde Holz, Holzwerkstoffherstellung, Papier- und Zellstoffherstellung, Verbundwerkstoffe, Holzbiologie und Holzschutz, Wissenschaftliches Arbeiten, Werkstoffkunde Kunststoff, Holzwerkstofftechnik, Papier- und Zellstofftechnik	

Prof. Dr. Stefan K. Pelz	Forstnutzung – Holzverwendung und Holzenergie SENCE – M.Sc. Regenerative Energiewirtschaft und -technik
Grundlagen der Holztechnologie, Holzverwendung 1 und 2, Gütemerkmale und Sortierung des Rohholzes, Grundlagen der Verbrennung biogener Brennstoffe, Spezialfragen der Forstnutzung, Wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren, Statusseminar 1 + 2	

Prof. Dr. Artur Petkau	Forstökonomie und Forstbetriebsmanagement
Grundlagen der Ökonomie, Forstbetriebsmanagement, Sozial kompetent führen und verhandeln, Prozessoptimierung, Holzmarkt- und handel	

Prof. Dr. Jens Poetsch	Agrarwirtschaft
Entstehung und Nutzung von Biomasse, Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung, Pflanzenbau und Standortlehre, Fortschrittliche Anbauverfahren und alternative Nutzpflanzen (Pflanzenbau 2), Nachhaltige Landnutzung, Qualität und Nachernte-technologie von Agrarrohstoffen, Biogaserzeugung und –nutzung, Biokraftstoffe und stoffliche Nutzung von Biomasse, Agrarwirtschaft (allgemeine Einführung für NaReM), Nachhaltiges Ressourcenmanagement (NaReM), WPF - Nachhaltige Alternativen in der Landwirtschaft	

Prof. Stefan Ruge	Botanik, Waldbau-Grundlagen
Botanik, Waldgeschichte, Vegetationskunde, Dendrologie, Bestandesbeschreibung, Jungbestandspflege, Grundlagen des Pflanzenwachstums	

Prof. Dr. Michael Rumberg	Ökobilanzierung und Klimawandel
Analyse und Bewertung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel für alle relevanten Bereiche der HFR (z.B. Forst-, Holz-, Land-, Energie-, Wasserwirtschaft, Bauwesen), Stoffstrommanagement, Ressourcen- und Flächeneffizienz, Emissionshandel	

Prof. Dr. Jürgen Schäffer	Bodenkunde und Standortsökologie

Einführung in die Geologie, Klimatologie und Landschaftsökologie; Grundlagen der Bodenentwicklung, chemische und physikalische Bodeneigenschaften, Böden als Lebensraum, Stoffkreisläufe in Wäldern; Gefährdung von Böden und Bodenschutz; Standortsökologie und angewandte Standortkartierung

Prof. Dr. Matthias Scheuber	Angewandte Datenverarbeitung in der Forstwirtschaft
Grundlagen der Statistik, IT-Grundlagen, Datenbankmanagementsysteme, spezielle EDV-Themen	

Prof. Dr. Christoph Schurr	Forst- und Umweltpolitik, Umweltrecht
Forstpolitik, Umweltrecht, Umweltpolitik (Bachelor Forstwirtschaft); Personalführung, Wald- und Umweltpolitik, Externe Kommunikation des Forstsektors, Ausgewählte Rechtsthemen für Leitungspersonal in Forstbetrieben und -behörden, Interdisziplinäre Praxisprojekte (Master Forstwirtschaft).	

Prof. Dr. Gerald Steil	Maschinenbau und Verfahrenstechnik
Maschinenbau 1 und 2, Elektrotechnik 1 und 2, Einführung in die Land- und Forsttechnik, Teil Landmaschinen, Anlagenplanung (BioEnergie), Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (Ressourcenmanagement Wasser), Blockheizkraftwerke (Wahlpflichtfach Bachelorstudiengang BioEnergie), Blockheizkraftwerke, Biogasmotoren (SENCE), Kommunikation und Bewerbungstraining (in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Beimgraben und externem Gastreferent)	

Prof. Dr.-Ing. Harald Thorwarth	Feuerungstechnik
Feuerungssysteme, Brennstoffqualität und Analyse, Interdisziplinäres Projektmanagement, Grundlagen des Technischen Zeichnens / Einführung in CAD, Energiespeicher, Umsetzung von Energiekonzepten, Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	

Prof. Dr. Tobias Veith	Energiewirtschaft
Wirtschaftswissenschaftliche Einführungen, Energiewirtschaftliche Grundlagen und weiterführende Veranstaltungen	

Prof. Rainer Wagelaar	Forstvermessung, Waldinventur, Forsteinrichtung, GIS
Kartenkunde und Vermessungskunde, Holzmesslehre I+II, Waldinventur, Forsteinrichtung, Geographische Informationssysteme, Fernerkundung	

Prof. Dr. Dirk Wolff	Waldarbeit und Forsttechnik
Kommunikation, Forsttechnik 1, Waldarbeitslehre 1, Holzernte und Logistik, Forsttechnik 2, Hiebsplanung	

Prof. Dr.-Ing. Jochen Wüst	Baustatik
Baustatik: Baustatik und Baudynamik, Tragwerksmodellierung, Stabtragwerke, Flächentragwerke, Raumtragwerke, anwendungsorientierte Berechnungsverfahren, nichtlineare Methoden, Numerische Methoden, Computergestützte Systemmodellierung, FE-Methoden, Bauteiloptimierung. Konstruktiver Ingenieurbau: Ingenieurholzbau, Stahlbau, Stahlbetonbau, Tragwerksentwurf und Entwicklung von Konstruktionsdetails, Bauteilverbindungen, Normen und Regelwerke, baupraktische Erfahrung, Werkstoffe.	

Tab. 3: Professoren und Fächerspektrum

3.7 Lehrbeauftragte, externe Zweitprüfer, vortragende Gäste

Lehrbeauftragte

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Dr. Steffen Abele	Rosner, Annette	Präsentations- u. Kommunikationstechniken
	Baukloh, Michael	WPF GL der Selbstständigkeit
	Nakou, Aikaterini, Dr.	Grundlagen der Statistik
	Holzherr, Sandra	Moderationstechniken
	Wemhöner, Jörg	Service Engineering
Prof. Dr. Monika Bachinger	Braig, Katharina, Dr	Umweltpolitik
	Wemhöner, Jörg	Consulting
	Schiebel, Tim	Nachhaltiges Destinationsmanagement
	Beermann, Ann-Cathrin	Tourismuspolitik
	Weiss, Maria-Luisa	Public Private Partnerships
Prof. Dr. Thorsten Beimgraben	Schad, Jürgen	Fischereischein
	Kehl, Siegfried	Zoologie, Wildbiologie
	Saile, Armin	Fischereischein
Prof. Dr. Steffen Bold	Egert, Markus, Prof. Dr.	Einführung in die Mikrobiologie
	Deeg, Christine	Umweltzertifizierung nach EMAS
	Braun, Andreas	IT Grundlagen
	Rosner, Hans-Joachim, Dr.	Fernerkundung
	Schmid, Christoph	Regenwassermanagement
	Weiß, Andreas, Dr.-Ing.	Naturnaher Wasserbau
	Rausch, Randolph, Prof. Dr.	Geohydrologie
Prof. Dr. Frank Brodbeck	Warth, Gebhard	Einführung in die Arbeit mit GIS
	Gewecke, Max	Logistik 2
	Quénéhervé, Geraldine	Einführung in die Arbeit mit GIS
Prof. Dr. Martin Brunotte	Bauer, Helmut, Dipl. Päd..	Dezentrale Energieversorgungskonzepte
	Krieger, Michael	Windkraftanlagen
	Maier, Dirk, Dipl.-Ing.	Wasserkraftanlagen
	Al-Latif, Ahmad, Dr.	Energetechnisches Praktikum
	Holzherr, Sandra	Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit
Prof. Dr. Bertil Burian	Grün, Ralf	VBA-Programmierung mit Excel
	Thumm, Matthias	Maschinensteuerung Holzverarbeitung
	Krause, Christina	Kommunikation
	Weber, Ulf	Führen mit Kennzahlen

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Glauner, Friedrich, Dr.	ReBa 8. 2 Kommunikation/Leadership- Training
	Krull, Christina	Kommunikation
	Freidinger, Robert	Change-Management
	Schehrer, Dominic	GL Fertigungsautomatisierung
	Beppler, Roland	Werkstoffkunde Metall
	Spallek, Tatjana	Chemische Grundlagen 1 + 2
	Forcillo, Vincenzo, Dr.	GL masch. Holzverarbeitung
	Siemes, Paul	Energetische Holzverwertung
	Dressler, Martin, Dr.	Einführung Maschinenbau
	Duttlinger, Silke	ReBa 8.1 Projektmanagement
	Feifel, Silke	Technikfolgenabschätzung
	Löw, Birgit	Angewandte Betriebswirtschaftslehre
	Sies, Jürgen	Maschinensteuerungen Holzbearbeitung
	Drecker, Michael	WPF Entwurf und Konstruktion von Mö- beln
	Bierhals, Cornelia	Kommunikation
Speth, Hubert	Internationaler Holzhandel	
Prof. Ludger Dederich	Abt, Rainer	CAD
	Röseler, Holger	ReBa 2.1Wärme-/Feuchteschutz
	Altun, Ibrahim	Zivilrecht
	Ranzmeyer, Johannes	Energie-effizienter Holzbau
	Rinn, Ulrike	Grandlagen Statistik
	Berg, Verena	Grandlagen Statistik
Prof. Dr. Matthias Friedle	Neukirch, Michael, Dr.	Methodenkurs Limnologie, Hydrologie und Wasserchemie, Chemie 1 + 2
	Nuxoll, Jasmin	Umweltpolitik
	Wolters, Frank, Dipl.-Ing.	Umweltrecht
	Ulmer, Frank	Technikfolgenabschätzung, Ökobilanzierg.
	Egert, Markus, Prof. Dr. rer. Nat.	Risiko und Wasser
	Rothstein, Benno, Prof. Dr.	Energiewirtschaft und Wasser
	Baumann, Claudia	Mathematik 1 + 2, Physik 1 + 2
	Osmancevic, Esad, Dr.-Ing.	Rohr- und Leitungssysteme, Anlagenpla- nung, Anlagenmanagement
	Weiss-Diener, Kirsten	Grundlagen Ökonomie
	Holzherr, Sandra	Kommunikation, Moderation, Präsentati- on Planungs- u. Kommunikationsprozes- se, Risiko- und Krisenmanagement
Langer, Miriam, Dr.	Aquatatische Ökotoxikologie	
Prof. Otmar Fuchß	Schäfer, Karl-Otto	Wegebautechnik

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Von Bülow, Wolf-Dieter, Dr.	Öffentliches Recht, Zivilrecht
	Falkenburger, Katharina	Waldpädagogik
	Rehnert, Martina, Dr.	Visual Tree Assessment, Pilzseminar
	Kiefl, Tine	Waldpädagogik
	Sprung, Georg	Waldpädagogik
	Bolay, Eberhard	Waldpädagogik
	Reichle, Berthold	Waldpädagogik
Prof. Dr. Thomas Gottschalk	Braig, Katharina, Dr.	Umweltrecht und -politik
	Häfner, Karl, Dr.	Regionalmanagement u. nachhaltige Regionalentwicklung
	Maier, Karin	Webdesign und IT-Grundlagen
	Krommes, Ute, Dipl.-Ing.	Landschaftsarchitektur
Prof. Dr. Sebastian Hein	Reis, Joachim, Assessor, Dipl.-Ing. (Baumschule Schlegel)	Forstpflanzenzüchtung u. Baumschulbetrieb
	Pum, Benedikt (Pum Waldpflege)	Waldbau 1
	Schäfer, Karlheinz (RP Tübingen)	Waldbau 1 + 2
	Gebauer Thomas, Dipl.-Ing. (FH) (RP Tübingen)	Waldbaul. Aspekte der Forstl. Förderung
	Maurer Heinrich, Fachbuchautor Weihnachtsbäume	Weihnachtsbaumkulturen: Anlage, Bewirtschaftung & Vermarktung
Prof. Dr. Bernhard Heislbetz	Al-Latif, Ahmand, Dr.	Mathematik, Physik GL, Konzeption u. Erstellg. Energy-Parcours für SchülerInnen
	Papadopolos, Zorka, Dr.	Mathe/Physik Vorbereitung
Prof. Dr. Rainer Luick	Wurm, Karl, Dr.	Limnologie
	Sättele, Bettina, Dipl-Biologin	WPF Bibermanagement in BW
	Brehme, Johannes, Dipl.-Ing.	Verantwortung übernehmen, Nachhaltigkeit
	Herbster, Thilo Dipl.-Ing.	WPF Naturschutz in der Verwaltungspraxis
	Menz, Norbert, Dipl.Ing.	Raumordnung und Landschaftsplanung
Prof. Dr. Heidi Megerle	Kehl, Siegfried, Dr.	Grundlagen Zoologie und Ökologie
	Herrmann, Pricilla	Fachenglisch
	Kissel, Margit, Dr.	Grundlagen Botanik
	Roidt, Mario	Integrated Water Ressources Management
	Rieser, Hans-Heinrich, Dr.	Raumentwicklung + Globaler Wandel
	Rosner, Annette	Kommunikation und Präsentation
	Pfannenberger, Bernhard, Dr.	Suaheli
	Reuschenbach, Michael	Gewässerpädagogik
	Miksch, Harald	Gewässerpädagogik
	Koch, Julia, Dipl.-Ökonomin	Selbstmanagement angeh. Führungskräfte
	Kehl, Siegfried, Dr.	Tagliamento Exkursion

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Ebner, Martin, Dr.	Physische Geographie 1 + 2
Prof. Dr. Marcus Müller	Heinemann, Sabine, Dr.	Papier- und Zellstofftechnik
	Hafner, Manuel	ReBa 1.2 Umwelt- u. Bauproduktenrecht
	Valkama, Jukka, Prof. Dr.	Zellstofftechnik
	Forcillo, Vincenzo, Dr.	Maschinelle Holzbearbeitung
Prof: Dr. Stefan Pelz	Neth, Gerhard, FAR, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Beck, Jürgen, Dr.	Biogas
	Duminil, Eric, Dipl.-Ing.	Math.-Naturwissensch. Modellbildung
	Erhart, Tobias, M.Sc.	Math.-Naturwissensch. Modellbildung
	Herrmann, Constantin, Prof. Dr.-Ing.	Ökobilanzen
	Hettler, Frank, M.Sc.	EnEV und Grundlagen Gebäudetechnik
	Kabza, Alexander, Dr.	Brennstoffzelle
	Krause, Günter, Dipl. Oec., MBA	Team- und Projektmanagement Unternehmerseminar/Businessplan
	Krieger, Michael, Dipl.-Geogr.	Windkraft
	Kuntz, David, Dr.	Geothermie/Wärmepumpe
	Mengedoht, Gerhard, Prof. Dr.	Math.-Naturwiss. Modellbildung/TRNSYS
	Müller, Martin, Prof. Dr.-Ing.	GL nachhaltige Energiewirtschaft/ Thermodynamik
	Peschges, Klaus-Jürgen, Prof. Dr.	Wasserkraft/ Teambuilding-Projekt
	Quelle, Geraldine, M.Sc.	Öff-Grid-Systeme
	Rothstein, Benno, Prof. Dr.	Ressourcenökonomie, Klimawandel, Transport von elektrischer Energie
	Schaffrin, Christian, Prof. Dr.	Photovoltaik
	Schwarz-Leuser, Heiner, Dipl.—Ing.	Kommunales Energiemanagement
	Tuzcu, Mitat	TRNSYS
	Tänzer, Raik, FOI, Landkreis Tübingen	Rohholzsortierung
	Kälber, Marcel, Dipl.-Ing. (FH)	Rohholzsortierung
	Autenrieth, Jochen, Dipl.-Ing.	Vorbereitungskurs Energieberateraus- bildg.
	Gänßmantel, Jürgen, Dipl.-Ing. (FH)	Vorbereitungskurs Energieberaterausbildg
	Lambrecht, Klaus, Dipl.-Phys.	Vorbereitungskurs Energieberaterausbildg
	Kindl, Verena, M.Sc.	Speicherung von Energie
Wiedemann, Jürgen, M.Sc.	Holzheizkraftwerke, rechtl. GL	
Heneka, Regina, Dr.	Holzverwendung/Spezialfragen der Forst- nutzung	
Prof. Dr. Artur Petkau	Bauer, Britta, Dipl. Ing.	Öffentliche Finanzwirtschaft 1 + 2
	Löw, Birgit, Buchhalterin	Buchführung, Jahresabschluss
	Beck, Jürgen, Dr.	Biogasprozessstechnik
	Bell, Carl-Martin, Prof. Dr.	Bioraffinerien, chem. altern. Nutzpflanzen

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
Prof. Dr. Jens Poetsch	Beck, Jürgen, Dr.	Biogas-Prozesstechnik
	Bell, Carl-Martin, Prof. Dr.	Bioraffinerien u. chem. Verfahrenstechnik
Prof. Stefan Ruge	Buchholz, Alfred, Dipl.-Biologe	Pflanzenbestimmung
	Löckelt, Joachim	WPF Obstbaumschnittkurs
	Hack, Markus	WPF Obstbaumschnittkurs
	Binder, Remigius, RP Tübingen	Einführung in die Bienenhaltung
Prof. Dr. Jürgen Schäffer	Jaensch, Sigmar	Boden- und Klimaschutz
	Schunkert, Stephan	Boden- und Klimaschutz
	Kissel, Margit, Dr.	Vegetationsökologie
	Herrmann, Constantin	Boden- und Klimaschutz
Prof. Dr. Matthias Scheuber	Bechthold, Barbara	EDV (Forstwirtschaft)
	Zilk, Wolfgang	IT-Grundlagen
	Maier, Karin	IT-Grundlagen, (Erneuerb. Energien) u. Datenbankmanagementsysteme (FoWi 4)
	Grün, Ralf	IT-Grundlagen (Holzwirtschaft)
Prof. Dr. Gerald Steil	Pickhardt, Carola, Dr.	Chemie (Erneuerbare Energien)
Prof. Dr. Harald Thorwarth	Klumpp, Florian, Dr.	Energiespeicher
Prof. Dr. Tobias Veith	Boche, Steffen	Regulierung
	Höck, Torsten	Energerecht
	Hertel, Hans-Jürgen	Zivilrecht
Prof. Rainer Wagelaar	Hubertus von der Goltz, RP FR Karin Ott, RP Fr	Forsteinrichtung
	Kern, Joachim, RP Tübingen, Schweiß, RP Tübingen	Uli Holzmesslehre 1
	Schweiß, Uli	Holzmesslehre 1
	Kattenborn, Gilbert, Dr.	Einsatz von Drohnen für Forst- und Umweltaufgaben
Prof. Dr. Dirk Wolff	Zur Eck, Jan-Aiko, Diplom-Schauspieler	Kommunikation
	Arnold, Harald, FD	Forstliche IT-Strategien
	Geiges, Frank	Waldarbeitslehre 1
	Morell, Ruth	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Krull, Christina	Kommunikation
	Förster, Miriam	Stimme u. Präsenz, Sprechen vor Gruppen
	Reischmann, Anne	Motorsägenkurs
	Frank, Steffen, Forstamtsrat,	Arbeitsschutz (im Fach Waldarbeitslehre 1)
	Ederer-Pfanner, Toni,	Hiebsplanung, Forsttechnik 2
	Schindler, Roland, Dipl. Ing. (FH)	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“ und „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Kruck, Christian, Fachagrarwirt f. Baumpflege	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“
	Schindler, Roland	WPF: „Seilklettertechnik A-Kurs“

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Lehrbeauftragte(r) im Fach
	Besel, Patricia, Dipl.-Ing.	WPF: „FLL-zertifizierter Baumkontrolleur“
	Truffner, Lorenz, Dipl. Ing. (FH),	Holzernte und Logistik
	Pum, Benedikt	Motorsägenkurs
	Ehrke, Alexander	Motorsägenkurs
	Speigler, Hanna	Motorsägenkurs
	Klavins, Thomas	Motorsägenkurs
	Kirschner, Manuel	Motorsägenkurs
	Bezier, Andreas	Motorsägenkurs
	Lelek, Sigmar	Forsttechnik 2
	Hauske, Laura	Kommunikation
	Hammes, Jörg	Holzernte und Logistik
Prof. Dr. Jochen Wüst	Joost, Hartwig, Dipl.-Ing.	Modul Reba 11.1 „Ökobilanzierung und Lebenszyklusanalyse“

Fremdsprachen fächerübergreifend:

Kammler, Katharina	Englisch
Blagg, Donna	Englisch
De Nisi, Maria	Spanisch
Vignal, Claudie	Französisch
Pappon, Ludmilla	Russisch
Glantz-Schückle, Heike	Japanisch

Tab. 4: Lehrbeauftragte

Externe Zweitprüfer

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
BEIMGRABEN	Kehl, Siegfried, Dr., Lehrbeauftragter	Wildbiologie
DEDERICH	Buchmann, Alfons J., Prof. Dr., Lehrbeauftragter	Spezielle Fragen des Schallschutz (MSc Ressourceneffizientes Bauen)
	Rösler, Markus, Dr.-Ing., Lehrbeauftragter	Spezielle Fragen des Wärmeschutz/Feuchteschutz (MSc Ressourceneffizientes Bauen)
	Knauer, Harald, Dipl.-Geograph, Lehrbeauftragter	Raumordnung (MSc Ressourceneffizientes Bauen)
	Ranzmayer, Johannes, Dipl.-Ing. (FH), Lehrbeauftragter	Energieeffizientes Holzbau (BSc Holzwirtschaft)
FUCHS	Schäfer, Karl-Otto, FOAR	Wegebau
	Falkenburger, Katharina	Waldpädagogik-Zertifikat
PELZ	Heneka, Regina, Dr.	Aktuelle Fragen der Forstnutzung (FV2.35.2)

Verantw. Professor	Name, Vorname, Titel Funktion	Zweitprüfer(r) im Fach
	Kälber, Marcel, Dipl.-Ing. (FH), GF	H 91 Güteermkmale und Sortierung des Rundholzes (FH 18.1)
	Tänzer, Raik, Dipl. Ing. (FH), FAM	H 91 Güteermkmale und Sortierung des Rundholzes (FH 18.1)
RUGE	Schweizer, Stefan, FAM, Revierleiter	Botanik (FG.6.1), Waldbau-Grundlagen (FG.6.2)
	Tänzer, Raik, FAM, Revierleiter	Botanik (FG.6.1), Waldbau-Grundlagen (FG.6.2)
	Gerster, Reinhold, FAM, Revierleiter	Botanik (FG.6.1), Waldbau-Grundlagen (FG.6.2)
	Weissinger, Peter, FAM, Revierleiter	Botanik (FG.6.1), Waldbau-Grundlagen (FG.6.2)
	Scheidt, Johannes	Botanik (FG.6.1), Waldbau-Grundlagen (FG.6.2)
SCHÄFFER	Hermann Buberl Geoplan, Büro für Umweltechnik, 79117 Freiburg	Bodenkunde und Standortsökologie
WAGELAAR	Joachim Kern, AR, UFB TÜ	Waldprüfung HML I und II, Karten- und Vermessungskunde
	Ulrich Schweiß, RP Tü	Waldprüfung HML I und II, Karten- und Vermessungskunde
WOLFF	Hr. Frank, Steffen, Forstamtsrat, Leiter des Forstlichen Stützpunktes Heimerdingen	Arbeitsschutz Holzernte und Logistik
	Hr. Geiges, Frank, Technischer Aufsichtsbeamter der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau	Ergonomie

Tab. 5: Externe Zweitprüfer

Vortragende Gäste

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
BACHINGER	Prielipp, Mark, Geschäftsführer LEADER Geschäftsstelle Oberer Neckar & LEADER Geschäftsstelle Mittlerer Schwarzwald	NH 24.1 Regionalinitiativen, Struktur- und Förderpolitik	12.12.16
BEIMGRABEN	Reich, Norbert	Vortragsreihe Jagd	17. März 2016
	Schweizer, Joachim	Vortragsreihe Jagd	6. April und 3. November 2016
	Schaupp, Thorsten	Jagdwirtschaft	
	Egeler, Günther	Jagdwirtschaft	10. Mai 2016
	Stegmanns, Thomas, Dr.	Vortragsreihe Jagd	08. Juni 2016
	Suchant, Rudi, Dr.	Vortragsreihe Jagd	16. Juli 2016

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
	Kistler, Roman	Vortragsreihe Jagd	16. Juli 2016
	Engelhardt, Michael	Vortragsreihe Jagd	16. Juli 2016
	Eichener, Alexander	Vortragsreihe Jagd	16. Juli 2016
	Herdtsfeld, Michael, Dr.	Vortragsreihe Jagd	14. Dezember 2016
	Burghardt, Friedrich	Vortragsreihe Jagd	12. Januar 2017
BURIAN	Hilser, Georg	WPF "Rundholzeinkauf"; B.Sc. HoWi / FoWi	20. Mai 2015
	Bühmann, Detlef	Marketing; B.Sc. HoWi	15. Januar 2016
	Kögler, Alexander	Marketing; B.Sc. HoWi	15. Januar 2016
	Kögler, Alexander	Marketing; M.Sc. ReBa	07. Juli 2015
	Eh, Michael	Aspekte der Ressourceneffizienz	04. November 2016
FUCHS	Leutner Clemens, wissenschaftlicher Mitarbeiter, FVA- BW, Abt. Waldschutz	Waldschutz	15.6.2016
	Yvonne Chtioui, FVA Abt. Forstökonomie, KoNeKKTiW Projektkoordination	Waldschutz	15.6.2016
	Meier Regina, Amtsleiterin LRA Böblingen	Waldschutz	14.10.2016
	Meier Hermann, RP Stuttgart	Waldschutz	14.10.2016
	Traub, Jana, LRA Böblingen	Waldschutz	6.12.2016
GOTTSCHALK	Krieger, Michael	WPF Windkraft als Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum: Ökologische, planerische, politische und ökonomische Aspekte und Konfliktpotentiale	18.3.2016
	Sattes, Benjamin	WPF Windkraft als Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum: Ökologische, planerische, politische und ökonomische Aspekte und Konfliktpotentiale	12.4.2016
	Hertle Jörg	WPF Windkraft als Wirtschaftsfaktor im ländlichen Raum: Ökologische, planerische, politische und ökonomische Aspekte und Konfliktpotentiale	21.4.2016
	Ferger, Stefan	Montenegro Exkursion	28.4.2016
	Geertz, Thies	Montenegro Exkursion	28.4.2016
	Schlund, Wolfgang, Dr.	Schutzgebietsmanagement	4.5.2016
	Roth, Siegfried, Dr.	Schutzgebietsmanagement	27.6.2016
HEIN	Dr. Joachim Klädtke (FVA-BW)	B.Sc. Waldbau II	Oktober 2016
MEGERLE	Hans Rauscher	Entwicklungsländer RMW	29. März 2016
	Mario Roidt, Bsc. RMW	Entwicklungsländer RMW	21. November 2016

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
	Joyce Muvunyi	Entwicklungspolitik RMW	29. November 2016
	Prof. Dr. Pascal Nkurunziza	Entwicklungsländer RMW	21. Juni 2016
	Prof. Dr. Pascal Nkurunziza	Humangeographie RMW	14. Juni 2016
	Prof. Dr. Pascal Nkurunziza	Humangeographie NAREM	20. Juni 2016
	Prof. Dr. Randolph Rausch	Studium Generale	26. Januar 2017
MÜLLER	Dr. Stephan Weinkortz	24.1 Holzwerkstofftechnik	13.06.
PETKAU	Seyboldt, Eugen	Prozessoptimierung	13.04.2016
	Brauner, Roland	Prozessoptimierung	12.04.2016
	Thies, Michael	Strategisches Forstbetriebsmanagement	19. und 20.10.2015
	Schweizer, Joachim	Strategisches Forstbetriebsmanagement	19.10.2015
	Hengst-Erhard, Yvonne	Strategisches Forstbetriebsmanagement	8.11.2016
POETSCH	Daum, Sarah	Permakultur (WPF)	27.05.2016
	Francis, George, Dr.	Biokraftstoffe und stoffliche Nutzung von Biomasse	15.11.2016
	Vogtherr, Jochen	Betrieb und Überwachung von Biogasanlagen – Erfahrungen aus der Praxis	24.11.2016
	Kindervater, Ralf, Prof. Dr.	Biokraftstoffe und stoffliche Nutzung von Biomasse	06.12.2016
RUGE	Wilhelm, Georg, Ministerialrat Qualifizieren – Dimensionieren (QD): Multifunktionale Mehrwerte mit geringem Aufwand	Waldbau	31.03.2016
SCHURR	Hochstein, Martin, OFR (Neckar-Odenwald-Kreis) Heid, Dietmar, FAm, (Neckar-Odenwald-Kreis)	Forstpolitik (Waldgemeinschaften)	7.12.2016
	Springmann, Simeon, OFR, RP Freiburg (höhere Forstbehörde)	Forstpolitik (Waldumwandlung)	11.01.2017
	Hilt, Jerg, Geschäftsführer Forstkammer Baden-Württemberg	Forstpolitik (Waldbesitzerverband)	16.01.2017
THORWARTH	Philipp Stähle	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	11.01.2017 18.01.2017
	Dipl.-Kfm.; M.Sc. Christoph Buck	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	25.01.2017
	Andreas Groll, Dipl.-Ing. Sc. agr.	Feuerungssysteme	19.01.2017 20.01.2017
WOLFF	Dreeke, Ralf, Geschäftsführer der Fa. Wahlers Forsttechnik GmbH	FH.21.1 Hiebsplanung	28.06.2016

Verantw. ProfessorIn	Name, Vorname, Titel	Gastvortrag im Fach	Datum
	Risse, Franz-Josef, Forstamtsrat	FH.21.1 Hiebsplanung	13.06.2016
	Ederer-Pfanner, Toni	FH.21.1 Hiebsplanung	21.03.2016

Tab. 6 Vortragende Gäste

3.8 Lehrfahrten und Exkursionen

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
ABELE	HUL Marbach, Albschnecken Goller, Alpbüffel	Wertschöpfung ländlicher Räume	HUL Marbach, Frau Goller, Willi Wolf
BACHINGER	Stadt Rottenburg, WTG	NG 5.1 Einführung Tourismus	Elke Spielvogel Angelika Garthe
	Stuttgart Marketing GmbH LRA Böbligen Regionalmarke HEIMAT	NG 5.2 Tourismusmarketing	Armin Dellnitz Siegfried Zenger Uwe Braitmaier
	Naturpark Schwarzwald Mitte- Nord Baden-Baden, Luchspfad	NH 13.1 Wertschöpfung im Tourismus	Adrian Probst Michael Hug
	LRA Alb-Donau-Kreis, Fachdienst Ländlicher Raum, Kreisentwicklung Archäopark Niederstotzingen	NH 13.1 Wertschöpfung im Tourismus	Wolfgang Koller Désirée Burkhardt Hermann Häussler
	Stadt Mössingen, Tourismus Bergrutsch Mössingen	NH 13.2 Nachhaltiges Destinationsmanagement	Uwe Walz Armin Dieter
	Landratsamt Böblingen - Forsten - Forstrevier Waldenbuch Waldjugendzeltplatz Jungviehweide	NH 18.2 Entrepreneurship	Stefanie Knorpp
	RegioHolz Nordschwarzwald LEADER Projekte Freudenstadt, Amts für Stadtentwicklung	NH 24.1 Regionalinitiativen, Struktur- und Förderpolitik	Holger Rothfuß Rudolf Müller
	LEL Bürgerdialog Untermarchtal	NH 24.1 Regionalinitiativen, Struktur- und Förderpolitik	Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)
	Klinik Hohenfreudenstadt Baiersbronner Holzweg Wellness-Wald, Waldachtal Terrain-Kurweg Freudenstadt Hochschwarzwald Tourismus GmbH	NH 26.1 WPF Wald & Gesundheit	Dr. Bertil Kluthe Wolfgang Eitel Dietgard Nisch Petra Rau Dr. Nicolaus Prinz
	Durmitor National Park, Tara Canyon, Skutari, Budva, Kotor, Cetinje, Ulcinj	NH 26. WPF Exkursion Montenegro	Aleksandar Perović Dr. Ana Tripković-Marković Jelena Glusevic Maja Kovacevic Jelena Janjusevic
Forum Weißtanne Sägewerk Echte	ReBa 5.2 Marketing	Ewald Elsässer Manuel Echte	

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
	Nationalparkverwaltung		Elke Osterloh
BEIMGRABEN	Wildpark Pforzheim	Jagdwirtschaft	Schwarz, Carsten (Stadt Pforzheim)
	Rotwildgatter Schönbuch	Jagdwirtschaft	Bülow, Götz Graf (forst BW)
	Exkursionswoche Jagdwirtschaft in Brandenburg	Jagdwirtschaft	Duhr, Michael (Landesbetrieb Forst Brandenburg) Schwerin, Matthias Graf von (Ökologischer Jagdverein Brandenburg e.V.) Hammerschmidt, Jürgen (Bundearbeitsgemeinschaft der Jagdgewossenschaften und Eigenjagdbesitzer) Hardt, Ulrich (Oberste Jagdbehörde des Landes Brandenburg) Beyer, Gregor (Forum Natur Brandenburg) Schmiedel, Michael (Landesbetrieb Forst Brandenburg) Herpel, Jörg (Landesbetrieb Forst Brandenburg) Mehl, Dietrich, (Landesbetrieb Forst Brandenburg) Denstorf, Heinz Otto, Dr. (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) Riestenpatt, Dirk (Berliner Forsten)
BRODBECK	08.04.2016: Messe „Forst Live“ in Offenburg	Holzaufbereitung	---
	29.04.2016: Fa. mütek GmbH	Holzaufbereitung	Hartmut Müller
	10.06.2016: KWF-Tagung; Roding	Logistik 2	---
	11.11.2016: Sägewerk Keck; Ehningen	Forstwirtschaft und stoffliche Holznutzung	Steffen Rathke
	02.12.2016: Fa. John Deere; Mannheim und Bruchsal	Logistik 1	---
	12.12.2016: Fa. Barth Spedition, Burladingen	Logistik 1	Berthold Barth
	19.12.2016: Kurzumtriebsplantage in Dußlingen	Biologie der Pflanzen	---
BURIAN	10. Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie und 2. AGR Rohstoffgipfel, 17./18.3.2015 Darmstadt	WPF „Aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der deutschen Sägeindustrie“, B.Sc. Holzwirtschaft, B.Sc. Forstwirtschaft	Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie (DeSH), Berlin Arbeitsgemeinschaft Rohholzverbraucher e.V. (AGR), Berlin
	Einführungsexkursion Masterstudiengang Ressourcen-effizientes Bauen: nach Baden-Baden (Geroldsauerühle, Forstamtneubau der Stadt Baden-Baden) und Rheinau-Linx	fakultativ, M.Sc. Ressourceneffizientes Bauen	Hr. Weingärtner (Holzbau Weingärtner), Herr Milutin (Architekt des FA-Neubaus Baden-Baden), Hr. Matthias (Weber-Haus)

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
	(Weber Haus) 31.3.2015		
	LIGNA 2015, Hannover; vom 13. bis 15. Mai 2015	Wahlpflichtfach „LIGNA 2015“ , B.Sc. Holzwirtschaft	Besuch der Firmen: EWD, Linck, Jörg Elektronik, Mahild, Mähringer, Microtec, Weinig, Weinmann, ...
	Sägewerk Finkbeiner, Triberg 20. Mai 2015	Wahlpflichtfach „Rundholzeinkauf“, B.Sc. Holzwirtschaft, B.Sc. Forstwirtschaft	Hr. Georg Hilser (Finkbeiner) Hr. Alexander Hilser (Führunter- nehmen Hilser, Tennenbronn)
	Pollmeyer, Creuzburg, Holzindustrie Torgau, Torgau, Ilim Timber, Wismar, Hüttemann, Wismar, Egger Holzwerkstoffe, Wismar, Glunz, Nettgau, Bien-Zenker, Schlüchtern vom 8. bis 11. Juni 2015	Fertigungstechnolo- gie Säge-, Hobel- und Leimholzindust- rie, B.Sc. Holzwirt- schaft;	
	Gutex, Waldshut-Tiengen LIGNOTREND, Weilheim-Bannholz 7. Juli 2015	Marketing, M.Sc. Ressourceneffizien- tes Bauen	Hr. Kögler (Gutex) Hr. Eckert (LIGNOTREND)
	Bildungszentrum der Säge- und Holzindust- rie, Göppingen – Bartenbach 27. bis 28. Juli 2015	Wahlpflichtfach „Sägeindustrie I“, B.Sc. Holzwirtschaft, B.Sc. Forstwirtschaft	Hr. Vanorek, Hr. Hupperth, Hr. Speer
	Waldbau-Exkursion in den Rammert 13.10.2015	Waldbau, B.Sc. Holzwirtschaft	
	Cluster Innovativ bei Doll Fahrzeugbau, Oppenau; 15. Oktober 2015	Fakultativ, B.Sc. Holzwirtschaft	Cluster Forst und Holz Ba-Wü
	Einführungsexkursion HoWi (SW Keller, Achern; Weber-Haus, Rheinau-Linx; Euro- papark Rust, Rust) am 21.10.2015	Fakultativ, B.Sc. Holzwirtschaft	Hr. Ackermann (Sägewerk Keller), Fr. (Weber Haus)
	SW Streit, Hausach; Weber-Haus, Rheinau- Linx; Geroldsauer Mühle, Baden-Baden) am 4. November 2015	Aspekte der Res- sourceneffizienz; M.Sc. Ressourcen- effizientes Bauen	Hr. Eh (Sägewerk Streit), Fr. Manß- hardt (Weber Haus), Hr. Weingärt- ner (Geroldsauer Mühle)
	Cluster Innovativ bei der Fa. Hundegger GmbH, Memmingen am 5. November 2015	Fakultativ, B.Sc. Holzwirtschaft	Cluster Forst und Holz Ba-Wü
	Wald-Exkursion in den Rammert am 25.11.2015	Forstwirtschaft ; 3. Semester B.Sc. Ressourcenma- nagement Wasser	
	Forstwirtschaft-Exkursion in den Rammert .11.2015	Forstwirtschaft; 3. Semester B.Sc. Nachhaltiges Regio- nalmanagement	
	Gutex, Waldshut-Tiengen; Schwörer Haus, Villingen am 15. Januar 2016	Marketing, B.Sc. Holzwirtschaft	Hr. Kögler (GUTEX) Hr. Bühmann (Schwörer Haus)
	3. AGR-Rohstoffgipfel und 11. Internationa- ler Kongress der Säge- und Holzindustrie, am 10./11.2.2016 in Würzburg	WPF „Aktuelle und zukünftige Entwick- lungen in der deut- schen Sägeindust- rie“ , B.Sc. Holzwirt- schaft, B.Sc. Forst- wirtschaft	Verband der Deutschen Säge- und Holzindustrie (DeSH), Berlin Arbeitsgemeinschaft Rohholzver- braucher e.V. (AGR), Berlin
DEDERICH	Pfarrkirche St. Moriz, Rottenburg (14.4.2016)	HH 25.2 Nicht kon- struktive Holzpro- dukte (BSc Holz- wirtschaft)	Fr. Klaiber-Bächle
	Fa. Rombach Nurholz, Oberharmersbach (1.6.2016)	Wohngesundheit und Raumordnung	Hr. Schwarz, Fa. Rombach Nurholz

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
FRIEDLE	Rothaus Brauerei	Globaler Wandel	Strecker, Thomas
	Zweckverband Bodenseewasserversorgung	Siedlungswasserwirtschaft 1	Grüner, Christian
	Kläranlagen Stuttgart Mühlhausen / Sindelfingen	Siedlungswasserwirtschaft 1	Kühl, Maximiliane / Schwentner, Gert
FUCHß	Waldschutzproblematik im Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis -Kreisforstamt Schwetzingen Hardt (Maikäfer, Mistel, Douschütte, Es- Triebsterben, Spätblühende Traubenkirsche, Kermesbeere und Standortproblematik)	Waldschutz	Dr. Dieter Münch, Betriebsleiter; Achim Freund RL
	ALB- Monitoring Hildrizhausen	Waldschutz	LRA Böblingen, Gemeinde Hildrizhausen BM Schöck
GOTTSCHALK	Naturpark Oberes Donautal	Schutzgebietsmanagement	Ellinger, Markus
	Wurzacher Ried	Schutzgebietsmanagement	Renner, Franz
	Schweizer Nationalpark	Wildtiermanagement in Großschutzgebieten	Haller, Rudi, Dr.
	Pfrunger-Burgweiler Ried	Praktischer Naturschutz	Behr, Sabine
	Montenegro	Exkursion Montenegro	
	Bodensee	WPF Bestandserfassungen von Tieren im Herbst und Winter	
HEIN	Naturnahe Waldbau im Lkrs. Heilbronn	B.Sc. Waldbau II	Roland Hartz, Heilbronn
	Staatsklengle und Landesbaumschule	B.Sc. Waldbau I	Thomas Ebinger, Christoph Göckel, Nagold
	Plenterwälder im Lkrs. Freudenstadt	B.Sc. Waldbau II	Simon Stahl, Eugen Granacher, Freudenstadt
	Waldbau mit Fichte, Lkrs. Biberach	B.Sc. Waldbau II	Georg Jehle, Riedlingen
	Waldbau mit Buche, Lkrs. Reutlingen	B.Sc. Waldbau II	Edgar Franz, Reutlingen
	Lehrwandung Bestandesbegründung mit Laubbäumen	B.Sc. Waldbau I	Lorenz Truffner, Rottenburg
	Lehrwandung Bestandesbegründung mit Nadelbäumen	B.Sc. Waldbau I	Alexander Köberle, Rottenburg
MEGERLE	Hochwasserrisikomanagement und wasserrelevante Planungen mit Regierungspräsidium und Stadtplanungsamt Tübingen und den Neubaugebietsbeispielen Mühlviertel und Alte Weberei	RMW Raumordnung	RP Tübingen; Sebastian Krieg
	Wassertouristische Potentiale im Lauchertal (Gammertingen und Veringenstadt)	RMW Tourismus	Wasserwerk Hermentingen, Herr Knaus

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
	Stadtgeographische Aspekte in der Altstadt sowie im Stadtteil Waldhäuser Ost (Tübingen) mit einem besonderen Fokus auf Wasserver- und -entsorgung	RMW Humangeographie	---
	Landeskunde Südwestdeutschland – Wanderexkursion bei Bad Urach	RMW Humangeographie	--
	Planungsaspekte am Beispiel des Projektes Campus Galli in Meßkirch	NAREM Raumordnung	LEADER Donau Oberschwaben
	Landeskundliche Wanderexkursion rund um Kniebis: Natur- und Kulturraum, Nutzungs- und Siedlungsgeschichte und -strukturen	NAREM Humangeographie	---
	Landeskunde Südwestdeutschland – Wanderexkursion bei Bad Urach	NAREM Humangeographie	--
	BASF Ludwigshafen: Kläranlage	RMW Chemie; zusammen mit Dr. Michael Neukirch	BASF Ludwigshafen
MÜLLER	Eberhardzell	Einführung in die Holzwerkstoffherstellung	Best wood Schneider GmbH
	Ehingen	Einführung in die Papierherstellung	Sappi
	Neumarkt	Einführung in die Holzwerkstoffherstellung	Pfleiderer GmbH
PELZ	Echtle-Holz GmbH	Holzverwendung 1	Manuel Echtle (GF), Dipl.-Ing. (FH) Harald Bröker
	Karl Streit GmbH & Co.KG	Holzverwendung 1	Diplom Forstwirt Michael Eh
	Nolte Holzwerkstoff GmbH & Co. KG	Holzverwendung 2	Dipl.-Ing. (FH) Markus Ost
	SCA HYGIENE PRODUCTS GMBH	Holzverwendung 2	Diplom Holzwirt Armin Reinhard
	Mainau GmbH	Aktuelle Fragen der Forstnutzung	Dipl.-Ing. (FH) Theo Straub
	GUTEX Holzfaserplattenwerk H. Henselmann GmbH & Co. KG	Aktuelle Fragen der Forstnutzung	Dipl.-Ing. Ulrich Wilms
POETSCH	Krone Vertriebszentrum, Vöhringen	Pflanzenbau und Standortlehre	Eberhard, Michael
	DLG Feldtage, Gut Mariaburghausen, Haßfurt	Fortschrittliche Anbauverfahren und alternative Nutzpflanzen	entfällt
	Bauernhöfe Waldhausen, Tübingen	Agrarwirtschaft	Wizemann , Eckart / Bechtle, Regina
	Vergärungsanlage Leonberg + Energiehof Weitenau, Ergenzingen	Biogaserzeugung und -nutzung	Cakir, Ugur
PETKAU	Albstadt	Prozessoptimierung	13.03.2016
	Villingen	Prozessoptimierung	12.04.2016

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
	Forstamt Esslingen	Strategisches Forstbetriebsmanagement	19.10.2016
	Schweiz	Prozessoptimierung	18.04.2016
	Hechingen	Prozessoptimierung	19.04.2016
RUGE	Auewald, 13.4.2016	FG.6.2	Bub, Monika, FD'in
	Auewald, 21.4.2016	FG.6.2	Kurzbach, Christoph, FAM
	Niederwald, Plenterwald, 15.6.2016	FG.6.2	Moosmayer, Martin, FD Wild, Johannes, FAM Lanninger, Silke, OFR'in
	Niederwald, Plenterwald, 22.6.2016	FG.6.2	Moosmayer, Martin, FD Stahl, Simon, FD
	Fächerübergreifende Lehrfahrt Polen 20.-29.05.2016	FG.6.2	Piotr Malczewski; Tomasz Huszcza; Antoni Zięba; Olaf Dobrowolski; Anna Figura; Przemysław Bielicki
	Esskastanienbewirtschaftung Landau, 17.09.2016	FG.6.2	FD Wambsganß, Wolfgang
	Franken 1.2.4.2016	FG.6.2	Schumacher, Joachim Baron von Rotenhan
	Westerwald; Mosel; 21.-22.10.2016	FG.6.2	Dr. Straubinger, Franz Boschen, Thomas Fohl, Michael
SCHÄFFER	Schwäbische Alb	Bodenkundliche Übungen (Studiengang Forstwirtschaft)	
	Schnellbahn-Neubaustrecke Stuttgart-Ulm	Boden- und Klimaschutz (Studiengang Forstwirtschaft)	
	Naturschutzgebiet Taubergießen	Geodynamik und Vegetationsökologie	
THORWARTH	E-Werk Stengle, Wasserkraftwerk Bad Niedernau	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Dipl.-Ing. Bürkle, Frank
	Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe	Anlagenmanagement und Betriebsoptimierung	Dr. Hans Hartmann
	Andreas Stihl AG & Co KG	Mess-, Steuer- und Regelungstechnik	Dipl.-Ing. Eberhard Bohnaker
VEITH	Swissgrid, Laufenburg (Schweiz)	Netze und SE	Swissgrid
WAGELAAR (Fachliche)	Jagdwirtschaft in Brandenburg	Jagd und	Diverse Landesoberförstereien,

Verantw. ProfessorIn	Ziel der Lehrfahrt oder Exkursion	Im Fach	Name, Vorname, Titel des/der Gastgeber/s der Gastgeberin/innen
Begleitung)		Wildöko0logie	Ministerium , etc.
WOLFF	Baiersbronn und Rottweil – 2 verschiedene Seilkrananlagen	FH.21.1 Hiebsplanung	Hr. Groß, Maschinenführer der Fa. Müller (Seilkran Mouny) Hr. Züfle, Inhaber der Fa. Züfle Forsttechnik (Kurzstreckenseilkran)
	Schönbuch	FH.12.1 Holzernte	Hr. Lelek, Siegm, Forstamtsrat (Technischer Leiter des Forstlichen Maschinenbetriebs Schrofel)
WÜST	Stuttgart (ILEK sowie diverse Ziele)	ReBa 1	-
	Stuttgart (Baustellenbesichtigung S21)	ReBa 11	Geiger, Uwe, Dipl.-Ing.

Tab. 7: Lehrfahrten und Exkursionen

4. Forschung

4.1 Forschung an der HFR

Im Jahr 2017 wird die HFR das zehnjährige Einrichtungsjubiläum ihres Instituts für Angewandte Wissenschaften (IaF) feiern. Spätestens seit dessen Arbeitsbeginn ist die anwendungsorientierte Forschung an der HFR eine Erfolgsgeschichte. Dabei beförderten sich verschiedene Effekte gegenseitig:

Die rasche Vergrößerung des Professorenkollegiums von ursprünglich 14 auf heute 31 Personen hatte einen quantitativen Effekt.

Aufgrund der Novellierungen des Landeshochschulgesetzes (LHG) und der Berufungsvoraussetzungen für HAW-Professorinnen und –professoren sind viele der neu hinzugekommenen Kolleginnen und Kollegen sehr forschungsaffin und –aktiv.

Es wurden in den vergangenen Jahren immer mehr Förderlinien für die angewandte Forschung aufgelegt.

Die Kompetenzfelder der HFR rückten immer mehr in den Mittelpunkt des gesellschaftli-

chen Interesses, weshalb damit zusammenhängende Fragestellungen zunehmend gefördert wurden.

Auch in und aus mehreren internationalen Kontakten der HFR sind Forschungsaktivitäten entstanden.

Die Forschungsinfrastruktur der HFR wurde insbesondere durch die Bauaktivitäten immer besser und für Forschungspartner immer attraktiver.

Die Arbeit unseres IaF lebt auch von der Erfahrung der Forschungsreferentinnen und –referenten, die inzwischen so gut vernetzt sind, dass auch das zu sichtbaren Erfolgen beiträgt.

Die folgende Graphik zeigt die klare und sehr erfolgreiche Entwicklung, mit der direkt zusammenhängt, dass die HFR aktuell über 20 junge Kolleginnen und Kollegen in der Forschung beschäftigen kann – rd. die Hälfte von ihnen strebt, mit unterschiedlichen universitären Partnern, eine Promotion an.

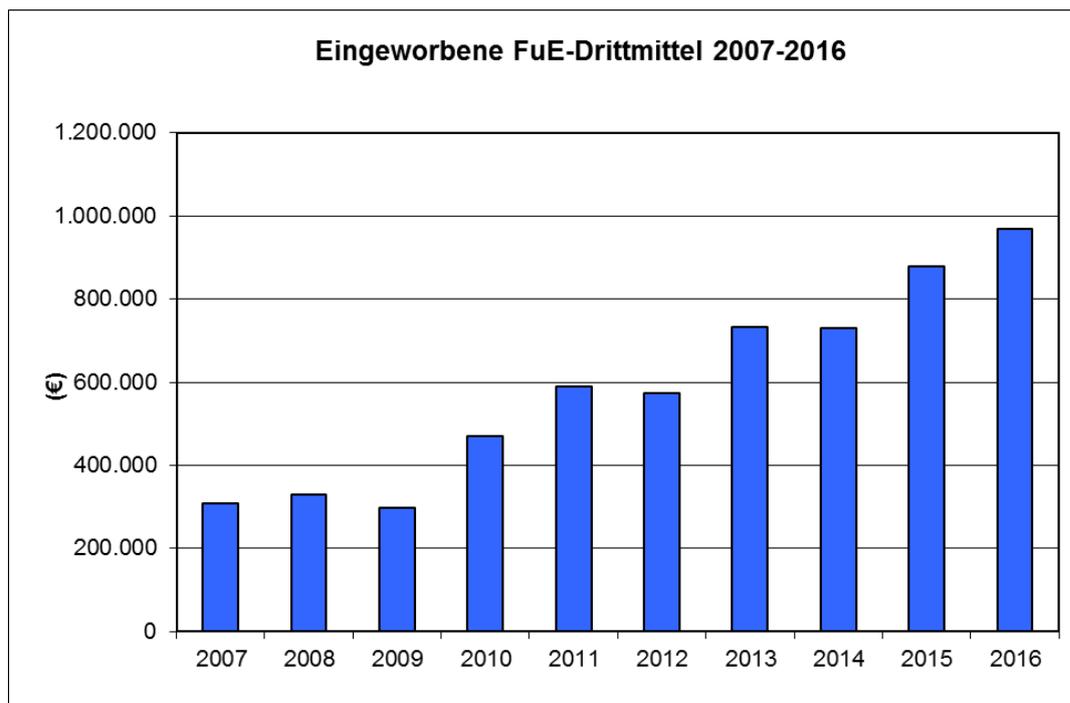


Abb. 2: Entwicklung der jährlich eingeworbenen Drittmittelsumme

Auf Wilhelm von Humboldt geht die Einsicht zurück, dass gute Lehre an einer Hochschule nur gelingen kann, wenn sie durch gute Forschung (möglichst derselben Personen) flankiert, untermauert und ständig weiterentwi-

ckelt wird. Das scheinen die Kolleginnen und Kollegen an der HFR zu beherzigen. Jedenfalls sprechen die Erfolgswahlen dieses Bereiches eindeutig für sich:

Forschungsdrittmittel 2016 (Kategorie I in €)	969.388
Gesamtvolumen laufender Projekte (Kat. I in €)	4.020.924
Weitere Drittmittel mit Forschungsbezug 2016 (Kategorie II in €)	127.799
Gesamtvolumen laufender Projekte (Kat. II in €)	245.932

Tab. 8: Kennzahlen des Drittmittelbereichs der HFR im Jahr 2016.

Die Kolleginnen und Kollegen haben fast eine Million neue Forschungsmittel von Dritten (verschiedene Geldgeber) eingeworben – fast immer in enger Zusammenarbeit mit Unternehmen und Institutionen der Praxis. Dadurch summiert sich die aktuelle Gesamtsumme der

Forschungsmittel an der HFR auf über vier Millionen Euro – zum Vergleich: Die Mittel im Staatshaushaltsplan liegen unter drei Millionen. Hinzu kommen noch ca. 130.000,- Euro anderer Zuwendungen, also solcher, die nicht für Forschungszwecke i.e. S. gedacht sind.

Die Zahl der aktuell im Antragsverfahren befindlichen Projektvorhaben der HFR und derer, an der die HFR beteiligt ist, lässt eine weitere deutliche Steigerung für das Jahr 2017 erwarten. In solchen Anträgen ist es von Vorteil, dass die Professorinnen und Professoren in ihren Anträgen auf die inzwischen ausgezeichnete Forschungsinfrastruktur verweisen können.

Flankiert wird diese Arbeit durch die damit einhergehenden und daraus resultierenden Veröffentlichungen, deren Bilanz in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt ist.

Art	Anzahl
Wissenschaftliche Publikationen (peer-reviewed)	12
Wissenschaftliche Publikationen	47
Sonstige Publikationen	2
Wissenschaftliche Seminar-, Tagungsbeiträge	63
Sonstige Vorträge	26

4.2 Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

NAME	Projekt (Titel)	Fördernde Institution	Projektverantwortung	Laufzeit	Projektpartner	Projektmitarbeiter
ABELE	Modellprojekt solidarisch-kooperative, nachhaltige Streuobstbewirtschaftung am Modellstandort Waldhausen [SOLAWI-Streuobst]	Plenum Landkreis Tübingen	Prof. Dr. Stefan Abele	2015-2016	Biolandhof Waldhausen	M. A. Hermann Kley
	Miteinander forschen, voneinander lernen: Austausch in Forschung und Lehre zwischen der UENR in Ghana und der HFR in Baden-Württemberg [Ghana]	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH; Programm BWS Plus	Prof. Dr. Stefan Abele Prof. Dr. Heidi Megerle	2016-2019	Sunyani University of Energy and Natural Resources UENR	B.Sc. Nina Schäfer

BACHINGER	<ul style="list-style-type: none"> Wissensdialog Nordschwarzwald – ein Reallabor-Projekt [WiNo] 	MWK BaWü; Reallabore	Prof. Dr. Monika Bachinger, Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser, Prof. Dr. Petkau	2015- 2018	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt BaWü; Öko-Institut Freiburg e.V.; EVOCO GmbH; Nationalpark Schwarzwald; Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord	M.Sc. Hannes Rau, M.Sc. Karima Daniel
BURIAN	<ul style="list-style-type: none"> Verwendung von schwachem Laubholz für die Produktion von Brettspertholz [BSP-Laub] 	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR), Forschungsprogramm Nachwachsende Rohstoffe (BMEL)	Prof. Dr. Bertil Burian, Prof. Dr. Marcus Müller	2016-2019	Dynea AS, Holzwerk B. Keck GmbH, STEPHAN Holzbau GmbH, ForstBW, LRA Reutlingen	M.Sc. Sabrina Puttmann, B.Sc. Jakob Reuter, Dipl.-Chem. Tatiana Spallek
DEDERICH	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Richtlinie für Konstruktionen in Holzbauweise in den GK 4 und 5 gemäß der LBO BW [HolzbauRLBW] 	Europäischer Fonds für Regionalentwicklung, MLR BaWü, Holz Innovativ Programm	Prof. Ludger Dederich	2016-2019	Hochschule Magdeburg/Stendal, Technische Universität München	N.N.
	<ul style="list-style-type: none"> Einheitliche Aufbereitung der Gebäudekonzepte baden-Württembergischer Holzunternehmen zur Unterbringung von Flüchtlingen [AuGeKo] 	proHolzBW GmbH	Prof. Ludger Dederich	2015-2016		
GOTT-SCHALK	<ul style="list-style-type: none"> Modellierung der Verbreitung des Igels in Bayern [Blgel] 	Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.	Prof. Dr. Thomas Gottschalk	2015- 2016		M.Sc. Angelina Mattivi
	<ul style="list-style-type: none"> Vogelbeobachtung in Maisfeldern [singmais] 	Deutsches Maiskomitee e.V.	Prof. Dr. Thomas Gottschalk	2016-2017		M.Sc. Angelina Mattivi
HEIN	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz und Optimierung von Wuchshüllen zum Einzelbaumschutz [TUBEX] 	Fiberweb/TUBEX, UK	Prof. Dr. Sebastian Hein	2011-2016		Maximillian Dreher
	<ul style="list-style-type: none"> Strategische Waldkooperationen mit Japan: Entwicklung zukunftsfähiger Handlungsfelder für Waldwissenschaft, Regionalentwicklung & Energie [Kowald II] 	MWK Baden-Württemberg	Prof. Dr. Sebastian Hein, Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser	2016-2019		Diplom Regionalwissenschaftler Christoph End
	<ul style="list-style-type: none"> Konzeption einer Kurzum- 	Landratsamt	Prof. Dr. Sebas-	2014-2017		Dipl.-Ing. (FH)

	triebs-Versuchsfläche auf der ehemaligen Deponie Unterriesbach [Kupdepo]	Erding	tian Hein			Göran Spangenberg
	Wald-Identitäten, Dissimilaritäten und Diversitäten: Pfade zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung in D. und Japan [ForestPath]	Deutscher Akademischer Austauschdienst	Prof. Dr. Sebastian Hein	2015-2016	Kagoshima University	Diplom Regionalwissenschaftler Christoph End
	Forestry & Foresters Crossing Continents [FForestCC]	Baden-Württemberg Stiftung, BWS+	Prof. Dr. Sebastian Hein	2015-2017	Kagoshima University, Iwate University, Gifu-Academy of Forest Science and Culture, Japan	Dipl. Regionalwissenschaftler Christoph End
	Deutsch-Japanisches Forstsymposium [foresym]	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Baden-Württemberg Stiftung gGmbH, MWK BaWü	Prof. Dr. Sebastian Hein	2016	Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und Forst; Präfektur Gifu; Gifu Academy of Forest Science and Culture, Universität Iwate, Universität Kagoshima	Dipl. Regionalwissenschaftler Christoph End

HH/IAF	Forschungszusatzausstattung für Hochschulen für angewandte Forschung [Bonusmittel]	MWK Baden-Württemberg		2015		
	Grundfinanzierung Institut für Angewandte Forschung	MWK Baden-Württemberg		2015		

LUICK	Die Energiewende im Spannungsfeld energiepolitischer Ziel, gesellschaftlicher Akzeptanz und naturschutzfachlicher Anforderungen [EWeNat]	Bundesamt für Naturschutz; UFO-Plan	Prof. Dr. Rainer Luick	2014-2016	Technische Universität Berlin Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	Dipl. Forstwirt (Uni) Dimitri Vedel
	Bioenergie kommunal – Entwicklung von Umsetzungsstrategien und -hilfen für eine nachhaltige energetische Biomassenutzung auf kommunaler Ebene [bioko]	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); ProfUnt	Prof. Dr. Rainer Luick	2012-2016	Solarcomplex AG Singen, Bäuerliche Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall, Fachverband Biogas e.V.	Dipl.-Ing. Landschaftsplanung Kolja Schumann, Dipl.-Ing. (TU) Verena Marggraff
	Lignozelluläre Biomasse aus dem Offenland [BioOff]	MWK Baden-Württemberg, Innovative Projekte	Prof. Dr. Rainer Luick	2015-2017	Universität Freiburg	Dipl. Geogr. Christina Eilers
	Lignocellulose: Bewertung regionaler Landnutzungs- und Biodiversi-	MWK BaWü, Forschungsprogramm	Prof. Dr. Rainer Luick	2014-2016	Universität Stuttgart, Fraunhofer	Dipl. Geogr. Christina Eilers

	tätsaspekte in der Produktökobilanz für die Bioökonomie Baden-Württemberg – Teilprojekt 2 [LCA]	Bioökonomie Baden-Württemberg			Institut für Bauphysik Stuttgart	
	Der Kleinprivatwald in Deutschland am Beispiel von Baden-Württemberg: Energieholzversorgung und regionale Wertschöpfung; neuartige Nutzungskonkurrenzen und Aspekte zur nachhaltigen Bewirtschaftung [KLEN]	Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe (FNR), Forschungsprogramm Nachhaltende Rohstoffe (BMEL)	Prof. Dr. Rainer Luick, Prof. Ruge	2015-2017	Universität Freiburg, Öko-Institut e.V.	MBA Marie Sophie Schmidt
	Nexus Ressourceneffizienz und Landnutzung – Ansätze zur mehrdimensionalen umweltpolitischen Bewertung der Ressourceneffizienz [NEXUS]	Umweltbundesamt (UBA), UFO-Plan via Öko-Institut e.V.	Prof. Dr. Rainer Luick	2015-2017	Öko-Institut e.V., Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V.	Diplom Forstwirt (Uni) Dimitri Vedel
	Stadtgrün – Fit for Future [Stadtgrün]	Deutsche Bundesstiftung Umwelt	Prof. Dr. Rainer Luick, Prof. Dr. Heidi Megerle	2015-2017	Universitätsstadt Tübingen	Dipl. Biol. Anja Kries
	Auswirkungen der neuen Rahmenbedingungen der GAP auf die Grünland bezogene Biodiversität [GAPGRÜN]	Bundesamt für Naturschutz (BfN), UFO-Plan	Prof. Dr. Rainer Luick	2015-2018	Johann Heinrich von Thünen-Institut, PAN Planungsbüro für angewandten Naturschutz GmbH, Michael-Otto-Institut im NABU, European Forum on Nature Conservation and Pastoralism	M.Sc. Nicolas Schoof

MEGERLE	Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit der Hochschule für Forstwirtschaft Rotenburg und der Université du Burundi in Bujumbura [Burundi]	Baden-Württemberg Stiftung gGmbH; BWS Plus	Prof. Dr. Heidi Megerle	2014-2017	Université du Burundi in Bujumbura	Dipl.-Ing. (FH) Kay Zierlein
	Stadtgrün – Fit for Future [Stadtgrün]	Deutsche Bundesstiftung Umwelt	Prof. Dr. Rainer Luick, Prof. Dr. Heidi Megerle	2015-2017		Dipl. Biol. Anja Kries

	Miteinander forschen, von-einander lernen: Austausch in Forschung und Lehre zwischen der UENR in Ghana und der HFR in Baden-Württemberg [Ghana]	BWS	Prof. Dr. Stefan Abele; Prof. Dr. Heidi Megerle	2016-2019	Sunyani University of Energy and Natural Resources UENR	B.Sc. Nina Schäfer
--	---	-----	--	-----------	---	--------------------

MÜLLER	› Ermittlung der Auszeugs-eigenschaften von verschiedenen Terrassen-decking-Befestigungs-systemen [osmo]	Fa. Osmo	Prof. Dr. Marcus Müller	2016		N.N.
---------------	--	----------	-------------------------	------	--	------

PELZ	› Advanced Testing Methods for Better Real Life Performance of Biomass Room Heating Appliances [BeReal]	EU-FP7	Prof. Dr. Stefan Pelz	2013-2016	4 Unternehmer-verbände, 4 Unternehmen, 3 Forschungseinrichtungen	M.Sc. Marius Wöhler
	› Zentrum für angewandte Forschung Urbane ENergiesysteme und Ressourceneffizienz [ENsource]	MWK Baden-Württemberg, ZAFH	Prof. Dr. Stefan Pelz	2015-2018	7 HAWs, 2 Universitäten, 2 außeruniversitäre Forschungseinrichtungen	M.Sc. Gregor Sailer
	› Qualitäts-Energiepellets auf der Basis verschiedener Ligno-zellulose durch innovatives Brennstoffdesign und Anwendung hydro-thermaler Karbonisierung –Beitrag für eine saubere Wärmebereitstellung in Chile und Deutschland [BiCoLim]	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Programm IB-AMERIKA WTZ mit Chile 2015	Prof. Dr. Stefan Pelz	2016-2019	Universidad de Santiago de Chile (USACH)	Dr. Paczkowski

PETKAU	› Etablierung nachhaltiger Waldwirtschaft auf Flächen des Kleinbesitzes in Paraná/Brasilien durch Gründung Forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse und Erschließung neuer Märkte unter Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte des institutionellen Wandels [EFZ-Parana 3]	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) und Secretaria da Ciência, Tecnologia e Ensino Superior Paraná (SETI)	Prof. Dr. Artur Petkau, Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser, Prof. Dr. Thors-ten Beimgraben	2015-2017	Universidade Estadual do Centro Oeste (UNICENTRO), Umweltinstiut von Paraná (IAP), EMBRAPA Florestas, Projekt „Estradas com Araucárias“	B. Sc. Amanda Frommherz
	› Institutionelle Innovationen in der Privatwaldpolitik und ihr Einfluss auf Waldfunktionen für Eigentümer und Gemeinwohl [IPEG]	Bundesministerium für Bildung und Forschung; Programm FHProf-Unt	Prof. Dr. Artur Petkau	2013-2016	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Forstkammer Baden-Württemberg e.V.; Forstliche Vereinigung Odenwald-Bauland e.G.;	Dipl.-Ing. (FH) Sonja Fehr; Dipl.-Geogr. Jan Springorum

					INTERFORST GmbH	
RUGE	Der Kleinprivatwald in Deutschland am Beispiel von Baden-Württemberg: Energieholzversorgung und regionale Wertschöpfung; neuartige Nutzungskonkurrenzen und Aspekte zur nachhaltigen Bewirtschaftung [KLEN]	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR), Forschungsprogramm Nachwachsende Rohstoffe (BMEL)	Prof. Dr. Rainer Luick, Prof. Ruge	2015-2017	Universität Freiburg, Öko-Institut e.V.	MBA Marie Sophie Schmidt
THORWARTH	Messung zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit von integrierten Abscheidern an einem Kaminofen [EMiKo]	Landesanstalt für Umwelt und Messung Baden-Württemberg (LUBW)	Prof. Dr. Harald Thorwarth	2016		M.Sc. Marius Wöhler
WAGELAAR	Modellhafte Entwicklung eines Besucherleitsystems für den Naturpark Schönbuch	Naturpark Schönbuch Forst BW	Prof Dr. Moinika Bachinger Prof. R. Wage-laar	2015-2016	Naturpark Schönbuch	MSc. Karima Daniel
WOLFF	Entwicklung, Formung und Einarbeitung innovativer Schnittschutzeinlagen aus Faserverbundwerkstoffen in Stiefeln für sicheres und ergonomisches Arbeiten mit der Motorsäge [EFES]	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Programm ZIM	Prof. Dr. Dirk Wolff	2013-2016	Buck GmbH & Co. KG, Fa. Reck & Sohn GmbH	Dipl.Ing./Dipl.-Jour. Dorit Ohlau, Dipl.-Ing. (FH) Stephanie Kerger
	Entwicklung eines leichten Sicherheitsschuhs für grüne Berufe mit einem innovativen Verbundschutzsystem [FOOTSAFE]	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Programm ZIM	Prof. Dr. Dirk Wolff	2017-2019	Buck GmbH & Co. KG, Fa. Reck & Sohn GmbH, Fa. Pfanner	Dipl.Ing./Dipl.-Jour. Dorit Ohlau, Dipl.-Ing. (FH) Stephanie Kerger

Tab. 9: Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

4.3 Abschlussarbeiten

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
ABELE	Marktsituation und Entwicklungschancen ausgewählter agrarischer Streuobstprodukte im Handlungsfeld des Schwäbischen Streuobstparadies - Eine Marktanalyse	Alexander Dehm	Maria Schropp
	Integration von Flüchtlingen im ländlichen Raum. Chancen und Probleme am Beispiel Landkreis Calw	Elena Weihrauch	Wilfried Rühle

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
BACHINGER	Erfolgsfaktoren für die Einbindung von Stakeholdern in Regionalentwicklungsprozesse: Das Beispiel „Modellhafte Entwicklung eines Besucherleitsystems für den Naturpark Schönbuch	Malin Baumgärtner	Matthias Allgäuer
	Qualitätssiegel für LGBT-Reisen. Anforderungen der Zielgruppe.	Susann Bauer	Betti Keese
	Inszenierung von Wildnis in Nationalparks. Erhebung eines Meinungsbildes und Handlungsempfehlungen zur Umsetzung in der Praxis	Erik Bossert	Dr. Kerstin Ensinger
	Anforderungen an Veranstaltungsorte für Team-Events. Handlungsempfehlungen für die Ferienanlage Hofgut Hopfenburg	Martin Haar	Andreas Hartmaier
	Vergleichende Untersuchung des Mobilitätsverhaltens verschiedener Gruppen von Gästen im Oberen Donautal	Julia Leibinger	Bernd Schneck
	Untersuchung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Erfolgsfaktoren investiv geförderter Projekte durch LEADER 2007-2013 in drei verschiedenen Lokalen Aktionsgruppen.	Andrea Neher	Emmanuel Frank
	Erfolgsfaktoren für Produkte im Barrierefreien Tourismus. Handlungsempfehlungen am Beispiel dreier Destinationen in Baden-Württemberg und Bayern.	Hannah Rudiger	Dr. Rüdiger Leidner
	Der Luchs und sein Potenzial für den nachhaltigen Tourismus im Biosphärenreservat Pfälzerwald	Jana Sigmund	Dr. Katharina Braig
BEIMGRABEN	Strategische Planungsansätze der Erhebung und Bewertung von Wildverbiss - vergleichende Darstellung gängiger Verfahren	Johannes Gugel	Prof. Rainer Wagelaar
	Erhebung der öffentlichen Meinung über die Bogenjagd	Johannes Geißner	Karl Heinz Riedel
	Methoden des Wildtiermanagements in Nationalparks	Thomas Kremberg	Friedrich Burghardt
	Datenauswertung und Analyse aus dem Lehrrevier der HS-Rottenburg	Michael Kronenberg	Prof. Dr. Matthias Scheuber
BOLD	Erstellung eines Gewässerentwicklungsplanes für die Gewässer Omengraben und Rötenbach auf der Gemarkung Haigerloch	Florian Proammer	Dr.-Ing Andreas Weiß, , Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft und Siedlungsentwässerung Heberle
	Hydrologische Modellierung des Neckareinzugsgebiets zur Überprüfung der skalenabhängigen Anwendbarkeit von frei verfügbaren Daten mit Visual-Wasim	Florian Fuchs	B.Sc. Markus Weber, HFR
	Untersuchung der Retentionsfunktion von Speichern in WaSim-ETH am Beispiel des Surspeichers in Bayern	Luca Palmn	Prof. Dr.-Ing. Matthias Friedle, HFR
	Impact of Rainwater Harvesting on the Water balance in the Area of Monte do Cerro, Portugal	Jakob Kadura	B.Sc. Christoph Ulbig, Associação para um Mundo Humanitário
	Nutzung der Salzfracht einer Kläranlage zur kontinuierlichen Messung erhöhter Abflüsse an der Steinlach	Julian Spaninger	B.Sc. Jochen Stader, HFR

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Berücksichtigung des Feststofftransportes bei Hochwasserschutzkonzepten am Beispiel der mittleren Unstrut	Simon Geiger	Dr.-Ing. Stefan Schmid, Lahmeyer Hydroprojekt
	Die Beachtung des Faktor Wasser im Life Cycle Assessment am Beispiel der Software GaBi der thinkstep AG	Maria Magdalena Bammer	Dr. Thilo Kupfer, thinkstep AG
	Planung einer Niederdruck-Umkehrosmose-Anlage (LPRO) zur Wasserhärtereduzierung für die zentrale Trinkwasseraufbereitung der WV Aurich – Stadt Vaihingen/Enz	Thomas Sebastian Bechle	Dipl.-Ing. Eckart Stetter, Ingenieurgesellschaft mbH, Empfingen
	Entwicklung eines Verfahrens zur Verfolgung und Bewertung von Wasserverbrauch und – Sparmaßnahmen innerhalb der Brose Gruppe	Bastian Wedel	Dipl.-Ing. Frank Rehder, Brohse Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
	Planungsberechnungen mit einem eindimensionalen Wasserspiegellagenmodell	Ela Hörold	Dr.-Ing. Andreas Weiß, Ingenieurbüro für Wasserwirtschaft und Siedlungsentwässerung Heberle
	GIS-gestützte Ermittlung der Grundwasserneubildung am Beispiel eines Gebiets im Nordteil der Münchner Schotterebene	Artur Kauter	Dr. Bettina Starke, CDM Smith
BRODBECK	Bilanzierung von Stoffströmen in gewerblichen Scheitholzbetrieben	Lennart BÄR	Bernd Heinrich, KWF e.V.
	Erhebung der Anfallstellen und Stoffströme von Asche aus Biomasseverbrennungsanlagen im Neckar-Odenwald-Kreis zur Verwertung als Dünger oder Düngierzuschlagstoff	Jan SCHLEGEL	Peter Fiebelkorn, AWN Service GmbH
BRUNOTTE	Ein Energiekonzept für die Produktion im Bäckereigewerbe am Beispiel einer mittelständischen Bäckerei	Götz, Michael	Adrian Schaufert, Schnepf Planungsgruppe Energietechnik GmbH & Co. KG, Nagold
	Die EU-Effizienzrichtlinie - Welche Auswirkung hat die Energieauditpflicht auf große Unternehmen?	Birlinger, Sven	Nina Rühlig, HFR
	Virtueller Stromspeicher	Hämmerle, Daniel	Günther Garbe, Stadtwerke Altensteig Jahnstraße 13, 72213 Altensteig
	Energiewertstromanalyse als Mittel zur Energieeffizienzsteigerung in Produktionsbetrieben	Lehmann, Tatjana	Tobias Turek, Eproplan GmbH Beratende Ingenieure, Stuttgart
	Untersuchung inwiefern die temporäre Nutzung eines Gebäudes die Wahl des Wärmeerzeugers beeinflusst	Nothacker, Jonas	Dominik Meyer, Energiebeauftragter, Stadt Sindelfingen
	Konzeption eines thermochemischen Speichers bzw. eines Latentwärmespeichers für Solarthermie im Technikum der HFR	Krauß, Stefan	Marius Wöhler, HFR
	Messdatenauswertung der solaren Nahwärmeversorgung Büsingen	Klöß, Michael	Magdalena Berberich, Solites, Meitnerstr. 8, 70563 Stuttgart
	Entwicklung eines Quartierskonzeptes in Horb am Neckar unter der Berücksichtigung des Solaren Potenzials	Anetzberger, Anja	Martin Heer, Anna Neumann Energieagentur in Horb am Neckar
	Erstellung eines Energiekonzeptes für die Textilveredelung	Vetter, Jonas	Christoph Gieseke B.A.U.M. Consult GmbH Gotzinger Str.48-50 81371 München

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Potentialanalyse für das Quartier Farn I in Oppenau anhand eines energetisch integriertes Quartierskonzept	Adler, Christian	Dr. Rainer Schrägle, Nahwärmegesellschaft Oppenau GmbH
	Modellierung der Temperaturbegrenzung von solarthermischen Kollektoren mit Wärmerohren und Bewertung ihres Systemverhaltens durch Simulationen (Masterarbeit SENCE)	Weiland, Finn	Dr.-Ing. Federico Giovannetti Institut für Solarenergieforschung Hameln GmbH (ISFH) Am Ohrberg 1, 31860 Emmertal
BURIAN	Optimierung der Erlössituation rotfauler Fichtenbestände durch die Anwendung unterschiedlicher Aushaltungsvarianten	Falk Gförer	Hr. Sebastian Schüller, FD Tübingen, Fachbereich Holzverkauf
	Kosten- und Effizienzvergleich von Flurförderfahrzeugen am Rundholzplatz	Magnus Müller	Dr. E. von Bodelschwingh; Ilim Timber Bavaria, Landsberg
	Verwendung von Massivholzprodukten aus Tropen- und modifiziertem Holz im Außenbereich in Rheinland-Pfalz – eine Marktstudie	Emanuel Wagner	Hr. Josef Plößl, GD Holz, Berlin
	Ermittlung einer Datengrundlage zur Einbeziehung der Poltergröße in die Fuhrlohnkalkulation	Remo Bühler	Hr. Steffen Alberstetter; FMS
	Analyse der regionalen Wertschöpfungskette Forst und Holz im Ortenaukreis	Konrad Luick	Dr. Marin Schreiner, Dezernat Ländlicher Raum, LRA Ortenaukreis
	Kundenzufriedenheitsanalyse Baden-Württembergischer Holzbaubetriebe hinsichtlich ihrer verwendeten Leimholzprodukte	Florian Neher	Dr. Tobias Wiegand, Studiengemeinschaft Holzleimbau, Wuppertal
	Analyse und Optimierung der Montage von motorbetriebenen Lattenrosten	David Türmer	Guillaume Janssen, RÖWA, Mössingen
	Marktanalyse zur Vorbereitung eines Markteintritts im Bereich des Holztreppebaus für Skandinavien und das Vereinigte Königreich	Magdalena Nafz	Dr. Peter Reck, Gremacon GmbH Wiesbaden
DEDERICH	Hintergründe und Anlässe der Entwicklung von Abundmaschinen bei den Herstellern Hundegger, Weinmann und Krüsi sowie deren Sicht auf den Themenkomplex Industrie 4.0 (BSc Holzwirtschaft)	Tumelo Bujny	Burian
	Analyse der Automatisierungspotentiale von kleinen und mittelständischen Holzbauunternehmen des zeitgenössischen Holzbaus unter Berücksichtigung einer angepassten Produktpräsentation sowie Kundenbindung (BSc Holzwirtschaft)	Daniel Fothke	Jörg Kübler, Haiterbach - Oberschwandorf
	Lebenszyklusbetrachtung einschaliger Naturstammhäuser unter Berücksichtigung europäischer Nadelhölzer (BSc Holzwirtschaft)	Marco Rutz	Dr. Rolf-Michael Lüking, Kassel
	Begleitung und Beschreibung der Planung einer Flüchtlingsunterkunft in Holzbauweise (BSc Holzwirtschaft)	Philip von Wyszczetki	Joachim Hörmann, Ostfildern
	Identifikation und Beschreibung der internen und externen Materialströme zur Herstellung von Thermo Jute (BSc Erneuerbare Energien)	Katrin Ihli	Holger Barth, Nördlingen
	Prozesse im Architekturbüro bei KitzlingerHaus analysieren und konkrete Maßnahmen zur Optimierung dieser erarbeiten (BSc Holzwirtschaft)	Denis Schwane	Uwe Kitzlinger, Sulz
	Moderne Holzbaulösungen und öffentliche Bauprojekte - Eine Konzepterstellung für eine Holzbau- Informationsveranstaltung für Kommunen (BSc Holzwirtschaft)	Philip Walter	Hagen Maraun, proHolzBW

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Gestaltung der Baudurchführung von Einfamilienhäusern in Holzbauweise; Prozessorganisation und Optimierung der Bauleitung am Beispiel von TAL-Wohnbau GmbH (BSc Holzwirtschaft)	Julian Wedel	Heiko Schildhauer, Weissach im Tal
	Sanierung von Gebäuden mit Hilfe der Holzbauweise – Möglichkeiten, Maßnahmen und Bedeutung (BSc Holzwirtschaft)	Matthias Hauff	Binder, HFR
FRIEDLE	Mechanisch bioglogische Abfallbehandlungsanlage zur Ammoniak Strippung an der MBA Kahlenberg	Veronika Johanna Rupp	
	Pilotierung von Ultrafiltrationsanlagen bei der Hohenberggruppe	Antonia Erz	
	Untersuchung von Steigerungsmöglichkeiten der Wasserversorgungssicherheit in ariden Gebieten im arabischen Raum	Julian Glowalla	
	Erstellung eines Abwasserhandbuchs für Entwicklungsländer	Sebastian Scholz	Dr. Neumann
	Brunnenregenerierung mit WessoClean in Kumasi und Sunyani, Ghana	Verena Vedder	
	Wirkung und Effektivität von Polyacrylamiden zur Trübungsreduzierung in Labor- und Feldtests	Alexander Stauß	
	Microbial Safety during greywater recycling for a hand washing-system reated by chlorination or electrolysis	Svenja Deck	
FUCHß	Waldbrandbekämpfung in Deutschland Konzept zur Löschwasserproblematik in wasserarmen Gebieten am Beispiel des Rammert	Vinzenz Liss	Bastian Kuppinger, THW -Geschäftsführer
	Konzeption eines Schulwaldes für die Hardtschule Singen	Carolin Dalinger	Katharina Ache-Hirschmann, Hardtschule Singen
	Ausarbeitung von gestalterischen Maßnahmen aus waldpädagogischer Sicht im Rahmen der Ausbauplanung des Bürgerparks der Gemeinde Böbingen an der Rems	Otto Betz	Katharina Falkenburger, HdW
	Alternativer Waldschutz - Netzversuche -	Stephan Gehrmann	Helmut John, Flügel GmbH
GOTTSCHALK	Bestands- und Habitatentwicklung des Silberfleck-Perlmuttfalters <i>Boloria euphrosyne</i> in den Waldgebieten des Heckengäu, Schönbuchs und Glemswaldes 17 Jahre nach dem Orkan Lothar	Julia Nestler	Gabriel Hermann
	Naturschutzfachliche Folgen der Landschaftsveränderung des 20. Jh. am Spitzberg bei Tübingen am Beispiel ausgewählter Tagfalterarten	Andy Komrowski	Nina Bastian
	Klettern im Oberen Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen: Eine Analyse zur wirtschaftlichen Bedeutung und zur Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen	Johannes Leichtweiß	Markus Ellinger
	GIS-basierte Analyse der trockenen Offenlandstandorte des regionalen Biotopverbundes in der Region Neckar-Alb	Annelie Emminger	Peter Seifert
	Untersuchung zum Herbstvorkommen des Braunbrüstigels <i>Erinaceus europaeus</i> in Rottenburg	Kim Przewlocki	Angelina Mattivi

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Räumliche und zeitliche Analyse von Totfunden des Braunbrustigels <i>Erinaceus europaeus</i> in Bayern	Viktor Gabriel	Angelina Mattivi
HEIN	Untersuchung der Wuchsleistung einer Weiden-Kurzumtriebsplantage in der zweiten Rotation im Nordschwarzwald	Simeon Wiegert	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweitgutachter: Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)
	Folgenutzung einer Deponie mittels Kurzumtriebsplantage - Zuwachsuntersuchungen durch Trockenmasseermittlung und Stammscheibenanalyse	Sophie Remensperger	Erstgutachter: Göran Spangenberg Zweitgutachter: Prof. Dr. Sebastian Hein (HFR)
	Holzmasseerträge und erntebedingt möglicher Stickstoffentzug in einem Agroforstsystem – Untersuchung zur TRISAGA-Fläche des Hofguts Kilchberg	Julia Nies	Erstgutachter: Göran Spangenberg (HFR), Zweitgutachter: Joachim Schneider (Hofgut Martinsberg)
	Der Einfluss von kompostierter Pflanzenkohle auf bodenchemische Eigenschaften und das Wachstum von Pappeln auf einer Versuchsfläche bei Mössingen	Sören Krieger	Erstgutachter: Göran Spangenberg (HFR), Zweitgutachter: Nikolas Hagemann (Universität Tübingen)
	Untersuchungen zur Ästigkeit der Douglasie entlang eines Überschirmungs-, - Dichte- und Baumhöhengradienten anhand ausgewählter Bestände im Rheinland-Pfalz (Bachelorarbeit)	Daniel Diewald	RL Thea Bernstein (Landesforsten Rheinland-Pfalz)
	Analyse von Alteichen und Naturverjüngung anhand dreier ausgewählter Bestände im Stadtwald Bad Mergentheim/Main-Tauber-Kreis (Bachelorarbeit)	Michael Häffner	FAL Karl-Heinz Mechler
	Konzept und Anlage von Bu-Pflege-Varianten auf durch Sturm abgedeckten NVJ im Bereich des Nationalparks Nordschwarzwald (Raum Tonbach) (Bachelorarbeit)	Nicolai Doll	FDir Ziegler (NP-Nordschwarzwald)
	Verbiss und Wachstum von Ta-Fi-Naturverjüngung im Gemeindewald Fluorn-Winzeln/ Lkrs. Rottweil (Bachelorarbeit)	Simon Güntert	RL Jörg Fehrenbacher (Lkrs. Rottweil)
	Wachstum und Überwallung ausgewählter Birken auf einer Versuchsfläche der HFR in Bodelshausen/ Lkrs. Tübingen (Bachelorarbeit)	Anna-Lena Rauscher	RL S. Schweizer (ForstBW)
	Entwicklung der Software „Wuchshüllenrechner“ zur Unterstützung der Entscheidung „Zaun oder Einzelschutz“ (Bachelorarbeit) *[incl. Publikation]	Tobias Helfenstein	FAL Closen (Landesforsten Rheinland-Pfalz)
	Konzept zur Dgl-Anreicherung einer großflächigen Schadfläche nach Windhose und Buchennaturverjüngung.	Dennis Schumillas	RL K. Bartling (HessenForst)
	Analyse von Habitatbaumstrukturen in Buchenwäldern am Beispiel des Stadtwaldes Emmendingen (ANW) / Baden-Württemberg (Bachelorarbeit)	Tom Truijen	Prof. Freg Rensen (Uni Larenstein)
	Vergleich von Qualität und Wachstum in Stiel-Eichenbeständen mit und ohne Birkensaat anhand von ausgewählten Flächen im Landkreis Biberach	Sonja Wagner	Georg Jehle (Lkrs. Biberach)
	Erhebungen zu ausgewählten Requisiten im Habitat des Weißrückenspechtes in der Adelegg/ Baden-Württemberg	Sven Glück	Johannes Enssle (Nabu-BW)
	Zur Ästigkeit der Douglasie bei verschiedenen Überschirmungen am Beispiel einer ausgewählten Fläche im Stadtwald Freiburg/ Baden-Württemberg	Ludwig Thoma	FDir'in Schmalfuß (Städt. FA Freiburg i.Br.)
Analyse von Habitatbaumstrukturen in Buchenwäldern am Beispiel des FoA Ebrach/ Bayern (Bachelorarbeit)	Lukas Stange	Johannes Enssle (Nabu)	
Wald im Zentrum – Chancen und Herausforderungen der Urbanen Waldwirtschaft für die Stadt Karlsruhe (Bachelorarbeit)	Gregor Lanz	Prof. Dr. Uli Schraml (ForstBW-FVA)	

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Effect of Spacing & Weeding on Tree Size and Increment and Branch Properties of Young Japanese Cedar (<i>Cryptomeria japonica</i> ...) in the Experimental Forest of Kagoshima University (Bachelorarbeit)	Kevin Rees	Christoph End (HFR)
	Feldornithologische Untersuchungen im Loretto-wald/ Konstanz (Bachelorarbeit)	Sebastian Fuhrmann	Dr. Peck (Lkrs. Konstanz, ForstBW)
	Tree Size and Increment and Branch Properties of Japanese Cedar (<i>Cryptomeria japonica</i> ...) along an Age Gradient in the Experimental Forest of Kagoshima University (Bachelorarbeit)	Theresia Faust	Christoph End (HFR)
	Einbringung von Nadelbaumpflanzungen in Laubholz-Naturverjüngungen – Eine Auswertung nach 14 Jahren Versuchsdauer (Bachelorarbeit)	Dominik Maier	Prof. Dr. U. Kohnle (ForstBW-FVA)
LUICK	Estimating pack size of wolves in Central Saskatchewan / Canada with non-invasive methods	Friederike, Agnes Schneider	Seth Cherry, PhD, Parks Canada Agency / Prince Albert National Park
	Renaturierungsplanung der Brigach unterhalb Villingen-Schwenningen / Schwarzwald-Baar-Kreis	Baudis, Kai	Dipl.-Geoökol. Marlene Reichegger / Reg-Präs. Freiburg / Landesbetrieb Wasser
	Untersuchungen von undichten Fahrhilfenanlagen im Lkr. Biberach im Zeitraum 2014 bis 2016	Schwehr, Max	Dipl.-Ing. Verena Marggraff / Hochschule Aalen
	Analyse des Rückgangs der Uferschnepfenpopulation im Naturschutzgebiet Borgfelder Wümmewiesen	Reimann, Julian	Dipl.-Ing. Gunnar Oertel / Stiftung NordWest Natur / Brmenen
	Lebensraumaufwertungen des Haselhuhns (<i>Tetrastes bonasia</i>) im Solothurner Jura / Schweiz	Brunner, Lara	Dr. Pierre Mollet, Schweizerische Vogelwarte Sempach
	Potentialanalyse der Streuobstflächen der Bäuerlichen Vermarktung Oberes Donautal e.G.	Giehring, Samantha	Dip.-Ingl (FH) Markus Ellinger, NZ Beuron
	The carbon dioxide emission of rural housing in the Uttarakhand Himalaya / India: Carbon footprint investigations and analysis	Friedrich, Jonathan	Ass. Prof. Dr. Sabyasachi Dasgupta, HNB Garwhal University / Srinagar / Uttarakhand/ India
	The carbon dioxide emission of rural housing in the Uttarakhand Himalaya / India: Geographical and socio-economic analysis	Fierke, Jonas	Ass. Prof. Dr. Sabyasachi Dasgupta, HNB Garwhal University / Srinagar / Uttarakhand/ India
	Zugang zu Land und Solidarische Landwirtschaft in Deutschland	Hirt, Falko	M.Sc. Nicolas Schoof, HFR
Agroforstsysteme als Strategie zur Landschaftsoffenhaltung am Bsp. der Gemarkung Zell am Harmersbach / Ortenaukreis	Kohler; Jana	Dipl.-Agrarbiologe Jochen G ödecke	
MEGERLE	GIS Analyse zur Prüfflächenermittlung für Neuaufschlüsse für den Kalksteinabbau in der Region Neckar-Alb	Florian Gförer	Dr. Peter Seiffert, Regionalverband Neckar-Alb
	ÖPNV im Alter – mögliche Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV für die Generation 60+ am Beispiel zweier Gemeinden aus dem Landkreis Tübingen	Rafael Kistner	Tobias Schmauder, Landratsamt Tübingen, Abteilung Öffentlicher Personennahverkehr
	Praktisches Verfahren, um das Phytoplanktonwachstum in den Rottenburger Stadtbrunnen zu minimieren – Alternativen zu chemischen Verfahren	Till Langrehr	Volkmar Schnaidt, Stadt Rottenburg

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	An Assessment of the current situation in the Barangays of Tawiran, Balite and Canubing I in terms of access to portable water in the city of Calapan, Republic of the Philippines	Sebastian Mika	ENGR. REDENTOR A. REYES JR. City Housing and Urban Settlements Officer Calapan, Philippines
	Kommunales Stadtgrün im Klimawandel. Wahrnehmung, Herausforderungen und Anpassung. Eine Untersuchung der Innenstadt Aalen für das Forschungsprojekt "Stadtgrün - Fit for Future"	Franziska Schill	Dipl.-Biol. Anja Kries, HFR
	Chancen und Herausforderungen eines nachhaltigen Managements von Wasser in der Wertschöpfungskette von Baumwolltextilien vor dem Hintergrund des Wasserfußabdrucks	Jan-Timo Walter	Dipl.-Wirtschaf.-Ing. Holger Schallehn M.Sc.; Hochschule Reutlingen
	Umsetzungshemmnisse bei Regionalen Entwicklungskonzepten am Beispiel des Landschaftspark Limes als Teilraumkonzept des Regionalen Entwicklungskonzeptes Landschaftspark Region Stuttgart	Yvonne Werner	Stefanie Clauss, Verband Region Stuttgart
	„Erfolgskontrolle hydromorphologischer Maßnahmen vor dem Hintergrund der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) – eine Fallanalyse am Beispiel der Eger“	Christian Wolf-ram	Dr. Folker Fischer, Landesamt für Umwelt Bayern
Prof. Dr. Nicola Fohrer	The River Development Concept for the Sub-Basin 62 of the Danube River – Current State, Possibilities and Future Drafts	Bettina Heisch (Masterarbeit Universität Kiel)	Prof. Dr. Heidi Elisabeth Megerle
MÜLLER	Aminosäurebehandlung von Massivholz	Joachim Schmid	Bertil Burian
	Einfluss der Faser-Aufschlussbedingungen auf die Eigenschaften von Faserdämmplatten	Jodok Braun	Rolf Röttger
	Behandlung von Massivholz mit verschiedenen Polyethylenglykolen	Christoph Schreiber	Bertil Burian
	Behandlung von Buchenholz (Fagus Sylvatica) mit Polyethylenglykolen und versch. Siloxanen	Benjamin Nasswetter	Bertil Burian
	Physikalische Untersuchungen von juvenilem Birkenholz (Betula spec.)	Jonas Eckel	Hubert Binder
	Entwicklung von Bewertungskriterien und Anpassung von Prüfverfahren zur Beurteilung der Eignung von Kunstharzpressholz für die Herstellung von mechanisch beanspruchten Kleinteilen	Jakob Seitz	Sebastian Frank
PELZ	Energetische und stoffliche Analyse des Klärwerks Reutlingen-West und seine Einbindung in ein virtuelles Kraftwerk	Arcelin, Yannick	Schmucker, Anton
	Demonstratorprojekt Virt. Kraftwerk Neckar-Alb - Integration von geeign. Unternehmen	Nesper, Nils	Röger, Thomas
	Optimierung der Effizienz in der Abfallwirtschaft Tunesiens	Bouakez, Noura	Dr. Thomas Helle
	Vermarktung von Laufwasserkraftwerken am Regelleistungsmarkt	Schmidt, Johannes	Thomas, Heiko

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Energ. Verwert. V. Wasserpfl. D. dezent. Th.-ch. Konversion (TCR-Verf.)	Ardisone, Georg	Heberlein, Markus
	Betriebsführung von Windenergieanlagen unter besonderer Berücksichtigung von Fledermauspopulationen	Weiss, Steffen	Wannemacher, Gerhard
	Flexibilität im Stromhandel - Vermarktung, Kalkulation und Durchführung bei dem Stadtwerkeverbund Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Seckinger, Nils	Dr. Gerhard Ilg
	Torrefaction of commercially produced pellets	Leonhard Fock	Marius Wöhler
PETKAU	Wirtschaftlichkeitsrechnung von Maschinenwegen. Eine Untersuchung von Wegebaumaßnahmen im Körperschaftswald der Gemeinde Kleines Wiesental	Stefan Niefenthaler	Joachim Trautwein
	Prozessablauf und Informationsflüsse entlang der Holzbereitstellungskette zwischen dem kommunalen Forstbetrieb Albstadt und der SchwörerHaus KG	Ulrich Potell	Eugen Seyboldt
	Die Prozesskette der Rehwildbretvermarktung des Forstamts Reutlingen	Jens Schweizer	Matthias Scheuber
	Die Umstellung von verpachteter Jagd auf Regiejagd – Eine wirtschaftliche Betrachtung	Hannes Vöhringer	Dominik Dast
	Wildbretvermarktung im Kreisforstamt Reutlingen – Eine Untersuchung der Kundeneinstellungen und –bedürfnisse im Landkreis Reutlingen	Maurien Hein	Frank Lindenberger
	Ist die Energieholznutzung aus der Bestandspflege eine wirtschaftliche Alternative zur konventionellen Jungbestandspflege?	Nuding, Florian	Haiko Beisswänger
	Integration eines Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 50001 in ein bestehendes Qualitätsmanagementsystem	Rasch, Cornelia	Artur Petkau
	Wildverbiss an der Weißtanne – Naturverjüngung im Gemeindewald Flourn-Winzeln im Landkreis Rottweil – Eine ökonomische Betrachtung	Konz, Michael	Jörg Fehrenbacher
	Waldpflegevertrag in Baden-Württemberg	Finkbeiner, Anna	Joachim Prinzbach
POETSCH	Untersuchungen zur Phytoremediation von schwermetallbelasteten Gewässern am Beispiel von Kupfer und Zink mit den Wasserpflanzen Lemna minor und Lysimachia nummularia 'Aurea'	Victoria Knappe	Rainer Kirchhof
	Ökobilanz des "Tütle" und Vergleich mit Ergebnissen herkömmlicher Tüten aus anderen Studien	Sabrina Gauß	Steffen Krötz
	Wirtschaftlichkeit und Technikanalyse von Biogastankstellen am Beispiel des Energiehof Weitenau	Hannes Schauer	Jürgen Beck
	Pestizidfreie Landwirtschaft - Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel der Intensivkultur Raps	Hannes Siebert	Elisa Mayer
	Biogas aus Mikroalgen - Synergien aus dezentraler Energiegewinnung und mariner Aquakultur in geschlossenen Nährstoffkreisläufen	Julian Tejada	Matthias Friedle
RUGE	Vergleich verschiedener Sukzessionsstadien nach vorheriger militärischer Nutzung auf Buntsandstein im Wuchsgebiet Nordwest-Hessisches Bergland	Schäfer, Lisa	FAM Kisselbach, Dieter

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Vitalität, Qualität, Wachstum und waldbauliche Behandlung von Schwarznussbeständen (<i>Juglans nigra</i> L.) im Wuchsgebiet Niederrheinisches Tiefland, Wuchsbezirk Schwalm-Nette-Platte	Stempin, Lukas	FAM von der Heiden, Wolfgang
	Ökologisches und ökonomisches Potential eines Trauben-Eichen- und Wald-Kiefern Mischwaldes im Stadtwald Engen im Hegau	Henkes, Manfred	FAM Hertrich, Thomas
	Das Vorkommen des Indischen Springkrautes (<i>Impatiens glandulifera</i> Royle) in Abhängigkeit von Standortfaktoren im Wuchsgebiet Südwestdeutsches Alpenvorland, Teilbezirk Bodensee- und Schussenbecken	Daferner, Magnus	FAM Roth, Martin
	Concept how to support regeneration in mature pine forests (<i>Pinus halepensis</i> Mill.) in central Israel	Binder, Kim	Dr. Michael Sprintsin
	Ökologische Wertigkeit von städtischen Grünflächen in Rottenburg am Neckar und Entwicklung von Pflegekonzepten	Deibler, Melissa	Wagner, Hannah
	Vitalität von Eschenbeständen in Abhängigkeit von Standortfaktoren, Brusthöhendurchmesser und waldbaulicher Behandlung im Enzkreis und waldbauliche Handlungsempfehlungen	Hüeber, Lutz	FAM Schiz, Uli
	Die Naturnähe von Altersklassenwäldern im Vergleich zu Dauerwäldern im Wuchsgebiet Neckarland	Volland, Julius	FAM Heitz, Wolfgang
	Effekte des Klimawandels auf den Wald und der des Waldes auf den Klimawandel sowie Entwicklung einer Strategie zur Minderung des Klimawandels im Landkreis Tuttlingen	Schiefer, Simon	Dr. Dinkelaker, Frieder
SCHÄFFER	Einfluss von Kurzumtriebsplantagen auf die Infiltration auf einem kultivierten Niedermoor im Vergleich zu Acker-, Wald – und Grünlandnutzung	Raphael Barth	Martina Zacios, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)
	Die Entwicklung von Schwarz-Erlen (<i>Alnus glutinosa</i> (L.) GAERTN.) auf Rückegassen in Lotharflächen des Staatswalddistriktes Rammert / Forstrevier Bodelshausen	Sophie Hornung	Prof. Dr. D. Wolff, HFR Rottenburg
	Bestimmung und Auswertung von Kenngrößen des Wasserhaushaltes für eine Braunerde und eine Parabraunerde aus dem Rammert mit dem Hyprop-Verfahren	Andreas Schneider	Dr. Rainer Kirchhof, HFR Rottenburg
	Taupunktpotentiale und gesättigte Wasserleitfähigkeiten für eine Braunerde und eine Parabraunerde aus dem Rammert	Tobias Schäfer	Dr. Rainer Kirchhof, HFR Rottenburg
	GIS basierte Analyse der naturräumlichen Datengrundlagen und Modelle zur Bewertung der Kalkungsbedürftigkeit von Waldböden im Wuchsbezirk Rammert	Frieder Füger	Hermann Buberl Geoplan, Büro für Umwelttechnik 79117 Freiburg
STEIL	Entwicklung von Diagnosefunktionen zur Erkennung technischer Defekte einer Zweitakt-Motorsäge mit Stihl-Injection	Pascal Barth	Stefan Marweld, Fa. Stihl
	Maßnahmen zur Absenkung von Rücklauftemperaturen in Nahwärmenetzen	David Fäth	Christoph Gebele, Fa. Solarcomplex

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Potenziale zur Substitution und Ergänzung der genutzten Energieträger in einem mittelständischen Unternehmen	Felix Jugl	Thomas Hartmann, Fa. Hartmann Energietechnik
	Projektierung eines Blockheizkraftwerks in einem metallverarbeitenden Betrieb mit besonderer Betrachtung der hydraulischen Einbindung	Dana Schmidt	Fabian Bielecki, Energieberatung SDL
	Umsetzung der Energiewende durch Verknüpfung des Strom- und Wärmesektors mit auf Kraft-Wärme-Kopplung basierten Wärmenetzen und Wärmepumpen	Fabian Strojek	Prof. Dr. Martin Brunotte, HFR
WOLFF	"Ein Vergleich zwischen den Laufwagen "Sherpa 4to U" und dem "Liftliner(Duo)" bei der Bergauf- und Bergabbringung von Stammholz"	Scholz, Sarah	Hr. Thomas Wehner (Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik)
	"Umgang mit holzerntebedingten Rindenschäden"	Bauer, Sabrina	Hr. Franz-Josef Risse (Zentrale Holzbereitstellung ForstBW)
	"Der MB-Fällkran - Ein sicheres und wirtschaftliches Verfahren für Fällungen im urbanen Bereich?"	Pfaff, Carolin	Hr. Matthias Bauer (Firmeninhaber der Fa. MB Baumdienste)
	"Digitalisierung von Feinerschließung mithilfe eines globalen Navigationssatellitensystems im Forstamt Weilburg"	Schemmann, Steffen	Hr. Jörg Deutschländer-Wolff (Bereichsleiter Produktion, HessenForst)
	"Auswirkungen von Kurven und Hindernissen auf die Rückegassenqualität - Praxisversuch im Rahmen der ForstBW-Bodenschutzkonzeption"	Bergmann, Martin	Hr. Siegmund Lelek (Leiter des Forstlichen Maschinenhofs Schrofel, ForstBW)
	"Ökonomische und ökologische Optimierungspotenziale bei der Rückung von Käferholz mit dem Forwarder durch den Einsatz des MaxiN-Systems der Komatsu Forest GmbH"	Misselwitz, Maximilian	Hr. Jürgen Pfau (Technischer Leiter des Forstlichen Maschinenbetriebs Ochsenberg)
	"Gesamtkostenkalkulation des Rückepferde- sowie Vorliefferraupeneinsatzes und Analyse der jeweiligen Vor- und Nachteile"	Schulz, Lara	Hr. Elmar Reisch (Revierleiter Forstrevier Deggenhausetal)
	"Potential und Operationalität motormanueller Jungbestandspflege mittels Akku-Motorsäge am Beispiel des Unternehmens Forst Würth"	Wiech, Christian	Hr. Philipp Würth (Inhaber der Fa. Forst Würth)
	"Auswirkungen unterschiedlicher Bruchleistenstärken und Bruchstufenhöhen auf den Kraftaufwand bei der Baumfällung"	Fischer, Simon	Hr. Werner Kieser (Arbeitslehrer am Forstlichen Bildungszentrum Königsbronn)
WAGELAAR	Vergleichende Darstellung gängiger Verfahren der Wildverbiss-Bewertung und Implementierung einer konkreten Maßnahme für das Lehrjagdrevier der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg	Johannes Gugel	Beimgraben
	Entwicklung eines Erhaltungs- und Pflegekonzepts für den Fürstengarten Hechingen unter Berücksichtigung von kulturhistorischen, naturschutzfachlichen Aspekten und der Freizeitnutzung	Bernhard Haag	Regina Heneka

Verantw. ProfessorIn	Titel der Arbeit	VerfasserIn	ZweitgutachterIn
	Multitemporaler Vergleich und Analyse von Landschaftsstrukturelementen im Raum Oberes Gäu (LK Böblingen) unter besonderer Berücksichtigung des Rebhuhns	Rebecca Kelm	Steffen Döring
	Vergleich verschiedener Rettungspunktsysteme im Wald und Erstellung eines Netz-Konzeptes für den Schönbuch	Katja Schrempf	Graf Bülow
	Konfliktpotential Naturschutz und Erholung - GIS- analyse am Beispiel des neuen Erholungswegnetzes im Naturpark Schönbuch	Raphael Kögel	Steffen Döring
THORWARTH	Monitoring der CO- und Staubemissionen einer Hackschnitzelfeuerung mit optimierter Regelungstechnik	Wüller, Thomas	Dipl.-Ing. Andreas Groll
	Vergleich zweier Handmessgeräte zur Messung der Staubbelastung an einem Pelletraumheizgerät	Michael Russ	Marius Wöhler M.Sc.

Tab.10: Abschlussarbeiten

4.4 Publikationen, Kongresse und Symposien

Wissenschaftliche Publikationen

ABELE	NIGUSSIE, Z.; TSUNEKAWA A.; HAREGEWEYN N.; ADGO E.; NOHMI, M.; TSUBO, M.; AKLOG D.; MESHESHA, D. T. & S. ABELE (2016): Factors Affecting Small-Scale Farmers' Land Allocation and Tree Density Decisions in an Acacia decurrens-Based taungya System in Fagita Lekoma District, North-Western Ethiopia. <i>Small-scale Forestry</i> , 15 S., published online: 1 st October 2016, [doi 10.1007/s11842-016-9352-z]. <i>Thomson Reuters Master Journal List</i> .
	NIGUSSIE, Z.; TSUNEKAWA A.; HAREGEWEYN N.; ADGO E.; NOHMI, M.; TSUBO, M.; AKLOG D.; MESHESHA, D. T. & S. ABELE (2016): Farmers' Perception about Soil Erosion in Ethiopia. <i>Land Degradation & Development</i> , 28: 401-411 (2017), published online: 9 th December 2016, [doi: 10.1002/ldr.2647]. <i>Thomson Reuters Master Journal List</i> .
BACHINGER	BACHINGER, M. & RAU, H. (2016): Green Entrepreneurship. What Drives Resource Efficiency in Tourism? In: PECHLANER, H. & INNERHOFER, E. (Hrsg.): <i>Competence-Based Innovation in Hospitality and Tourism</i> , Routledge, New York / London, S. 41-58.
	RHODIUS, R.; BACHINGER, M.; PREGERNIG, M. & KOCH, B. (2016): Co-design und co-production im Reallabor Wissensdialog Nordschwarzwald. <i>GAIA</i> 25/2: 131-132.
BRUNOTTE	OTT, S.; LILJE, P. & BRUNOTTE, M. (2016): Primary Operating Reserves from Concentrated Solar Power Plants (CSP) – Proceedings 6th Solar Integration Workshop, Vienna, Austria 14.-15.11.2016: 202-206, (ISBN 978-3-9816549-3-6).
GOTTSCHALK	GOTTSCHALK, T. K. & KÖVÉR, L. (2016): Vogelfang in Maisfeldern. <i>Berichte der Vogelwarte Hiddensee</i> 23: 104.
	GOTTSCHALK, T. K. & KÖVÉR, L. (2016): Gast- und Rastvögel im Sommer und Herbst in einem Maisfeld bei Gießen. <i>Vogelwarte</i> 54: 1-14.

HEIN	SPANGENBERG, G.; VAN HELT, J. & HEIN, S. (2016): Energieholzanbau als Nachnutzung auf einem Deponiestandort ▶ – Praxisbeispiel, Tagungsband zur 12. Leipziger Deponiefachtagung 08.-09.03.2016 (Hrsg.: Al-Akel, S.): 198-213.
	FUJITA, Y.; ASO, S.; TRZEBIATOWSKI, J.; KECK, J.; KIKUCHI, T.; WATANABE, A.; SUGAWARA, D.; SASAKI, K.; HEIN, S. & SAWAGUCHI, I. (2016): Establishment of a Crop Tree Model Experimental site on <i>Cryptomeria japonica</i> in Omyojin Forest (orig: 御明神演習林におけるスギ将来木施業試験地の設定), Bulletin of the Iwate University Forests, n° 47: 73-103.
	HEIN, S. & END, C. (2016): Waldland Japan. Japanmarkt (Deutsche Industrie- und Handelskammer in Japan) Nr. 5: 30-31.
	HEIN, S.; EHRING, A.; KOHNLE, U. (2015): Zu Wachstum und Wertholzproduktion der Edelkastanie (<i>Castanea sativa</i> Mill.). In: Die Edelkastanie am Oberrhein Aspekte ihrer Ökologie, Nutzung und Gefährdung. Ergebnisse aus dem EU INTERREG IV A Oberrhein-Projekt. Mitteilungen aus der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz Nr. 74/15: 73-87, (Nachmeldung aus 2015).
	DE JAEGERE, T.; HEIN, S. & CLAESSENS, H. (2016): A review of the characteristics of small-leaved lime (<i>Tilia cordata</i> Mill.) and their implications for silviculture in a changing climate, Forests (2016), 7(3), 56, 21 S., [doi: 10.3390/f7030056]. Thomson Reuters Master Journal List.
	WANG, C.-S.; HEIN, S.; ZHAO, Z.-G.; GUO, J.-J. & ZENG, J. (2016): Branch Occlusion and Discoloration of <i>Betula alnoides</i> under artificial and Natural Pruning. Forest Ecology and Management 375: 200-210, [doi: 10.1016/j.foreco.2016.05.027]. Thomson Reuters Master Journal List.
	WANG, C.-S.; ZENG, J.; HEIN, S.; ZHAO, Z.-G.; GUO, J.-J. & ZENG, J. (2016): Crown and branch attributes of <i>Betula alnoides</i> in response to planting density. Scandinavian Journal of Forest Research, 9 S., in print, [doi: 10.1080/02827581.2016.1261936]. Thomson Reuters Master Journal List.

LUICK	LUICK, R.; JEDICKE, E. & SCHOOF, N. (2016): The 2014-20 CAP pillar 2 and conservation objectives - is there policy coherence for semi-natural grasslands? Grassland Science in Europe, Vol. 21 (the multiple role of grassland in the European Bioeconomy (eds. HÖGLIND, M. et al.): 627-630, Trondheim.
	LUICK, R. & RÖDER, N. (2016): The first pillar of the new CAP – implications for low input grassland. Grassland Science in Europe, Vol. 21 (the multiple role of grassland in the European Bioeconomy (eds. HÖGLIND, M. et al.): 603-605, Trondheim.
	▶ LUICK, R. & LINK, F. (2016): Es muss mehr geweidet werden.- Naturschutzinfo 2016 (2): 38-45, Karlsruhe.
	▶ LUICK, R. (2016): Energiepflanzenanbau und Naturschutz.- 33. Deutscher Naturschutztag Magdeburg (13.-17.09.2016), Book of Abstracts: 20-21, BfN & BbN, Bonn.
	▶ LUICK, R. (2016): Sozioökonomische und strukturelle Aspekte zur Wiesenbewirtschaftung.- Book of Abstracts Wiesenkongress 2016: Wiesenlandschaften mit hohem Wert für Mensch und Natur – Optionen und Strategien zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung (Hrsg. UNIVERSITÄT KOBLENZ-LANDAU & DEUTSCHE BUNDESSTIFTUNG UMWELT): 11-13, Landau.
	▶ DEMUTH, B., HEILAND, S., LUICK, R., VEDEL, D., AMMERMANN, K. & WIERSBINSKI, N. (2016): Die Energiewende im Spannungsfeld energiepolitischer Ziele, gesellschaftlicher Akzeptanz und naturschutzfachlicher Anforderungen.- BfN-Skripten 433, 139 S., Bonn.
	▶ VEDEL, D., DEMUTH, B., LUICK, R. & HEILAND, S. (2016): Naturverträgliche Energiewende – im Spannungsfeld energiepolitischer Ziele und naturschutzfachlicher Anforderungen am Beispiel des Ausbaus der Windkraft an Land.- Berichte Freiburger Forstliche Forschung Heft 100 / Book of Abstracts zur Forstwirtschaftlichen Tagung / FoWiTa 2016 (Hrsg.: FAKULTÄT FÜR UMWELT UND NATÜRLICHE RESSOURCEN UNIV. FREIBURG & FORSTLICHE VERSUCHSANSTALT FREIBURG): 269, Freiburg. <i>Postersession nicht gewertet</i>
	▶ SCHMIDT, M.-S. & LUICK, R. (2016): Der Beitrag des Kleinprivatwaldes zur regionalen Wertschöpfung durch die Energieholznutzung.- Berichte Freiburger Forstliche Forschung Heft 100 / Book of Abstracts zur Forstwirtschaftlichen Tagung / FoWiTa 2016 (Hrsg.: Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen Univ. Freiburg & Forstliche Versuchsanstalt Freiburg): 276, Freiburg. <i>Postersession nicht gewertet</i>
	▶ EILERS, C. & LUICK, R. (2016): Lignozelluläre Biomasse aus dem Offenland.- Berichte Freiburger Forstliche Forschung Heft 100 / Book of Abstracts zur Forstwirtschaftlichen Tagung / FoWiTa 2016 (Hrsg.: Fakultät für Umwelt und natürliche Ressourcen Univ. Freiburg & Forstliche Versuchsanstalt Freiburg): 96, Freiburg. <i>Postersession nicht gewertet</i>
	▶ KRIES, A.; LUICK, R. & MEGERLE, H. (2016): Mind the detail - ban green in Baden-Württemberg.- Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie – Band 46 (Hrsg. GESELLSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE): 365 (s. Anhang)
▶ *SCHOOF, N. (2016): Orthoptera - Heuschrecken bestimmen leichtgemacht? - Naturschutz und Landschaftsplanung 48 (11), 2016: 364. (s. Anhang)	

	<p>*SCHOOF, N. (2016): Bedeutung digitaler Bestimmungshilfen.- Naturschutz und Landschaftsplanung 48 (8), 2016: 266-268.</p>
--	--

MEGERLE	KRIES, A.; LUICK, R. & MEGERLE, H. (2016): MIND THE DETAIL - CITIZENS, ADMINISTRATION AND URBAN GREEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG.- VERHANDLUNGEN DER GESELLSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE – BAND 46 (HRSG. GESELLSCHAFT FÜR ÖKOLOGIE): 365.
	MEGERLE, H.; WALTER J-T. (2016): VIRTUELLES WASSER UND WASSERFUßABDRUCK - KONZEPTIONELLE ANSÄTZE FÜR EINEN NACHHALTIGEN UMGANG MIT DER RESSOURCE WASSER IN: PLANERIN, HEFT 6, S. 32-34
	MEGERLE, H.; NKURUNZIZA, P.; RAU, F. (2017): WASSERSTRESS TROTZ WASSERREICHTUM – ÖKONOMISCH BEDINGTE WASSERKNAPPHEIT AM BEISPIEL BURUNDIS IN: GEO-ÖKO, XXXVII, S. 5-30
	▶ KÜHNE, O.; MEGERLE, H. & WEBER, F. (Hrsg.) (2016): Landschaftsästhetik und Landschaftswandel, Springer.
	▶ KÜHNE, O.; MEGERLE, H. & WEBER, F. (2016): Landschaft – Landschaftswandel – Landschaftsästhetik: Einführung – Überblick – Ausblick In: KÜHNE, O.; MEGERLE, H. & WEBER, F. (Hrsg.): Landschaftsästhetik und Landschaftswandel, Springer: 1-20. <i>(eine Wertung wegen Herausgeberschaft)</i>
	▶ STROH, H. & MEGERLE, H. (2016): Wahrnehmung von Wald und Wildnis am Beispiel des Lotharpfads im Nationalpark Nordschwarzwald In: KÜHNE, O.; MEGERLE, H. & WEBER, F. (Hrsg.): Landschaftsästhetik und Landschaftswandel, Springer: 139-157. <i>(ohne Wertung wegen Herausgeberschaft)</i>
	▶ RATHFELDER, A. & MEGERLE, H. (2016): Wahrnehmung und Nutzung von Flusslandschaften durch unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen am Beispiel des Neckars, in: KÜHNE, O.; MEGERLE, H. & WEBER, F. (Hrsg.): Landschaftsästhetik und Landschaftswandel, Springer: 121-138. <i>(ohne Wertung wegen Herausgeberschaft)</i>
	▶ MEGERLE, H. (2016): Centrevillepourtous oder Kulturhauptstadt für Ausgewählte? Aktuelle Stadterneuerungsprozesse in Marseille und ihre Konsequenzen für prekarierte Bevölkerungsgruppen In: ALTROCK, U. & KUNZE, R. (Hrsg.): Stadterneuerung und Armut, Jahrbuch Stadterneuerung 2016: 343-371.
	▶ RAUSCH, R. & MEGERLE, H. (2016): Education and Technical Capacity Development for Sustainable Groundwater Management based on case studies from the middle east In: Proceedings of Water and Environment in New Millennium: Education and Capacity Building (WENN 2016), 6 S.
	▶ MEGERLE, H. (2016): Wasser als Konfliktstoff des 21. Jahrhunderts – Konfliktfaktoren am Beispiel der ökonomischen Wasserknappheit In: MORPHE 02 (2016): 18-28. ISSN: 2365-1024.
	▶ SIEBERT, C.; RÖDIGER, T.; SCHULZ, S.; HOROVITZ, M.; MERZ, R.; FRIESEN, J.; DIETRICH, P.; MICHELSEN, N.; KALLIORAS, A.; RAUSCH, R.; ENGELHARDT, I.; AL-SAUD, M. & SCHÜTH, C. (2016): New Tools for Coherent Information Base for IWRM in Arid Regions: The Upper Mega Aquifer System on the Arabian Peninsula. - Integrated Water Resources Management: Concept, Research and Implementation: 85 – 106, Springer.
	▶ *RAUSCH, R. (2016): The Hydrogeology of the “Upper Mega Aquifer System” on the Arabian Peninsula. - FHDGG-Tagung 2016 in Karlsruhe, Grundwasser - Mensch –Oekosysteme, KIT Scientific Publishing: 49 – 50.
	▶ RAUSCH, R. & MEGERLE, H. (2016): On the Contribution of Hydrogeology to the Integrated Water Resources Management of Arid Environments based on Studies from the Middle East. – Proceedings 15th Iranian Hydraulic Conference, 14-15 December 2016, Faculty of Engineering and Technology, Imam Khomeini International University, 6 S., Qazvin.

MÜLLER	▶ KRAUSE, K.; MÜLLER, M.; MILITZ, H. & KRAUSE, A. (2016): Enhanced water resistance of extruded wood-polypropylene composites based on alternative wood sources. In: European Journal of Wood and Wood Products, 75 (1): 125-134, [doi: 10.1007/s00107-016-1091-5]. <i>Thomson Reuters Master Journal List.</i>
	▶ RIVIÈRE, P.; NYPELÖ, T.; OBERSRIEBNIG, M.; BOCK, H.; MÜLLER, M.; MUNDIGLER, N. & WIMMER, R. (2016): Unmodified multi-wall carbon nanotubes in polylactic acid for electrically conductive injection-moulded composites. In: Journal of Thermoplastic Composite Materials. [doi: 10.1177/0892705716649651]. <i>Thomson Reuters Master Journal List.</i>

PELZ	▶ GEHRIG, M.; JAEGER, D.; PELZ, S.; WEISSINGER, A.; GROLL A.; THORWARTH, H. & HASLINGER, W. (2016): Influence of firebed temperature on inorganic particle emissions in a residential wood pellet boiler, Atmospheric Environment 136 (2016): 61-67, [doi: 10.1016/j.atmosenv.2016.04.018]. <i>Thomson Reuters Master Journal List.</i>
	▶ WÖHLER, M.; ANDERSEN, J.S.; BECKER, G.; PERSSON, H.; REICHERT, G.; SCHÖN, C.; SCHMIDL, C.; JAEGER, D. & PELZ, S. (2016): Investigation of real life operation of biomass room heating appliances - Results of a European survey, Applied Energy, 169 (2016): 240-249, doi:10.1016/j.apenergy.2016.01.119 2016;169:240-9]. <i>Thomson Reuters Master Journal List.</i>
	▶ GEHRIG, M.; JÄGER, D.; PELZ, S.; KIRCHHOF, R.; THORWARTH, H. & HASLINGER, W. (2016): Influence of a Direct Firebed Cooling in a Residential Wood Pellet Boiler with an Ash-Rich Fuel on the Combustion Process and Emissions, Energy & Fuels (2016), 30 (11): 9900–9907, [doi: 10.1021/acs.energyfuels.6b02177]. <i>Thomson Reuters Master Journal List.</i>
	▶ REICHERT, G.; SCHMIDL, C.; HASLINGER, W.; SCHWABL, M.; MOSER, M.; AIGENBAUER, S.; *WÖHLER, M. & HOCHENAUER, C. (2016): Investigation of user behavior and assessment of typical operation mode for different types of fire-

	wood room heating appliances in Austria. <i>Renewable Energy</i> , Volume 93, August 2016: 245-254. <i>Thomson Reuters Master Journal List</i> .
	OEHLER, H.; MACK, R.; HARTMANN, H.; PELZ, S.; WÖHLER, M.; SCHMIDL, C. & REICHERT, G. (2016): Development of a test procedure to reflect the real life operation of pellet stoves. <i>Proceedings of 24th European Biomass Conference and Exhibition: 738-749</i> .
	REICHERT, G.; HARTMANN, H.; HASLINGER, W.; OEHLER, H.; PELZ, S.; SCHMIDL, C.; SCHWABL, M.; STRESSLER H.; STURMLECHNER, R.; WÖHLER, M. & HOCHENAUER, C. (2016): beReal – Development of a new test method for firewood roomheaters reflecting real life operation. <i>Proceedings of 24th European Biomass Conference and Exhibition: 382-387</i> .

STEIL	ROTHSTEIN, B.; KAMMER, H. & STEIL, G. (2016): Seewassernutzung zu Heiz- und Kühlzwecken. Ungenutzte Potenziale und Hemmnisse einer sinnvollen Nutzung. In: <i>Transforming Cities. Urbane Systeme im Wandel. Das technisch-wissenschaftliche Fachmagazin</i> . Jg. 2016 Nr. 1: 66 - 70.
--------------	---

SCHÄFFER	HARTMANN, P.; BUBERL, H.; PUHLMANN, H.; SCHÄFFER, J.; TREFZ-MALCHER, G.; ZIRLEWAGEN, D. & VON WILPERT, K. (2016): Waldböden Südwestdeutschlands - Ergebnisse der Bodenzustandserhebungen im Wald von 1989 – 1992 und 2006 – 2008. Verlag Kessel, Remagen-Oberwinter, 328 S.
	JANSSEN, A.; SCHÄFFER, J.; VON WILPERT, K. & REIF, A. (2016): Flächenbedeutung der Waldkalkung in Baden-Württemberg. In: <i>Waldökologie, Landschaftsforschung und Naturschutz (Forest Ecology, Landscape Research and Nature Conservation)</i> (15): 5–15.
	VON WILPERT, K.; HARTMANN, P. & SCHÄFFER, J. (2016): Quality control in a wood ash re-cycling concept for forests. In: <i>VGB powertech</i> (4): 67–72.

THORWARTH	THORWARTH, H. (2016): Energiewende ohne Biomasse? FTI – Forsttechnische Informationen. Sonderausgabe Nachhaltigkeit und Umweltschutz in der deutschen Forstwirtschaft 1 (2016): 18-20.
------------------	--

VEITH	Büren, E.; Hüschelrath, K. & Veith, T. (2016): Time is money- But how much money is time? Interest and inflation in competition law actions for damages – <i>Antitrust Law Journal</i> vol. 81: 271 – 336. <i>Thomson Reuters Master Journal List</i> .
--------------	---

WOLFF	WOLFF, D. (2016): Schadet Waschen der Schnitzzuschutzhose? <i>Rheinische Bauernzeitung</i> Nr. 1 vom 09.01.2016: 32f.
	BERLETH, M.; LELEK, S. & WOLFF, D. (2016): Wie sinnvoll sind weitere Gassenabstände? In: <i>AFZ-DerWald</i> 17/2016: 56-59; ISSN: 1430-2713.

Sonstige Publikationen

ABELE	KLEY, H. UND S. ABELE (2016): Streuobstwiesen-Solawi: Machbarkeitsstudie zur solidarisch-kooperativen Streuobstbewirtschaftung. Projektbericht. Rottenburg am Neckar (Hochschule für Forstwirtschaft).
--------------	--

BACHINGER	BACHINGER, M. (2016): Wissen wächst durch Teilen, Warum regionale Innovationsnetzwerke die Produktivität in einer Region steigern können und weshalb Trittbrettfahren im Netzwerk keine optimale Strategie ist, <i>Südtiroler Wirtschaftszeitung</i> — Nr. 2 17 — Freitag, 13. Jänner 2017
------------------	--

DEDERICH	DEDERICH, L. (2016): Ganz und gar nicht auf dem Holzweg, in: <i>BundesBauBlatt</i> , Ausgabe 5/2016, Gütersloh
	DEDERICH, L. (2016): Bauen mit Holz, in: <i>Tagungsband Baden-Badener Tage der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft 2016</i> , Stuttgart 2016

HEIN	HELFENSTEIN, T.; HAMMER, A. & HEIN, S. (2016): Wuchshüllenrechner Version 1.0.0. Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg/ Deutschland, Fachbereich Waldbau, 43 MB (26.11.2016). Software/ App-download: https://github.com/tobiashelfenstein/wuchshuellenrechner
-------------	--

PELZ	Wöhler M.; Pelz, S. (2016): Advanced Testing Methods for Better Real Life Performance of Biomass Heating Appliances. Oral presentation at 2016 Pellet Stove Design Challenge, Brookhaven National Laboratory, New York, USA Online available at: http://www.forgreenheat.org/decathlon/panel.html
	Oehler, H.; Mack, R.; Hartmann, H.; Pelz, S.; Wöhler, M.; Schmidl, C.; Reichert, G. (2016): DEVELOPMENT OF A TEST PROCEDURE TO REFLECT THE REAL LIFE OPERATION OF PELLETT STOVES. Proceedings of 24 th European Biomass Conference and Exhibition, 6.-9. July, Amsterdam

SCHURR	SCHURR, C. (2016): Realgenossenschaft Oberkochen 1866 – 2015: 150 Jahre nachhaltige Waldwirtschaft. Festschrift. Eigenverlag der Realgenossenschaft Oberkochen.
---------------	---

Tab. 11: Wissenschaftliche Publikationen

Teilnahmen an Tagungen, Kongressen und Symposien

BACHINGER	„Regionale Innovationsnetzwerke: vom Einzelkämpfer- zum Netzwerkdenken“, Regionale Innovationsnetzwerke stärken. Perspektiven für ein wettbewerbsfähiges Südtirol / Rafforzare le reti d’innovazione regionali. Prospettive per un Alto Adige competitive, 26.01.2017, EURAC Research Bozen.
	“The Real-world Laboratory for Sustainability Transformation in the Region of Black Forest: How may transdisciplinary research inform destination governance?” [Il laboratorio reale per la trasformazione in chiave sostenibile della regione Foresta Nera: in che modo le ricerche transdisciplinari contribuiscono alla governance di una destinazione?], DESTINATION GREENITALY Modelli di governance dalle Alpi al Mediterraneo, 6 – 8 Juli 2016, Villa Celimontana Rom:
	MONIKA BACHINGER AND *HANNES RAU: “Forest Based Health Tourism as a Tool for Promoting Sustainability, A Stakeholder Based Analysis of Supply Side Factors in Tourism Product Development, 3. INTERNATIONAL CONFERENCE ON CSR, SUSTAINABILITY, ETHICS AND GOVERNANCE 01. - 03. AUGUST 2016 COLOGNE, GERMANY (Sustainability as New Business Paradigm).
	MONIKA BACHINGER, *HANNES RAU, *KARIMA DANIEL: „Wälder und Gesundheit - Kundenerwartungen im waldbasierten Gesundheitstourismus“, 4. BREMER FREIZEITKONGRESS. Gesundheit in der entwickelten Erlebnisgesellschaft, 25./26. November 2016 Hochschule Bremen.

BRODBECK	“Potential and Utilization of woody Biomass in Germany” am 20.09.2016 beim “INTERNATIONAL SYMPOSIUM “WOODWORKING: TECHNOLOGIES, EQUIPMENT, MANAGEMENT OF THE 21st CENTURY” im Rahmen der Messe “LESPROM Ural” in Jekaterinburg (Russland)
	“Potential and Utilization of woody Biomass in Germany”, am 21.09.2016 an der Ural State Forest Engineering University, Jekaterinburg (Russland)

BRUNOTTE	“Solar thermal district heating systems assisted by PV-powered heat pumps” - 5th International Energy and Sustainability Conference 2016, TH Köln (Germany) in cooperation with Farmingdale State College (USA) June 30th and July 1st 2016.
	OTT, S.*, LILJE, P.* & BRUNOTTE, M.: “Primary Operating Reserves from Concentrated Solar Power Plants (CSP)” –6th Solar Integration Workshop, Vienna, Austria 14.-15.11.2016.
	„Bauen und Sanieren mit erneuerbaren Energien“ - Summer School zum Thema Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Hochschulregion Tübingen-Hohenheim, Balingen 20.09.2016.

BURIAN	10. Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie und 2. AGR Rohstoffgipfel, 17./18.3.2015 Darmstadt.
	LIGNA 2015, Hannover; 14. Mai 2015
	Cluster Innovativ „Optimierung der Holzlogistik“ bei Doll Fahrzeugbau GmbH, Oppenau; 15. Oktober 2015
	Cluster Innovativ bei der Fa. Hundegger AG, Hawangen am 5. November 2015
	3. AGR-Rohstoffgipfel und 11. Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie, am 10./11.2.2016 in

	Würzburg
	Cluster Innovativ „Holzwohnbau für Flüchtlinge“ bei der Fa. Bauer Holzbau in Korntal –Münchingen am 25. Februar 2016

DEDERICH	› Moderation „ARCHITEKTEN FORUM <i>Energetisch Sanieren</i> “, Stuttgart, 1. April 2016
	› „Holzbau in der Stadtentwicklung“, müllerblaustein-Holzbautag 2016, Friedrichshafen, 13. Mai 2016
	› „Mit ökologischen Baustoffen - Bauen neu denken“, Fachtagung Gutes Wohnen für alle - sozial, lebenswert, ökologisch der Bundestagsfraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Berlin, 28. Mai 2016
	› „Der nachhaltige Baustoff Holz - was er kann und wo seine Grenzen liegen“, Internationale natureplus Fachkonferenz 2016, Berlin, 6. Juni 2016
	› Stellungnahme und Mitwirkung im Podium der Expertenrunde 2 zum Experten-Hearing „Nachhaltige Bioökonomie“ mit Minister Peter Hauk MdL, Hohenheim, 21. September 2016
	› „Bauen mit Holz“, Baden-Badener Tage der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft 2016 des VBW Die Wohnungswirtschaft Baden-Württembergs, Baden-Baden, 29. September 2016
	› „Aktuelle Entwicklungen im Bereich organischer Dämmstoffe“, Fachtagung der Gütegemeinschaft Deutscher Fertigtbau e.V., Ostfildern, 7. Oktober 2016
	› „Brandschutz im Holzbau - Aktuelle Entwicklungen und Projekte“, 3. Freiburger Brandschutztag, 13. Oktober 2016
	› „Moderner Holzbau - Aktuelle Entwicklungen und Projekte“, Forstvereinstag des Baden-Württembergischen Forstvereins in Rottenburg/Neckar, 25. Oktober 2016
	› „Mehrgeschossiger Wohnungsbau aus Holz: Beispiele des länderübergreifenden DIN-Wahnsinns.“, Fachtagung DIE WERKSTATT der Fachzeitschrift <i>DW - Die Wohnungswirtschaft</i> , Berlin, 2./3. November 2016
	› „Rechtliche Aspekte des Holzbaus“, Holzbaufachtagung zur Preisverleihung des Niedersächsischen Holzbaupreis 2016, Celle, 16. November 2016
	› „Zeitgemäßes Bauen mit Holz 3.0, 3. Regionaler Holzbautag“ des Deutschen Holzfertigtbau-Verband e.V., Vechta, 21. November 2016
	› „Politik und Holzbau - bekommt der nachwachsende Rohstoff mehr Spielraum vom Gesetzgeber?“, 12. Kongress der Säge- und Holzindustrie, Berlin, 2. Januar 2017
› „Holzbau im Unruhestand – Innovationen und gebaute Beispiele“, Gutbrod-Architektentag, Böblingen, 3. März 2017	

FUCHS	Bundesweite SDW-Tagung 1.-11.3.2016 in Bonn
	› Workshop for Forest pedagogy Germany/Japan 1.12.2016
	› Regionalgruppentreffen Waldpädagogik Landkreis Göppingen 25. November 2016
	› 1. GERMAN-JAPANESE FORESTRY SYMPOSIUM 07.-08. Juni 2016, Rottenburg a.N., Deutschland
	› Herausforderungen und Grenzerfahrungen: Neue Zugänge in der Waldpädagogik HdW, Stuttgart 16.11.2016

GOTTSCHALK	Teilnahme an der Konferenz BirdNumbers 2016 „Birds in a changing world“ Halle (Saale) 5.-9.9.2016
	› „Vogelfang in Maisfeldern“. ProRing Seminar Beringung und Wiederfunde. Bad Sulza. Invited Speaker, 17.09.2016..
	Teilnahme an der DO-G-Jahresversammlung vom 28.09. bis 03.10. 2016 in Stralsund
	› „Modellierung der Verbreitung und Abundanz häufiger Brutvögel in Deutschland“. Fachtagung Modellierung der Lebensraumeignung für Vogelarten. REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH, Lienz Österreich. Invited Speaker, 03.11.2016.
	› “Forecasting bird population changes in response to global warming and land-use change“. Evolution and Ecology Seminar Series der Universität Tübingen. Invited Speaker, 23.11.2016.
	› Veränderungen der Tagfalter am Spitzberg bei Tübingen - eine historische Analyse“. Symposium für Schmetterlingsschutz und 19. UFZ-Workshop zur Populationsbiologie von Tagfaltern & Widderchen UFZ (Leipziger KUBUS), 23. – 25. Februar 2017

HEIN	› SPANGENBERG, G.*, HEIN, S., SCHNEIDER, J.: „Verbesserung des Legehennen-Auslaufs mit Energiehölzern“, Vortrag auf dem 3. Feldtag zum Anbau, Ernte und Verwertung von Energiehölzern im Kurzumtrieb, Bad Hersfeld, 03.02.2016.
	› SPANGENBERG, G.*, VAN HELT, J., HEIN, S.: “Energieholzanbau als Nachnutzung auf einem Deponiestandort –

	Praxisbeispiel“, Vortrag auf der 12. Leipziger Deponiefachtagung, 09.03.2016.
	▸ Hein, S.: „Waldbau mit der Sand-Birke“. Vortrag auf der Waldbauschulung von ForstBW, Mai 2016

LUICK	“Die Energiewende im Spannungsfeld energiepolitischer Ziele, gesellschaftlicher Akzeptanz und naturschutzfachlicher Anforderungen“.- Fachtagung “Energiewende und Klimaschutz in Kommunen“.- Technische Hochschule & Transferstelle für Rationelle und Regenerative Energienutzung Bingen (TSB), 10. November 2016, Bingen.
	▸ “The significance of woody biomass in the German energy transition”: Status and implications for sustainable resources management“.- Congress “Forest and Sustainable Development“, Transilvanian University Brasov /Romania 07-08 Oktober 2016, Brasov.
	▸ „Sozioökonomische und strukturelle Aspekte zur Wiesenbewirtschaftung.- Wiesenkongress: Wiesenlandschaften mit hohem Wert für Mensch und Natur – Optionen und Strategien zum Erhalt und zur nachhaltigen Nutzung, 22.-23. September 2016, Universität Koblenz-Landau / DBU, 11-13, Landau.
	▸ “Energiepflanzenanbau und Naturschutz“.- 33. Deutscher Naturschutztag Magdeburg (13.-17. September 2016), Bundesverband Beruflicher Naturschutz (BBN) & Bundesamt für Naturschutz (BfN), 16. September 2016, Magdeburg.
	▸ “Situation des extensiven Grünlandes (Wiesen) in Mitteleuropa und in Deutschland“. - Fachkolloquium “Strategien – Methoden – Ergebnisse von Artenhilfsprogrammen im Offenland“, Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden & Bundesamt für Naturschutz (BfN), 01. September 2016, Dresden-Pillnitz.
	▸ “Conservation and restoration of wet grasslands with extensive grazing practices. - Congress “13th Meeting of the European Farmland Bird Network, Nagybjom / Hungary, 29th June – 3rd July 2016.
	▸ “Warum machen extensive Weidenutzungen Sinn?“ Kongress “Wieder beweiden: Was tut sich bei Hinterwälder Rind & Co?“ – Akademie für Natur- und Umweltschutz Bad.-Württ. & Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, 22. Juni 2016, Stuttgart.
	▸ “Extensive Grünlandwirtschaft – aktuelle Praxis und Perspektiven der neuen Agrarpolitik der EU“.- Seminar “Naturschutz im Grünland und Wald“, Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz & Univ. Freiburg, 27. Januar 2016.
	▸ “Landschaft im Wandel – Gestaltungsfaktoren der Zukunft“.- Ringvorlesung WS 2015/2016 Leuphana Universität Lüneburg & Norddeutsche Naturschutz Akademie, 14. Januar 2016, Lüneburg.
	▸ „Extensive Weidesysteme: Schlüsselfaktor für die biologische Vielfalt in Kulturlandschaften“.- Naturschutztage am Bodensee 2017, 05.-08. Januar 2017, Radolfzell
▸ “Erhaltung und Wiederherstellung von Grasland durch Beweidung“.-Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz (BLNN) & Univ. Freiburg, 18. Januar 2017, Freiburg.	

MEGERLE	▸ „Virtual water and water footprint – Methodical approaches for awareness raising and capacity building“ Workshop Conference Water and Environment in New Millennium: Education and Capacity Building (WENM 2016), Teheran, 5.Dezember 2016.
	▸ “Watermanagement in Germany“, Public Lecture at the University of Energy and Natural Resources in Sunyani, Ghana am 23. Februar 2016.
	▸ „Sauberes Wasser: Menschenrecht oder Ware? Globale Ungleichgewichte“, Vortrag auf der Veranstaltung „Zugang zu Trinkwasser“ der Global Marshall Plan Gruppe Stuttgart in Kooperation mit der VHS Stuttgart am 21. Januar 2016 in Stuttgart.
	▸ „Wir müssen nicht verdursten – Wege aus der Wasserkrise“, *R. Rausch. Organisation: Königin-Olga-Stift Gymnasium. Date 15.02.2016. Location: Stuttgart (Germany).
	▸ „Wir müssen nicht verdursten – Wege aus der Wasserkrise“, *R. Rausch. Organisation: Science Pub in der Rosenau. Date 15.02.2016. Location: Stuttgart (Germany).
	▸ Rausch, R.; Megerle, H.: “Education and Technical Capacity Development for Sustainable Groundwater Management based on case studies from the middle east Water and Environment in New Millennium: Education and Capacity Building” (WENM 2016), Teheran, 4. Dezember 2016.
	▸ “Ländliche Armutsregionen in peripheren afrikanischen Räumen: ökologische und sozio-ökonomische Herausforderungen“ 20. Jahrestagung des AK Ländlicher Raum: Transformation ländlicher Räume im Globalen Norden und Süden: Repräsentationen, Funktionen und Entwicklungspfade, Erlangen, 21-22. Oktober 2016.
	▸ „Innovationen für eine altersgerechte Mobilität - ÖPNV in ländlichen Räumen im Kontext des demographischen Wandels“ Rafael Kistner; Heidi Megerle; Tagung „Innovationen auf dem Land“ in Baiersbronn, 14. Oktober 2016.
▸ „RaN an den Neckar – Erfolgsbilanz eines Kooperationsprojektes“ Neckarkongress: Menschen am Fluss – die Kommunen, der Neckar und seine Nebenflüsse, Rottenburg am	

	Neckar, 23. September 2016.
	<p>“Geoparks and geotourism: innovative approaches for regional development and nature protection in mountain areas?”</p> <p>› Workshop-Chair zusammen mit Dr. Nathalie Cayla, PECSRL 2016: Mountains, uplands, lowlands. European landscapes from an altitudinal perspective; Seefeld (Tirol), 09. September 2016.</p>
	<p>› „Wird unser Wasser knapp? - Menschenrecht Wasser und Globale Ungleichverteilungen“; Vortrag bei der Umwelt-AG der Daimler-AG in Stuttgart am 07. Juli 2016.</p>
	<p>› „La Vanoise: de l’espace en crise à unedestination international du tourisme de l’hiver ... et en avenir??“</p> <p>› Colloque internationale: La renaissance rurale d’un siècle à l’autre? 25 ans de Dynamiques Rurales ; Toulouse, 27. Mai 2016.</p>
	<p>› “Climate Change and Energy Turn-Arounds drivers for Landscape changes, Case Study: Rural areas in Baden-Württemberg”, Colloque internationale: La renaissance rurale d’un siècle à l’autre? 25 ans de Dynamiques Rurales ; Toulouse, 24. Mai 2016.</p>
	<p>› „Klimawandel und Energiewende als Treiber des Landschaftswandels der Ländlichen Räume in Baden-Württemberg“</p> <p>› Vortrag im Kolloquium der WSL (Institut für Wald, Schnee und Landschaft) in Birmersdorf, Schweiz, am 31. März 2016.</p>
	<p>› Weltwassertag 2016: Globale Ungleichgewichte und lokale Handlungsmöglichkeiten, Vortrag an der VHS Rottenburg am 22. März 2016.</p>
	<p>› “Watermanagement in Germany”, Public Lecture at the University of Energy and Natural Resources in Sunyani, Ghana am 23. Februar 2016.</p>
	<p>› „Sauberes Wasser: Menschenrecht oder Ware? Globale Ungleichgewichte“, Vortrag auf der Veranstaltung „Zugang zu Trinkwasser“ der Global Marshall Plan Gruppe Stuttgart in Kooperation mit der VHS Stuttgart am 21. Januar 2016 in Stuttgart.</p>
	<p>› „Wir müssen nicht verdursten – Wege aus der Wasserkrise“, *R. Rausch. Organisation: Königin-Olga-Stift Gymnasium. Date 15.02.2016. Location: Stuttgart (Germany).</p>
	<p>› „Wir müssen nicht verdursten – Wege aus der Wasserkrise“, *R. Rausch. Organisation: Science Pub in der Rosenau. Date 15.02.2016. Location: Stuttgart (Germany).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: „Wird unser Wasser knapp? Eine Analyse der Weltwassersituation“, Weltwassertag 2016, Organisation: Hochschule Rottenburg und VHS Rottenburg. Date 22.03.2016. Location: Rottenburg (Germany).</p>
	<p>› *R. Rausch: The Hydrogeology of the “Upper Mega Aquifer System” on the Arabian Peninsula. Lecture invited by German IAH Chapter. Organisation: German IAH Chapter (FHDGG-Tagung 2016). Date: 14.04.2016 Location: Karlsruhe (Germany).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: „Wir müssen nicht verdursten – Wege aus der Wasserkrise. Eine Analyse der Weltwassersituation“, Organisation: Salvator Kolleg Bad Wurzach. Date: 23.04.2016. Location: Bad Wurzach (Germany).</p>
	<p>› *R. Rausch: „Das Rätsel der Quellen von Dilmun. Berichtet das Gilgamesch Epos die Wahrheit?“, Organisation: Hochschule Koblenz. Date: 03. 05. 2016. Location: Koblenz (Germany).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: “Political decisions need robust data. Assessment of the water resources of the Kingdom of Saudi-Arabia”, Organisation: Universität Göttingen, Date: 11.05.2016. Location: Göttingen (Germany).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: “Political decisions need robust data. Assessment of the water resources of the Kingdom of Saudi-Arabia”, Organisation: University of Padova, Date: 06.10.2016. Location: Padova (Italy).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: “Political decisions need robust data. Assessment of the water resources of the Kingdom of Saudi-Arabia”,. Organisation: Sinergeo, Date: 06.10.2016. Location: Vicenza (Italy).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: „Das Rätsel der Quellen von Dilmun. Berichtet das Gilgamesch Epos die Wahrheit?“, Organisation: Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Date: 03. 11. 2016. Location: Greifswald (Germany).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: „Das Rätsel der Quellen von Dilmun. Berichtet das Gilgamesch Epos die Wahrheit?“, Organisation: Universität Bonn. Date: 17. 11. 2016. Location: Bonn (Germany).</p>
	<p>› „Ringvorlesung Erdsystemforschung: Müssen wir verdursten? Wie knapp wird unser Wasser?“ Eine Analyse der Weltwassersituation., *R. Rausch. Organisation: Technische Universität Darmstadt. Date: 24. 11. 2016. Location: Darmstadt (Germany).</p>
	<p>› *R. RAUSCH & H. MEGERLE: “Integrated Water Resources Management of arid and semiarid regions: Capacity building on the importantrole of hydrogeology based on case studies from the Middle East”,. Organisation: Tehran University. Date: 4. 12. 2016. Location: Tehran (Iran).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: “Sustainable Groundwater Management. PART ONE - Groundwater modelling as a tool of IRWM in arid and semiarid areas”, Organisation: Tehran University. Date: 5. 12. 2016. Location: Tehran (Iran).</p>
	<p>› “Political decisions need robust data - Assessment of the water resources in the Kingdom of Saudi Arabia”, Organization: SPRI, Date: 10.12.2016. Location: Tehran (Iran).</p>
	<p>› *R. RAUSCH: “Higher education in water sciences at Rottenburg University and Darmstadt Technical University - Experiences in joint projects”, Organization: DAAD Alumni-Workshop - University of Tehran, Date: 12.-13.12. 2016. Location: Tehran (Iran).</p>
	<p>› “Smart Solutions for Scarce Water Resources - Water expertise from the Middle East”, *R. Rausch. Organization: Ministry of Energy, Date: 14.12.2016. Location: Tehran (Iran).</p>

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ “Groundwater Protection and Risk Assessment”, *R. Rausch. Organization: Ayatollah Khomeini University, Date: 14.12.2016. Location: Qazvin (Iran). ▶ R. Rausch & H. Megerle: “On the Contribution of Hydrogeology to the Integrated Water Resources Management of Arid Environments based on Studies from the Middle East”, Organization: Imam Khomeini University, Date: 15.12.2016. Location: Qazvin (Iran).
PELZ	<ul style="list-style-type: none"> ▶ *WÖHLER M.; PELZ, S.: “Advanced Testing Methods for Better Real Life Performance of Biomass Heating Appliances”, Oral presentation at 2016 Pellet Stove Design Challenge, Brookhaven National Laboratory, New York, USA Online available at: http://www.forgreenheat.org/decathlon/panel.html ▶ *Wöhler M.: “Advanced Testing Methods for Better Real Life Performance of Biomass Heating Appliances”, Oral presentation at professional group meeting of <i>European Fireplaces Association</i>, Vienna, Austria. ▶ Pelz, S.: “Sustainability in Wood Fuel Supply & Conversion Chains”, 1ST GERMAN-JAPANESE FORESTRY SYM-POSIUM, 08.06.2016, Rottenburg a.N.
PETKAU	<ul style="list-style-type: none"> ▶ “Economic situation for Forest-Owner, their Organisations and Forestry in Germany”, 1. Japanisch-Deutsches Forstsymposium; Rottenburg am Neckar, 8.6.2016.
RUGE	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Abschlussworkshop: Kleinprivatwald-Energieholzversorgung und regionale Wertschöpfung (KLEN); 23. Februar 2017, Freiburg
SCHÄFFER	<ul style="list-style-type: none"> ▶ „Regeneration von Bodenstrukturschäden in Waldböden“, 14.04.2016. Kolloquium Nachhaltigkeit messen und gestalten in Freiburg. ▶ „Entstehung und ökologische Bedeutung von Bodenverformungsschäden in Waldböden“, 28.10.2016. Sitzung der AG Wald des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) in Stuttgart.
THORWARTH	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Thorwarth, H.; Helle, T.; Schmidt, C.; Kappler, A.: Aufbereitung von Holzaschen zur individuellen Nutzung der Mineralstoffe und Spurenelemente. Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg, 23.11.2016, Rottenburg, 2016. ▶ Helle, T.; Kappler, A.; Thorwarth, H.: Alternative Aufbereitung und Verwendung von Aschen aus der Müllverbrennung. VGB Workshop Produkte aus der thermischen Abfallverbrennung 2016, 17.11.2016, Hamburg, 2016. ▶ Neiwert, A.; Kaiser, B.; Korporal, A.; Boelhauve, P.; Thorwarth, H.: Analyse von Holzhackschnitzeln mittels Nahinfrarotspektroskopie zur Anlieferungskontrolle in einem Heizwerk. VGB-Konferenz Chemie im Kraftwerk 2016, 26.-27.10.2016, Karlsruhe, 2016. ▶ Neiwert, A.; Kaiser, B.; Korporal, A.; Boelhauve, P.; Thorwarth, H.: Validierung und Automatisierung der Brennstoffanalytik in einem Heizwerk. 16. Fachkongress Holzenergie, 06.-07.10.2016, Augsburg, 2016. ▶ „Rolle der erneuerbaren Energien im Energiesystem“ - Summer School zum Thema Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Hochschulregion Tübingen-Hohenheim, Balingen 20.09.2016.
VEITH	<ul style="list-style-type: none"> ▶ “Der MOOC Europäische Elektrizitätswirtschaft – designt für die Lehre und die Weiterbildung“, 12.10.2016, ZML-Symposium, KIT, Karlsruhe

Tab. 12: Teilnahmen an Tagungen, Kongressen und Symposien

5. Internationalisierung

Auf der Basis ihrer, im Zuge der SEP entwickelten und verabschiedeten Internationalisierungsstrategie setzt die HFR ihre Bemühungen und Aktivitäten mit und in anderen Ländern fort. Während der bisherige Schwerpunkt dabei in der Studierendenmobilität auf Nordamerika lag und der der Beratung und Forschung auf Lateinamerika, rücken inzwischen auch Asien und Afrika mehr und mehr in den Fokus der HFR-Aktivitäten. Ausgangspunkte für diese Entwicklung waren kleinere Projekte – z.B. aus der Förderlinie BWSplus der Baden-Württemberg-Stiftung, in der die HFR überdurchschnittlich erfolgreich ist. So konnten Aktivitäten in Japan flankiert sowie in Ghana und Burundi gestartet werden.

Die Internationalisierung der HFR hat nicht alleine die buchstäbliche „Horizontenerweiterung“ aller beteiligten Personen zum Ziel, sondern ist auch der Tatsache geschuldet, dass

viele der aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen unserer Zeit und der Kompetenzfelder der HFR sich nicht innerhalb (eher zufälliger) Landesgrenzen lösen lassen. Dazu zählt der Klimawandel, dessen Auswirkungen anderorts bereits deutlicher erkennbar ist, als in Deutschland, der jedoch auch hier z.B. bereits zu Ausfällen der Baumart Fichte führt. Die Energiewende ist ein solches globales Vorhaben und die Friedenssicherung. Die HFR ist fest davon überzeugt, dass jede Studentin und jeder Student sowie jeder Professor und jede Professorin, die direkte, persönliche Kontakte zu Menschen, Kollegen und Kolleginnen in anderen Ländern unterhält, ein aktiver Beitrag zum Frieden ist. Deshalb unterstützt die Hochschulleitung internationale Projekte – und unterstützt die Hochschule insgesamt den internationalen Austausch nach Kräften. Die folgenden Zahlen und Tabellen unterstreichen den Erfolg dieser Bemühungen eindrucksvoll:

Outgoing

Im Berichtszeitraum verbrachten 47 Studierende der HFR mindestens ein Semester im Ausland. 20 Studierende waren dabei aus dem Studiengang Forstwirtschaft, 15 aus dem Studiengang Ressourcenmanagement Wasser, neun aus dem Studiengang Nachhaltiges Regionalmanagement, zwei aus dem Studiengang Erneuerbare Energien und einer aus dem Studiengang Holzwirtschaft. Elf wurden durch Erasmus SMS gefördert, zwei durch das Baden-Württemberg-Stipendium, sechs durch Erasmus SMP, sieben durch Promos und einer durch MWK Mittel. 20 Studierende gingen ohne ein Förderprogramm ins Ausland.

Incoming

Im selben Zeitraum empfing die HFR sieben Studierende aus anderen Ländern (Incomings), davon wurden zwei durch das Baden-Württemberg-Stipendium, zwei durch BWS+ und ebenfalls zwei durch Erasmus+ gefördert. Ein Studierender kam als Freemover und eine Studierende mit einem Stipendium der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.

Die Herkunfts- und Zielländer sind aus den folgenden Tabellen ersichtlich.

Vorname, Name	Studiengang	Partnerhochschule/ Zielland
ERASMUS SMS		
Isabelle Winkler	RW	VHL Larenstein
Florian Winterhalder	FW	VHL Larenstein
Janne Tervo	FW	Karelia, Finnland
Till Schmid-Lameck	FW	Inverness, Schottland
Anton Schlör	FW	Inverness, Schottland
Annika Bidlingmaier	FW	Inverness, Schottland
Susanne Hensel	FW	Inverness, Schottland
Anika Weisbrod	FW	Inverness, Schottland
Jana Niedermayer	FW	Inverness, Schottland
Maren Bosch	NR	Hedmark, Norwegen
Ina Wilhelm	NR	Lapland University, Finnland
BW-Stipendium		
Tamara Glasbrenner	NR	Hedmark, Norwegen
Dominic Graf	NR	Murcia, Spanien
ERASMUS SMP		
Jakob Kadura	RW	Portugal
Julia Nies	FW	Rumänien
Michael Maier	NR	Irland
Yasmin Bulach	RW	Großbritannien
Axel Miske	FW	Schweden
Jasper Löffler	FW	Spanien
PROMOS 2015		
Nina Schäfer	RW	Ghana

Martina Kallenberg	FW	USA
Sandra Niederlechner	NR	Neuseeland
Felix Lange	FW	USA
Jonas Zetzsche	RW	Indonesien
Jannis Mischa Bahnmüller	RW	Fidschi-Inseln
Maren Schumacher	NR	Belize
MWK-Mittel		
Sebastian Mika	RW	Philippinen

Ohne Stipendium	Studiengang	Zielland
Daniel Adam	FW	Kanada
Marvin Bender	FW	Kanada
Heidrum Louisa Irion	FW	Schweiz
Florian Krepela	FW	USA
Jule Niepmann	FW	Indonesien
Felix Rosenmayer	FW	Schweden, Schweiz
Jannis Schwärzli	FW	Schweiz, USA
Christopher Fischer	RW	Abu Dhabi
Carlo Forst-Gill	RW	Nepal
Anton Hertler	RW	Schweiz
Linus Kaminski	RW	Schweiz
Per Erik Klöckner	RW	Uganda
Hanna Noack	RW	Peru
Thibault Puissant	RW	Haiti
Patricia Schwarzkopf	RW	Nepal
Mario Real	NR	Chile
Annabell Widmaier	NR	Ecuador

Iason Loibl	EE	Brasilien
Vincent Schuster	EE	Chile
Jonas Beichert	HW	Australien

Tab.13: Outgoing-Studierende im SS 2016 und WS 2016-2017 (Studium und Praktikum/Abschlussarbeit)

Vorname, Name	Studiengang	Partnerhochschule / Herkunftsland
BW-Stipendium		
Chris Roekamp	FW	Van Hall Larenstein, Niederlande
Andreas Strübing	EE	Universität San Carlos, Paraguay
BWS+		
Hirofumi Hayakawa	FW	Universität Kagoshima, Japan
Yuko Takisawa	FW	Universität Iwate, Japan
ERASMUS+		
Kevin Pankratz	EE	Universität San Carlos, Paraguay
Lukas Füglistner	RW	Universität Zürich, Schweiz
Deutsche Bundesstiftung Umwelt		
Gloriya Marinova		Bulgarien
Ohne Stipendium		
Friedhelm Alejandro Gut-tandin	FW	Universität San Carlos, Paraguay

Tab.14: Incoming-Studierende (SS 2016, WS 2016-2017)

Im Berichtszeitraum 01.03.2016 - 28.02.2017 reisten 16 Gruppen oder Delegationen der HFR ins Ausland, verteilt auf 10 Länder. Darunter war eine mehrtägige Lehrfahrt mit Studierenden nach Polen. Es wurden 13 Gruppen oder Delegationen aus sechs Ländern empfangen, darunter drei Exkursionsgruppen mit Studierenden aus Japan, USA und den Niederlanden.

Im Juni 2016 fand das erste German-Japanese-Forest-Symposium mit über 100 Teilnehmern an der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg statt.

Die Tabellen mit den beteiligten Kolleginnen und Kollegen, den Partnerinstitutionen, den Themen und Zielen sowie den Ergebnisse und ggf. gehaltenen Vorträgen und Veröffent-

lichungen können auf unserer Internetseite unter <https://www.hs-rottenburg.net/international/akademisches-auslandsamt/mobilitaeten/> eingesehen werden. Insgesamt befanden sich Professorinnen und Professoren der HFR (ohne die ebenfalls reisenden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) im Berichtszeitraum über 140 Tage dienstlich in anderen Ländern. Das bedeutet, dass im Durchschnitt alle zweieinhalb Tage eine Kollegin oder ein Kollege im Ausland aktiv ist.

Der Rektor der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Bastian Kaiser, wurde von der Wissenschaftsministerin in das Auswahlgremium berufen, das 50 Stipendien an Flüchtlinge aus Syrien vergeben hat. Außerdem ist er Mitglied der Zentralen Stipendienkommission der Baden-Württemberg-Stiftung sowie Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Baden-Württemberg International. Im Februar 2017 wurde er in die Auswahlkommission des Baden-Württembergischen Fonds für Verfolgte Wissenschaftler berufen.

6. Personal

Allgemeines

Die Träger der Entwicklung und der Erfolge der HFR sind (im buchstäblichen Sinne) alle an der HFR Beschäftigten. Zum 01.01.2017 waren dies insgesamt 195 Personen, wobei längst nicht alle in Vollzeit beschäftigt sind. Die Personalfuktuation ist an der HFR insgesamt gering, allerdings im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchaus relevant. Bei Beschäftigungsverhältnissen, die vor allem der Qualifizierung der Kollegin

nen und Kollegen dienen, ist dies akzeptabel, hingegen kann die HFR aufgrund fehlender Stellen noch längst nicht alle Daueraufgaben auch dauerhaft besetzen.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Zusammensetzung des Personals im Berichtszeitraum.

	Beschäftigte gesamt	Beschäftigte männlich	Beschäftigte weiblich	Frauen anteil (Köpfe)	VZÄ gesamt
Lehrbereiche, davon	152	103	49	32%	59,4
Lehrbeauftragte	87	59,00	28,00	32%	4,2
Professoren	30	28,00	2,00	7%	29,8
Wiss. Angestellte	35	16,00	19,00	54%	25,4
Verwaltung	21	6,00	15,00	71%	11,9
Zentrale Einrichtungen	22	10,00	12,00	55%	15,1
Gesamt	195	119	76	39%	86,3

Tab. 15: Personalstruktur der HFR zum 01.01.17

Parallel zum Aufgabenzuwachs durch einen neuen Studiengang ab dem Sommersemester 2017 und zusätzliche drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte steigt auch die Zahl der am Schadenweilerhof Beschäftigten an. Dies führt dazu, dass die Raumreserven der Hochschule ausgereizt sind und bereits drei Jahre nach der Fertigstellung des Seminargebäudes („Kienzle-Bau“) insbesondere im Bereich von

Büroarbeitsplätzen und Lagerräumen für wissenschaftliche Sammlungen (entomologische Präparate, Säugetiere, Vögel, geologische Sammlung) akuter Platzmangel besteht. Gemeinsam mit dem Landesbetrieb Vermögen und Bau werden wir sowohl nach kurzfristigen Übergangslösungen als auch nach dauerhafter Abhilfe suchen.

Veränderungen im Professorenkollegium

Im Berichtsjahr konnten zwei Berufungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden.



Prof. Dr. Michael Rumberg hat die neu geschaffene Professur für Ökobilanzierung und Klimawandel an der HFR übernommen. Er ist von Hause aus Dip-

lom-Forstwirt, hat in Freiburg studiert und promoviert und war, nach Stationen als Berater im Energie- und Umweltsegment, zuletzt Geschäftsführer des Umweltclusters Bayern.

Diese neu geschaffene Professur wird wichtige Inputs in alle Studiengänge der HFR geben und auch in zahlreichen Forschungsvorhaben der Hochschule für mehr Qualität in den beiden zentralen Querschnittsbereichen ihrer Ausrichtung sorgen.



Prof. Dr. Christoph Schurr ist – wie im übrigen Herr Rumberg auch – ursprünglich Baden-Württemberger, ebenfalls Diplom-Forstwirt und hat nach beruflichen

Stationen im Forstdienst des Landes und am Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie in der Landesforst

Prof. Schurr hat zudem die Leitung des neuen Master-Studiengangs für Forstwirtschaft übernommen.

Genauso wichtig für die Hochschule waren aber auch die Entscheidungen von zwei Mitgliedern des Professorenkollegiums, die sich trotz reizvoller anderer Angebote bzw. Rufe nach reiflicher Überlegung und guten Gesprächen dafür entschieden haben, an der HFR zu bleiben. In einem der Fälle half auch die Zusammenarbeit mit der benachbarten Universität Tübingen und deren Rektor, Prof. Dr. Bernd Engler, denn die Universität hatte großes Interesse am Verbleib der Familie der fraglichen Person, um sich die Dienste des anderen Teils des Ehepaares zu sichern (Double Career). Doch auch unabhängig davon zeigen diese beiden erfreulichen Entscheidungen, dass die HFR mit ihrer Ausstattung und den von ihr gebotenen Arbeitsbedingungen durchaus konkurrenzfähig zu anderen Mitbewerbern ist.



Auf die erneute Wahl des Prorektors der Hochschule, Prof. Dr. Matthias Scheuber, wurde bereits im Vorwort hingewiesen. Sie ist nicht nur Ausdruck

seiner ausgezeichneten Arbeit für die HFR, sondern auch der sehr guten Zusammenarbeit aller Gremien dieser Hochschule.

Die nachfolgende Graphik zeigt die Jahre der planmäßigen Pensionierungen der Professorinnen und Professoren der HFR und gibt damit wichtige Hinweise für eine frühzeitige Personalplanung und inhaltliche Entwicklung der Hochschule.



Personalplanung Professuren an der HFR

Stand Mai 2016, 30 von 32 Professuren besetzt

Vereinfachte Annahme:

- bis Jahrgang 1963 Pensionierung im Alter 65
- ab Jahrgang 1964 Pensionierung im Alter 67

● Jahr der planmäßigen Pensionierung

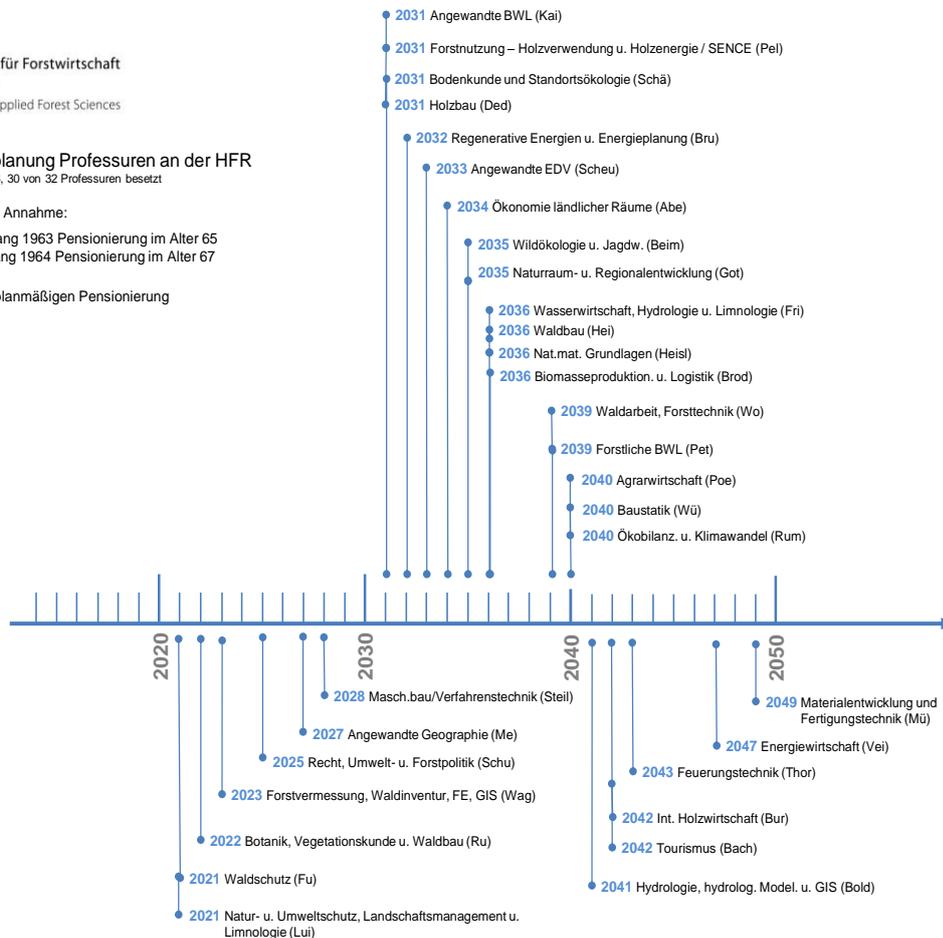


Abb. 3: Planmäßige Personalwechsel auf den Professuren der HFR

Mitarbeiterbewegungen

Nr.	Name	Vorname	Beginn	Ende	Beschäftigung
Professoren:					
1	Rumberg, Dr.	Michael	01.07.2016		Professur "Ökobilanzierung und Klimawandel"
2	Schurr, Dr.	Christoph	01.07.2016		Professur "Forst- und Umweltpolitik, Recht"
Verwaltung, akademische Mitarbeiter etc.:					
3	Altfelder	Katrin		24.05.2016	akad. Mitarbeiterin im Studiengang "Ressourcenmanagement Wasser"
4	Stader	Jochen		31.05.2016	akad. Mitarbeiter im Studiengang "Ressourcenmanagement Wasser"
5	Uricher	Florian		31.08.2016	Freiwilliges ökologisches Jahr
6	Götz	Marvin	01.09.2016		Freiwilliges ökologisches Jahr
7	Schäfer	Nina	15.09.2016		akad. Mitarbeiterin im Studiengang "Ressourcenmanagement Wasser"
8	Gruber	Dominik		30.09.2016	Laborassistent
9	Potell	Ulrich	01.11.2016		akad. Mitarbeiter im Masterstudiengang "Forstwirtschaft"
10	Klett	Corinna		31.12.2016	Betriebsleitung Akad. Auslandsamt
11	Klein	Margit	01.04.2016		Vw. Angestellte im Studierendenbüro
Projekt-Mitarbeiter:					
14	Eifler	Christian		30.04.2016	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BioKo"
15	Daniel	Karima	15.06.2016		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "WiNo"
16	Puttmann	Sabrina	01.07.2016		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BSP-Laub"
17	Teufel	Andrea		30.09.2016	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BURUNDI"
18	Marggraff	Verena	01.10.2016	31.12.2016	akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BioOff"
19	Reuter	Jakob	01.11.2016		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BSP-Laub"
20	zur Loye	Anja	01.01.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "Pharmaherbs"
21	Sucholas	Joanna	01.01.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "Pharmaherbs"
22	Paczkowski, Dr.	Sebastian	01.01.2017		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "BiColim"
23	Junger	Ute	01.01.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "Strukturmodelle in der Studiengangphase"
24	Mattivi	Angelina		31.01.2017	akad. Mitarbeiterin im IQF-Projekt / DM-Projekt "Singmais"
25	Hägele	Gabriele	01.02.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "HUMUS"
26	Spallek	Tatiana	01.02.2017		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BSP-Laub"
27	Henkes	Manfred	01.02.2017	15.04.2017	akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "GenoSchön"
28	Wehinger	Thomas	01.03.2017		akad. Mitarbeiter im DM-Projekt "Natreg"
31	Röllich	Anja	16.11.2016		abgeordnet von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordschwarzwald für die Zusammenarbeit im Kooperationsprojekt "RegioHolz"
32	Wöhler	Marius	01.10.2016		Betriebsleiter Technikum
34	Rühlig	Nina	01.12.2016		akad. Mitarbeiterin im DM-Projekt "BURUNDI"

Tab. 16: Mitarbeiterbewegungen

7. Haushalt und Bau

Unser neues Forschungs- und Lehrgebäude („Technikum“) wurde im Frühsommer 2016 in Betrieb genommen. Die professionell ausgestattete Holzwerkstatt im Obergeschoss kann nun für Maschinenführer-Kurse sowie im Rahmen von Studien- und Abschlussarbeiten, bei Forschungsprojekten und für den Hochschulbetrieb genutzt werden. Erste Forschungsprojekte werden im Gebäude bereits bearbeitet.

Räumliche Engpässe hat die HFR derzeit vor allem hinsichtlich dringend erforderlicher, zusätzlicher Büroräume infolge der erfreulichen Erfolge und deutlichen Zunahmen in der Drittmittelforschung.

Bauliche Rückstände sind leider für einige lange fällige und längst beantragte Sanierungsmaßnahmen zu verzeichnen. Dies gilt z.B. für die Toilettenanlage im Erdgeschoss des Südflügels sowie für den Ersatz des im Jahr

2013 abgerissenen (einzigen) überdachten Fahrradständers an der HFR. Hier gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Amt für Vermögen und Bau leider schwierig und langwierig. Dagegen scheint der Bedarf eines Mensaneubaus inzwischen bei allen Entscheidungsträgern anerkannt zu sein und die Planungsarbeiten wurden begonnen. Die HFR rechnet hier ab 2019 oder 2020 mit einer Entlastung der beengten Situation (insbesondere im Bereich der Essensausgabe).

Die finanzielle Lage der HFR stellt sich zum Ende des Kalenderjahres 2016 folgendermaßen dar:

Jahresabschluss 2016 (kameral)

Auszahlungen nach Finanzierungsquellen		
Landesmittel Hochschulkapitel 1462	2.666.200	28%
Sonderzuweisungen Land/Bund	4.365.000	46%
Drittmittel	730.500	8%
Sonstiges (einschl. Rücklagen)	1.759.000	18%
Summe Auszahlungen	9.520.700	100%

Auszahlungen nach Kostenarten		
Personalausgaben	5.463.300	57%
Sachausgaben	1.334.500	14%
Investitionen	598.000	6%
Sonstiges	2.124.900	22%
Summe Auszahlungen	9.520.700	100%

Tab. 17: Jahresabschluss 2016

Durch die Umschichtung der Qualitätssicherungsmittel sind die Landesmittel im Hochschulkapitel (blau hinterlegt) um knapp 400.000,- € angewachsen. Trotzdem liegt dieser dauerhaft und verlässlich zur Verfügung

stehende Anteil des Gesamthaushalts weiterhin bei knapp 30 Prozent, d.h. 70 Prozent des Hochschulbetriebes hängen direkt von Sonderzuweisungen und Drittmitteln ab.

8. Gleichstellung

Die Gleichstellungsarbeit war im Berichtszeitraum sowohl durch strategische Weichenstellungen als auch durch die Umsetzung konkreter Maßnahmen gekennzeichnet. Auf strategischer Ebene stand die Fortschreibung des Gleichstellungsplans im Mittelpunkt. Erstmals wurden der Gleichstellungsplan für Mitarbeitende in den wissenschaftlichen Aufgabenbereichen und der Chancengleichheitsplan für Mitarbeitende in den verwaltenden Funktionen der Hochschule zusammen erstellt:

- Inhaltlich deckt der Gleichstellungs- und Chancengleichheitsplan sowohl Informationen zur Erreichung gleichstellungspolitischer Ziele im zurückliegenden Planungszeitraum ab, als auch Aussagen zur strukturellen Verankerung und Ressourcenausstattung der Gleichstellungsarbeit. Einer Stärken-Schwächen-Analyse folgt die Ableitung von Entwicklungszielen und Umsetzungsmaßnahmen für den Planungszeitraum 2017-2021. Diese liegen in den Bereichen der chancengerechten Auswahl- und Rekrutierungsverfahren, der Karriereförderung und Qualifizierungsmaßnahmen sowie in der Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie. Hinzu kommen flankierende Ziele im Qualitätsmanagement, der institutionellen Verankerung und internen Kommunikation/Berichtswesen der Gleichstellungsarbeit.
- Der Gleichstellungsplan wurde in mehreren Runden mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Aufgabenbereiche der Hochschule erarbeitet. So wurde das Konzept im Rahmen einer zweitägigen Klausur am 4./5. Juli 2016 dem Professorenkollegium vorgestellt. Am 29. September 2016 fand

ein Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern der Studiengänge, des Rektorats und des Personalrats statt.

Auf Projektebene konnten im Berichtszeitraum schwerpunktmäßig folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Durchführung einer Vortragsreihe zu „Work Family Balance“ in Kooperation mit FamilyNet / BBQ Tübingen: in zwei Abendveranstaltungen konnten Vertreterinnen und Vertreter von Geschäftsleitungen, Mitarbeitende von Unternehmen und Hochschulen sowie weitere Interessierte aktuelle Informationen zu den Themen „Vätergerechte Unternehmenspolitik“ und „Campuskinder“ erhalten und mit den geladenen Experten und Expertinnen diskutieren. Die Veranstaltungen wurden von regionalen oder überregionalen Referenten unterstützt, z.B. von Christoph Giebeler von der Hochschule Neu-Ulm, Georg Brugger-Efinger, Geschäftsführer von Brugger Magnet-systeme, Kristina Fix-Schierbaum von der Servicestelle Familien der Hochschule Reutlingen und Karl-Heinz Geppert, Leiter des Kulturredes der Stadt Rottenburg.
- Beteiligung an Förderprogrammen des Landes: die Hochschule konnte erfolgreich an den Ausschreibungen des Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramms und des Förderprogramms COMENT (Coaching-, Mentoring- und Trainingsprogramm für mehr Frauen in Führungspositionen) teilnehmen.

Die Netzwerkpflege zur Landeskongress der Gleichstellungsbeauftragten an HAWen (La-

Kof), der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulregion und den lokalen Partnerinnen und Partnern wurde wie in den Vorjahren weiter fortgeführt.

Koordiniert und (z.B. für diesen Bericht dokumentiert) wird die Arbeit für Gleichstellung und Chancengleichheit an der HFR durch Frau

Prof. Dr. Monika Bachinger. Unterstützt wurde sie im Berichtszeitraum in der Geschäftsstelle für Gleichstellung und Chancengleichheit insbesondere durch Frau Silvia Metzger.

9. Auszeichnungen und Öffentlichkeitsarbeit

Unter Federführung unserer Kollegin Petra Martin-Jacob und in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in den Studiengängen sowie mit dem Rektorat hat die Agentur WolfMedienDesign ein anderes, moderneres Erscheinungsbild für die Hochschule und ihre Angebote geprägt, das in Bild und Text unser Leitmotiv „nah dran. weit voraus.“ aufnimmt und umsetzt und durch das Festhalten an Bekanntem (z.B. unserem Logo) zugleich auf eine gewisse Wiedererkennung und Tradition achtet.

Neben den Informationsbroschüren zu jedem Studiengang entstand eine Art Informationsheft zur gesamten Hochschule, das in Format,

Farbgestaltung und Aufmachung neue Maßstäbe setzt.

Flankiert werden diese Printmedien durch einen neuen Imagefilm zur HFR, der über unsere Internetseite sehr häufig angeklickt wird sowie durch einen (neuen) Slogan, der Position und Vision der HFR folgendermaßen knapp zusammenfasst:

„Nah dran. Weit voraus.“

Das und mehr zu unserer neuen Öffentlichkeits- und Werbearbeit finden Sie wie immer unter www.hs-rottenburg.de



Abb. 4: Die neue(n) Informationsbroschüre(n) der HFR

Der umfangreiche Pressespiegel (Anlage zum Rechenschaftsbericht, jedoch nur in gedruckter Papierform erhältlich) gibt einen umfassenden Eindruck von der öffentlichen Wahrnehmung der HFR in der Region, im In- und im Ausland. Er vermittelt auch einen guten Überblick über die zahlreichen öffentlichen Veran-

staltungen an der Hochschule, die teilweise in eigener Zuständigkeit von Hochschulmitgliedern alleine durchgeführt wurden (z.B. Veranstaltungsreihen zum Studium Generale oder zu jagdwirtschaftlichen Themen) und zu anderen Teilen mit Partnern an der Hochschule oder an anderen Orten (z.B. mit dem Baden-

Württembergischen Forstverein und mit dem Holzenergieverband Baden-Württemberg).

Darüber hinaus sind mehrere Professorinnen und Professoren in wichtigen Gremien anderer Institutionen, Behörden und Verbänden aktiv (z.B. im Deutschen und im baden-Württembergischen Forstwirtschaftsrat, im Holzwirtschaftsrat sowie im Clusterbeirat Forst und Holt Baden-Württemberg, im Landesnachhaltigkeitsbeirat des Landes in Beiräten von Klimaagenturen, etc.) und sorgen zusätzlich so für eine Wahrnehmung der HFR und ihrer Kompetenzen. Denselben Effekt haben auch die zahlreichen Publikationen aus der HFR sowie die Teilnahmen an nationalen und internationalen Symposien und Konferenzen.

Bereits ab April 2015 hat die HFR unter der Koordination von Frau Dr. Margarita Sigle und

aktiver Mitwirkung der studentischen Gruppe „ROSINE (Rottenburger Studierendeninitiative für eine nachhaltige Entwicklung) und des Nachhaltigkeitsbeauftragten der Hochschule, Prof. Dr. Steffen Bold und der Studiengangkoordinatorin Patricia Harprecht die Vorarbeiten aufgenommen, um eine der ersten FairTrade-Universities im Land zu werden. Am 21. November 2016 wurde die HFR als FairTrade University ausgezeichnet.

Ein ebenfalls schöner und auch für die HFR öffentlichkeitswirksamer Erfolg war die Auszeichnung der beiden Absolventen des Jahres 2016, Johannes Trzebiatowski und Fabian Keck, die von der Carl-Duisberg-Gesellschaft für ihre in Japan erarbeiteten, waldbaulichen Bachelorarbeiten mit einem Preis ausgezeichnet wurden.

10. Sonderveranstaltungen

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
ABELE	Runder Tisch Existenzgründung	Technologieförderung Reutlingen-Tübingen, Mitglieder des Runden Tisches, Hermann Kley, Streuobst-Solawi Tübingen	HFR, 19.07.2016
	Exkursion Schwäbische Alb für Studenten der University of Wisconsin	Studierende und Professoren der University of Wisconsin, Robin Klenk, Waldschulheimleiter, Landratsamt Calw, Forst und Jagd	Schwäbische Alb, 25.07.2016
BEIMGRABEN	Vortragsreihe Jagd: Schäden durch Schwarzwild (Norbert Reich)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	17. März 2016
	Vortragsreihe Jagd: Das Wesen des Jagdhundes (Joachim Schweizer)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	6. April und 3. November 2016
	Vortragsreihe Jagd: Aktuelle Entwicklungen bei Wildkrankheiten (Dr. Thomas Stegmanns)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	08. Juni 2016
	Vortragsreihe Jagd: Licht ins Dunkel, Die Nachtjagd im Fokus – wildbiologische Aspekte (Dr. Rudi Suchant)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	16. Juli 2016
	Vortragsreihe Jagd: Licht ins Dunkel, Die Nachtjagd im Fokus – rechtliche Aspekte (Alexander Eichener)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	16. Juli 2016
	Vortragsreihe Jagd: Licht ins Dunkel, Die Nachtjagd im Fokus – jagdpraktische Aspekte (Roman Kistler)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	16. Juli 2016
	Vortragsreihe Jagd: Licht ins Dunkel, Die Nachtjagd im Fokus – technische Aspekte (Michael Engelhardt)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	16. Juli 2016
	Vortragsreihe Jagd: Der Luchs kommt zurück! (Dr. Micha Herdtfeld)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	14. Dezember 2016
	Vortragsreihe Jagd: 2 Jahre Jagd im Nationalpark (Friedrich Burghardt)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	12. Januar 2017
	Vortragsreihe Jagd: Regiejagdmodell Pfullingen – Fakten statt Gerüchte! (Prof. Dr. Thorsten Beimgraben)	private Jäger, Forstverwaltungen, Studierende, Öffentlichkeit	12. Januar 2017
BOLD	Konferenz der Nachhaltigkeitsbeauftragten – Hochschulen für Nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeitsbeauftragte und -referenten der Hochschulen für angewandte Wissenschaften Baden-Württemberg	HFR, 18.3.2016
FUCHB	Mehrere Einzelveranstaltungen mit Schulen und Kindergärten	Kinder/Jugendliche in der Raumschaft Rottenburg	Vers.
	Waldpädagogikzertifikatsmodulkurse und -prüfungen	Studierende	Vers.

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Kultur macht Stark – Bündnis für Bildung Grundschule Poltringen, Martin-Bonhoeffer- Häuser (Träger: Tübinger Verein für Sozial- therapie bei Kindern und Jugendlichen e.V.) Kooperationsprojekt	Außerschulisches kulturpädagogi- sches Angebot für Kinder der Ammerbucher Schulen	Ammerbuch vers.
	Resilienzprojekt Martin-Bonhoeffer-Häuser (Träger: Tübinger Verein für Sozialtherapie bei Kindern und Jugendlichen e.V.)	Grundschule Entringen	18.6.2016 19.7.2016
LUICK	Plundering in the paradise: What is happen- ing in the last remaining virgin European forests in the Carpathians? / Gabi Paun Studium generale im WS 2016/2017	Studierende, Lehrende, interes- sierte Öffentlichkeit	13.Okt.2017 / HFR
	Die Grünen Lungen Polens: Die Nationalpar- ke Biebrza, Narew und Bialowiesza / Przemysław Bielicki Studium generale im WS 2016/2017	Studierende, Lehrende, interes- sierte Öffentlichkeit	20.Okt.2017 / HFR
	Impressionen aus den Seenlandschaften im Nordosten von Polen / Piotr Malczewski Studium generale im WS 2016/2017	Studierende, Lehrende, interes- sierte Öffentlichkeit	27.Okt.2017 / HFR
	Das Blaue Herz Europas: Bedrohte Flüsse auf dem Balkan / Gabriel Schwaderer Studium generale im WS 2016/2017	Studierende, Lehrende, interes- sierte Öffentlichkeit	10.Nov. 2017 / HFR
	Die Wälder in Rumänien, ihre Bedeutung für das europäische und globale Naturerbe und ihre Bewirtschaftung / Prof. Dr. Lucian Ale- xandru Curtu Studium generale im WS 2016/2017	Studierende, Lehrende, interes- sierte Öffentlichkeit	24. Nov.2017 / HFR
	Vom Allier zur Loire: Einblicke in naturnahe Flusslandschaften in Frankreich / Emil Dister Studium generale im WS 2016/2017	Studierende, Lehrende, interes- sierte Öffentlichkeit	12. Jan. 2017
	Kongress Wieder Beweiden – Was tut sich bei Büffel, Hinterwälder Rind & Co?	Wissenschaft, Verwaltung, Hoch- schulen, interessierte Öffentlich- keit	Stuttgart / UM. 22. Juli 2016
	Regionalworkshop: Kleinprivatwald – Ener- gieholzversorgung und regionale Wertschöp- fung.	Regionale Akteure aus Forst, Ener- giewirtschaft, Naturschutz, Politik, Wissenschaft	14.Okt. 2016 / Strausberg/BB
	Regionalworkshop: Kleinprivatwald – Ener- gieholzversorgung und regionale Wertschöp- fung.	Regionale Akteure aus Forst, Ener- giewirtschaft, Naturschutz, Politik, Wissenschaft	2. Dez. 2016 / War- burg/NRW
	Regionalworkshop: Kleinprivatwald – Ener- gieholzversorgung und regionale Wertschöp- fung.	Regionale Akteure aus Forst, Ener- giewirtschaft, Naturschutz, Politik, Wissenschaft	30. Jan, 2017 / Weilheim- Schongau/ BY
MEGERLE	Wie leben Kinder in Afrika	4te Klasse Grundschule Poltringen	24. Februar 2017
	Wie leben Kinder in Afrika	3te Klasse Grundschule Poltringen	24. Februar 2017

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
	Forschungsseminar Humangeographie Tübingen; zusammen mit Prof. Dr. Pascal Nkurunziza: Input zu Burundi	MitarbeiterInnen der Humangeographie Universität Tübingen	22. Juni 2016
	Forschungskolloquium der Physischen Geographie Universität Tübingen: zusammen mit Prof. Dr. Pascal Nkurunziza: Input zu Burundi	MitarbeiterInnen der Physischen Geographie Universität Tübingen	04. Juli 2016
POETSCH	Summerschool der Hochschulregion Tübingen-Hohenheim	Studierende der teilnehmenden Hochschulen	Balingen, 19.-24.09.2016
RUGE	Turbulenzen im Paradies – Was ist los in den letzten europäischen Urwäldern in den Karpaten? Referent: Gabi Paun	Öffentlichkeit, HFR-Angehörige, Studierende	HFR, 13.10.16
	Die Grünen Lungen Polens: Die Nationalparke Biebrza, Narew und Bialowiesza Referent: Przemysław Bielicki	Öffentlichkeit, HFR-Angehörige, Studierende	HFR, 20.10.2016
	Impressionen aus den Seenlandschaften im Nordosten von Polen Referent: Piotr Malczewski	Öffentlichkeit, HFR-Angehörige, Studierende	HFR, 27.10.2016
	Das blaue Herz Europas: Bedrohte Flüsse auf dem Balkan Referent: Gabriel Schwaderer	Öffentlichkeit, HFR-Angehörige, Studierende	HFR, 10.11.2016
	Die Wälder in Rumänien, ihre Bedeutung für das europäische und globale Naturerbe und ihre Bewirtschaftung Referent: Dr. Lucian Alexandru Curtu	Öffentlichkeit, HFR-Angehörige, Studierende	HFR, 24.11.2016
	Praxissemester beim US-Forest Service in verschiedenen Staaten	Studierende der HFR	HFR, 22.11.2016
	Forstwirtschaft in Bigfoot's Wäldern im Happy Camp Ranger District, Klamath National Forest	Studierende der HFR	HFR, 22.11.2016
	Studium im Indian Summer	Studierende der HFR	HFR, 22.11.2016
	Studium am Hedmark University College, Campus Evenstad	Studierende der HFR	HFR, 22.11.2016
	Studium am Inverness College der University of the Highlands and Islands	Studierende der HFR	HFR, 22.11.2016
	Rodna Nationalpark und Universität Suceava – Forschung, Schutzgebietsmanagement und Privatwaldbewirtschaftung in den Karpaten	Studierende der HFR	HFR, 06.12.2016
	Wiederaufforstung und Forstinvestment in Panama	Studierende der HFR	HFR, 06.12.2016
	Costa Rica – Praxissemester in der Schweiz Mittelamerikas	Studierende der HFR	HFR, 06.12.2016
	Kulturschock Indien – Praktikum am Fuße des Himalaya	Studierende der HFR	HFR, 06.12.2016

Verantw. Professor	Titel der Veranstaltung bzw. Fortbildung, Mitveranstalter	Teilnehmer/Zielgruppe	Ort Datum
STEIL	biogas - expo & congress Moderation Kongress 2 am 09.02.2017, Themenbereiche <ul style="list-style-type: none"> Anlagenmanagement: Prozesse optimieren, Effizienz steigern Behandlung von Rohbiogas, Entschwefelung Zusätzlich Mitwirkung bei Standbetreuung	Messe- bzw. Kongressteilnehmer	Offenburg, 09.02.2017
	biogas - expo & congress Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Messe	Messe Offenburg	i. D. Regel Umwelt- ministerium Stutt- gart
	Beratung zum Umbau eines BHKW-Moduls zur optimierten Wärmenutzung in einer Gärrestbehandlungsanlage im Bioenergie- dorf Bittelbronn 2016 (jährliche Einsparung bei der Ausbringung des flüssigen Gärrestes durch verringerten Wassergehalt von ca. 8.000 m ³)	BioEnergie Bittelbronn eG	Haigerloch, 10.10.2016
THORWARTH	Holzenergie-Tagung Baden-Württemberg	Diese Tagung richtet sich an Un- ternehmen der Holzenergie, an Planer und Betreiber, an Biomasse- Erzeuger und Händler, an Kessel- hersteller, an Städte und Gemein- den, an Waldbesitzer, an Maschi- nenringe, Presse und Verbände, an Hochschulen und Forschungsein- richtungen sowie an Betreiber von holzbefeuerten Energieanlagen.	Rottenburg a.N. 23.11.2016
WÜST	Technikakademie 2017	SchülerInnen aus Gymnasien RP TÜ	HFR, 27.02.17 – 28.02.17

Tab. 18: Sonderveranstaltungen